Bielefelder

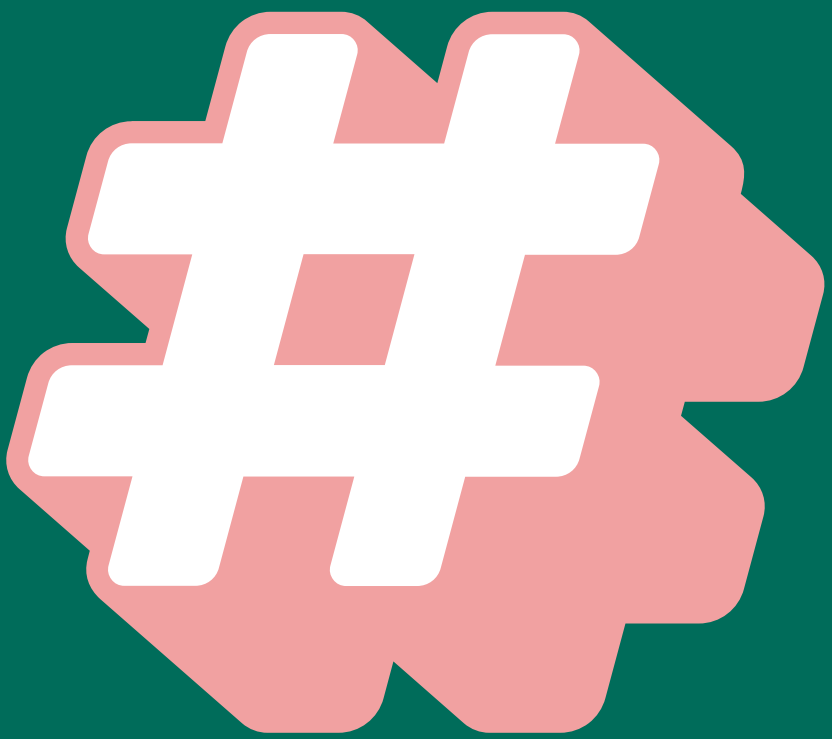
Oktober bis Dezember

03 2019

Das Magazin für Stadtmenschen

• vordergründig • hintergründig
• unterhaltsam • aktuell

EINFACH MITNEHMEN



SmartKids

BITel

GEHT DOCH!

Schnelles Internet **für alle**

Prüfen Sie jetzt, ob diese Geschwindigkeit an Ihrer Adresse schon verfügbar ist.

Infos unter www.bitel.de

Ein Unternehmen der Stadtwerke Bielefeld und Gütersloh.

Anbieter: BITel Gesellschaft für Telekommunikation mbH, Berliner Straße 260, 33330 Gütersloh | 1. Wechselbonus für Neukunden in einem Tarif mit 50/100 MBit/s und für BITel-Kunden die in einem Tarif mit höherer Geschwindigkeit wechseln. Den Betrag über 100,- € erhalten Sie als Gutschrift auf den ersten vier Rechnungen zu je 25,- €. | Voraussetzung: BITel-Internetanschluss ab mtl. 29,90 € und einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten | Genaue Leistungsbeschreibung unter www.bitel.de.

GRUPPE GRUPPE

DIE MISCHUNG MACHT'S

Waldspaziergänge gehören für uns zum Herbst wie Lebkuchen zur Weihnacht. Buntes Laub und frische Luft. Aber wer etwas genauer hinschaut, sieht, dass es unseren Wäldern gar nicht gutgeht. Der Klimawandel ist da. Zu wenig Regen und Schädlingsbefall setzen den Bäumen zu. Doch welche Arten können längeren Trockenperioden, heftigeren Stürmen und Krankheiten trotzen?

Der Wald von morgen ist für Forstexperten eine echte Herausforderung. Wir haben mit Bielefeldern gesprochen, die sich für den Wald stark machen, den Bestand pflegen und neue, möglichst unterschiedliche Bäume pflanzen. Fest steht: Mischwald ist besser als Monokultur.

Ein gutes Miteinander ist nicht nur für Bäume wichtig, sondern auch für ein zweites zentrales Zukunftsthema – digitale Bildung der Generation Smart Kids. Medienkompetenz in einer von Digitalisierung durchdrungenen Gesellschaft ist heute ein Muss – auch bei Kindern. Wie viel Medienkonsum ist gut, was müssen Kinder und Eltern wissen und wie weit ist Schule in puncto Digitalisierung?

Kinder – und auch die Natur – brauchen unsere Aufmerksamkeit, Unterstützung und Zuwendung, um an den Herausforderungen der Zukunft wachsen zu können.

Wir wünschen Ihnen einen
wunderbaren Herbst!

Ihr Redaktions-Team
Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll, Eike Birck

BAR
DES JAHRES 2018
bielefeld
geht aus
www.bielefeld-geht-aus.de

Detmolder
Echt handgebraut

Carolinen

RÜ
BE
VODKA

Gin Lassic

#MADE FOR OSTWESTFALEN-LIPPE

faces
RESTAURANT & BAR

BAR- & GENUSSKULTUR PUR.

LÉGÈRE HOTELS
made for living

LÉGÈRE HOTEL BIELEFELD | FACES RESTAURANT & BAR
NEUMARKT 2 | 33602 BIELEFELD | TELEFON: +49 521 48958-150 | WWW.LEGERE.ONLINE
FIBONA® HOTEL COLLECTION

INHALT

3 **EDITORIAL**
Die Mischung macht's!

8 **LIFESTYLE**
Nichts für Winterschläfer

14 **SMART KIDS**
Kinder und Digitalisierung

22 **FÜNF DINGE …**
die man im Herbst unbedingt ausprobieren sollte

24 **UWE NEUHAUS**
Bodenständige Leidenschaft

28 **SANDRA EDEN**
Zwei Stile, zwei Formen, zwei Aussagen: die Kollektion „Dualis"

32 **SÜDAFRIKA**
Safari, Savanne & Strände

38 **MENSCHEN MIT MISSIONEN**
Sabine Braamt: Bielefelder Barber Angel

40 **WAS MACHT EIGENTLICH?**
Uschi Dresing

42 **STADTMIX**
40 Jahre Cap Anamur, Kulturwinter, Kunst-Dreieck, 25 Jahre Gesundheitswissenschaften

48 **AUSPROBIERT**
Tierisch entschleunigt: Wandern mit Alpakas

50 **SCHON BEKANNT?**
Bielefelder Entdeckungsreise

56 **SCHÖN SPERRIG**
Skulpturenausstellung in der Kunsthalle

58 **JAN DÜFELSIEK**
Im Fokus

62 **GOOD NIGHT OUT**
Wer zu nah kommt, geht zu weit!

66 **PRO & CONTRA**
Smartphone: ein Risiko für Kinder?

68 **WAS DENKEN SIE SICH DABEI?**
Jutta Küster

70 **VERANSTALTUNGSTIPPS**
Drei Monate volles Programm

92 **AUSBILDUNG IN DER PFLEGE**
Mehr als „satt und sauber“

98 **DIE HERREN DER RINGE**
Bielefelds Bäume

107 **STADTBLICK**
Infos aus der Bielefelder Geschäftswelt

130 **JÜDISCHE KULTURTAGE**
Vielseitige Veranstaltungen

134 **NEU HIER?**
Was geht für Studis

136 **DKAB**
Die Bielefelder Wirtschaft sichtbar machen

142 **SUNRISE**
Maßgeschneiderte Musik

146 **LITERATURTAGE BIELEFELD**
Die Kunst des Erzählens

150 **STADTMENSCHEN**
BielefelderInnen im Profil

153 **IMPRESSUM**

154 **GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ**
Digital vs. Neandertal

LYMAN FRANK BAUM

Der Zauberer von OZ

ab
09.11.19
im Stadttheater

Familienstück
zur Weihnachtszeit
empfohlen ab 5 Jahren

Mit freundlicher
Unterstützung der
Sparkasse
Bielefeld

THEATER
BIELEFELD

Win

Rausgefischt

BRACENET

Im Meer eine tödliche Gefahr für alle Lebewesen, an Land einfach schön. Die aus alten Fischernetzen gefertigten Armbänder sehen nicht nur gut aus. Sie machen auch auf ein großes Umweltproblem aufmerksam und tragen dazu bei, die Verschmutzung der Meere zu bekämpfen.

www.bracenet.net

Wir verlosen 1 x 1 Bracenet „Red Sea“ in Größe S auf mein-bielefelder.de

Lifestyle

Auch wenn die Natur sich jetzt so ganz allmählich in den Winterschlaf verabschiedet – Stadtmenschen bleiben hellwach. Freuen sich auf all die schönen oder praktischen Dinge, die mit Einfallsreichtum und ausgefallenem Design Licht in die dunkle Jahreszeit bringen.

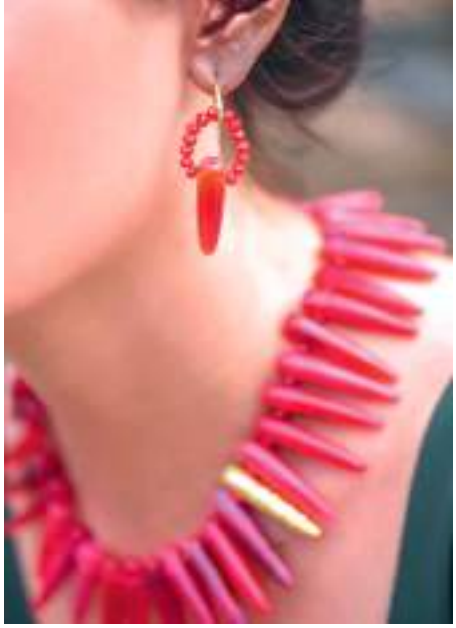
Stefanie Gomoll

Hersteller/PR

UNWIDER STEHLICH

HELLOBODY

Manchmal lassen sich Widersprüche einfach so auflösen. Das junge Berliner Label macht es vor und überführt Spaß und Glamour in einen nachhaltigen Lebensstil. Die Produkte von HelloBody wurden bewusst ohne Parabene, Mikroplastik und Mineralöle kreiert und setzen ganz auf hochwertige und natürliche Inhaltsstoffe wie Kokosöl und Shea-Butter. So reinigt die Pink Clay Maske die Poren etwa mit französischer Tonerde und Kaffeepulver dient beim Face Scrub als natürlicher Peeling-Partikel.
www.hellobody.de



ANHÄNGLICH

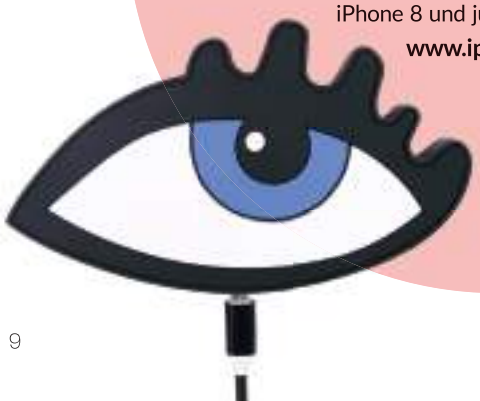
ISABEL GUARCH OHRRINGE

Mallorca ist und bleibt eines der beliebtesten Reiseziele der Deutschen. Die unvergleichliche Ausstrahlung der Insel und das mediterrane Lebensgefühl inspirieren die mallorquinische Designerin Isabel Guarch zu außergewöhnlichen Schmuckstücken. So bringen etwa die Ohrringe aus Gold und Agate (Achat) in Orange, Grün oder Rot selbst den grauen Herbst hierzulande zum Strahlen.
www.isabelguarch.com

Augen auf

IPHORIA WIRELESS CHARGER

Früher hieß es: Augen auf, bei der Suche nach dem passenden Kabel, das sich wieder in irgendeiner Schublade versteckte. Jetzt hält iPhoria für uns die Augen offen, während wir ein Auge auf dieses praktische Gadget werfen. Einfach das Handy auf dem QI Charger platzieren und staunen. Kompatibel mit allen QI-fähigen Geräten wie Samsung Galaxy S9, iPhone 8 und jüngeren Modellen.
www.iphoria.com



Gut gewachsen

HOLZTASCHE

Aus Holz aber gar nicht hölzern – so kommen die Produkte von formes Berlin daher. Denn hier trifft traditionelles handwerkliches Geschick auf hochwertige Materialien. Neben den Klapp- und PopUp-Karten aus Holz, mit denen das Unternehmen 2011 startete, gibt es jetzt sogar Handtaschen aus gedämpftem Bambus, Nussholz oder Kiefer.

www.formes-berlin.de

Verspielt

SPHERO MINI & SPHERO SPRK+

Einfach mal den Ball ins Rollen bringen. Der kleine, über eine App steuerbare Roboter-Ball ermöglicht es Kindern spielerisch, Fähigkeiten in den sogenannten MINT-Fächern (Mathe, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu erlernen. Fortgeschrittene können den Ball mit der Sphero Edu App sogar selbst programmieren. Noch mehr Möglichkeiten für kleine Forscher, Erfinder und Entdecker bietet sphero SPRK+.

www.sphero.com

Einfach leckerer

WAJOS

Kommt uns spanisch vor? Soll es auch! Die pikante Würzmischung mit Tomate, Knoblauch, Paprika und Chillies, die im „Patatas Bravas Dip“ steckt, wird in Spanien traditionell zum Würzen von Röstkartoffeln verwendet. Und das ist nur eine von vielen kreativen Ideen, die das Leben leckerer machen. Auch „Toskana Blend“ oder typisch südafrikanischer „Chakalaka Dip“ schmecken nach Urlaub und mehr. Einfach mal in einem der Wajos-Geschäfte vor Ort probieren – in Bielefeld im Loom. **www.wajos.de**

Formsache

TASCHE VON LOQI

Hurra: Falten sind in! Allerdings nur in der Mode. Wer das Comeback des Plisseerocks mit dem passenden Accessoire begleiten will, liegt mit diesen Taschen goldrichtig. Perfekt in Form sitzt hier jede Falte am richtigen Platz. Wer's trotzdem lieber glattgebügelt mag, setzt auf die transparenten Taschen mit flotten Sprüchen. **www.loqi.com**

NACH HAL TIG

PLASTIKFREI LEBEN

Plastik? Kommt nicht in die Tüte! Und dass die Einkaufstasche heute nicht mehr aus Kunststoff ist, versteht sich von selbst. Doch ein plastikfreies Leben bedeutet mehr als Shoppen mit Leinenbeutel. Wie's gehen kann, verrät Bloggerin Charlotte Schüler in ihrem Buch „Einfach plastikfrei leben" (Südwest Verlag, 18 Euro). Neben spannendem Hintergrundwissen hat sie viele nützliche Tipps für Anfänger (z. B. Brotzeitbox aus Edelstahl, Unverpacktes einkaufen) und Fortgeschrittene (z. B. Zahnpulver herstellen) parat. ***www.randomhouse.de***

DRAHT LOS

CAMBRIDGE AUDIO MELOMANIA 1

Beatles oder Stones? Die Frage stellt sich bei den ersten True-Wireless-In-Ear-Kopfhörern nicht. Sie überzeugen so oder so mit erstklassigem britischem Klang, der direkt ins Ohr geht. Mit elegantem Design, bestens vernetzt (Bluetooth 5.0, AAC und aptX) und mit kräftigem Akku garantieren sie 45 Stunden hochkarätigen drahtlosen Klanggenuss.
www.cambridgeaudio.com

Eine *für* Alles

BÜBI BOTTLE

Die darf gerne mal zusammengestaucht werden. Denn so lässt sich die Flasche nach Gebrauch platzsparend verstauen. Extrem hitze- und kältebeständig ist die bübi bottle aus flexiblem Silikon ebenfalls. Und das macht sie zum echten Alleskönner: Eiskaltes Wasser genießen, Frozen Joghurt einfrieren, Kaffeewasser über dem Lagerfeuer erhitzen. Eben ein Mehrweg-Multitalent.
www.bubibottle.com

Win

Reiselust

PALOMAR TRANSPARENT CITY

Weißt Du noch? Als wir uns auf dem Weg zum Museum verlaufen haben und zufällig in diesem reizenden Café gelandet sind? Das „Reisetagebuch“ der etwas anderen Art macht Lust, die eigenen Schritte auf den Stadtkarten noch einmal nachzuvollziehen und uns an schöne und unerwartete Erlebnisse zu erinnern.
www.palomarweb.it

Wir verlosen 1 x 1 Transparent City Paris auf mein-bielefelder.de

Zeit für Bauhaus

Die Junghans max bill beweist, dass weniger wirklich mehr sein kann. Puristisch durch und durch, lenkt sie den Blick auf das Wesentliche: die Zeit. Die Original Bauhausuhr von Max Bill: JUNGHANS max bill Chronoscope mit mechanischem Werk und Stoppfunktion.

max bill Chronoscope

Stil leben.

www.junghans.de

JUNGHANS
GERMANY. SINCE 1861

BÖCKELMANN
since 1830

Alter Markt
33602 Bielefeld

info@juwelier-boeckelmann.de
www.juwelier-boeckelmann.de

t: 05 21 - 17 30 46
f: 05 21 - 6 88 59

WHATS UP?

Smart Kids

Medienkompetenz in einer von Digitalisierung durchdrungenen Gesellschaft ist heute ein Muss. „Die Digitalisierung ist ein Teil unserer Lebenswelt, steht nicht daneben, sondern gehört dazu. Kinder wachsen damit auf“, unterstreicht Friederike von Gross. Die Geschäftsführerin der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V. in Bielefeld sieht die Chancen, die neue Medien bieten und plädiert für eine bewusste Medienbildung. Denn: Kinder benötigen Orientierung in der digitalen Lebenswelt.

Corinna Bokermann
Corinna Bokermann, Jessica Bochinski

Smartphones, Tablets, PCs und Konsolen sind allgegenwärtig. Kinder wachsen mit digitalen Technologien auf und bedienen diese intuitiv. „Und entdecken häufig viel schneller einzelne Features als wir“, weiß Friederike Gross aus eigener Erfahrung. Die Erziehungswissenschaftlerin, die seit vielen Jahren in der Wissenschaft und Praxis der Medienpädagogik aktiv ist, ist selbst zweifache Mutter und stellt fest: „Die Kinder von heute gehen nicht mehr ins Internet: Es ist einfach da.“ Und, die Bandbreite der Plattformen ist groß. Reicht vom eigenen Instagram-Profil und YouTube-Kanal über Clips mit der Video- und Musik-App TikTok bis hin zu Online Games. Zudem folgen viele Influencern und bleiben über Apps wie der bildlastigen Messenger-App Snapchat mit ihren Freunden in Kontakt. Die digitale Welt spielt eine große Rolle im Leben von Kindern und Jugendlichen. Friederike von Gross sieht die Aufgabe darin, dass Eltern und Lehrkräfte sie dabei begleiten. „Tun bedeutet nicht gleich Können“, betont die 41-Jährige. „Es ist ein Experimentier- und Orientierungsraum, aber es braucht eine Begleitung, eine reflexive Ebene, das Hinterfragen, um zum kreativen Nutzen hinzuführen und neue Nutzungsszenarien über den Konsum hinaus zu ermöglichen.“ Eine Aufgabe und Herausforderung, die Familien und Schulen gleichermaßen betrifft.

Wir müssen Kinder im Umgang mit den Dingen, die ihnen im Alltag begegnen schulen, ebenso wie ihre digitalen Kompetenzen. Friederike von Gross

Eltern sind es, die ihre Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien erziehen sollten. Gemeinsame Medienzeiten und ein Familien-Tablet bieten Kindern gerade am Anfang einen geschützten Raum. Nutzungszeiten durch Regeln zu begrenzen und den Surfraum zu sichern, gehören ebenso dazu. „Wie lange ein Kind Smartphone oder Tablet nutzt, ist aber nur individuell und altersabhängig zu klären. Früher hat man ja auch beim Malen ein Hörbuch gehört und das ist heute nun einmal über das Smartphone möglich“, weist die Expertin auf die Tücken einer zeitlichen Begrenzung hin. Abend- und Nachtzeiten sollten aus ihrer Sicht allerdings handyfreie Zeiten sein, ebenso wie Mahlzeiten. „Eltern sollten mit ihren Kindern im Gespräch bleiben, über Sicherheitseinstellungen, aber auch, wie sie sich jenseits der Privatsphären-Einstellung im Netz darstellen“, so Friederike von Gross. Medienkompetenz bedeutet aber auch zu wissen, was es bedeutet, wenn Kinder über das Handy geortet werden können. „Da sollte sich jeder fragen, ob es gut ist, dass jeder sehen kann, wo sich sein Kind gerade aufhält“, so Friederike von Gross.

Wenn es darum geht, welche Spiele für Kinder in welchem Alter passend sind, verweist die Medienpädagogin auf den spieleratgeber-nrw.de. „Hier gibt’s Spielerezensionen online“, so die Expertin in Sachen Medienbildung. Eine weitere Orientierung bietet der Blick auf die medienpädagogische Altersempfehlung der Spiele. Diese kann durchaus von der USK für Computerspiele abweichen. Und wer sich als Erwachsener selbst einen kleinen Einblick verschaffen möchte, kann über „Let’s Play“ eigene Erfahrungen sammeln.

90

Prozent aller 13-Jährigen nutzen heute ein Smartphone.

16

Jahre

Das Mindestalter, das der Messenger-Dienst Whats-App zur Nutzung vorgibt.

34

Millionen

So viele Menschen in Deutschland spielen digital. 18,6 Millionen, also mehr als die Hälfte davon, spielen auf ihrem Smartphone.

„Medienbildung ist aber auch ein großes Thema für Pädagogen in Schule und Co.“, betont die Medienpädagogin, die u. a. zu YouTube, Social Media und Computerspielen lehrte und forschte. Das setze aber voraus, dass sich Erzieher und Lehrkräfte mit dem Thema Digitalisierung auseinandersetzten. Dabei geht es ihr auch, aber nicht vorrangig, um die Ausstattung mit digitalen Tools wie die Nutzung von Tablets im Matheunterricht. „Medienbildung heißt, sich auch inhaltlich auseinanderzusetzen, sich mit ethischen Fragestellungen zu befassen und Kindern auch in Schule zu vermitteln, wie man sich in sozialen Medien bewegt“, so Friederike von Gross mit Blick auf Themen wie Hate Speech und Mobbing, sexistischen, rassistischen und radikal-religiösen Inhalten. „Es gibt handlungsorientierte Methoden, die in Schule eine kreative, kritische und aktive Medienarbeit zulassen. Wir müssen Kinder im Umgang mit den Dingen schulen, die ihnen im Alltag begegnen und ihre digitalen Kompetenzen schulen. Dafür braucht es aus meiner Sicht inzwischen ein eigenes Fach Medienpädagogik und Lehrkräfte, die sich mit den neuen Medien differenziert beschäftigen.“ ✔

Hier können sich Eltern informieren:

www.spieleratgeber-nrw.de
www.schau-hin.info

VERENA PAUSDER
HABA Digitalwerkstätten

Angetrieben wird sie von einer großen Vision: Alle Kinder sollen chancengleich Zugang zu digitaler Bildung erhalten. Um die digitale Welt aktiv und kreativ mitzugestalten, gründete Verena Pausder deshalb den gemeinnützigen Verein Digitale Bildung für Alle e. V. und initiierte die HABA Digitalwerkstätten. Von den bundesweit bislang acht Standorten befindet sich einer in Bielefeld. Nicht ohne Grund. Die familiären Wurzeln der dreifachen Mutter, die in Berlin das Start-up Fox & Sheep erfolgreich an den Start brachte, stammt aus der Unternehmerfamilie Delius. Auch in Bielefeld soll die HABA Digitalwerkstatt Kinder zwischen 6 und 12 Jahren befähigen, hinter die Benutzeroberfläche zu schauen. Sie sollen die digitale Welt spielerisch entdecken und wichtige Kompetenzen im Umgang mit den neuen Technologien entwickeln. Auch Eltern, Lehrkräfte und andere Bildungsinteressierte holt die Digitalwerkstatt durch Workshops mit ins Boot und gestaltet digitale Projekte angepasst an Lehrpläne. „Die Digitalisierung ist nur dann eine Chance, wenn die digitale Schere nicht größer wird“, erklärt Verena Pausder, die Fox & Sheep als größten Entwickler für Kinder-Apps in Deutschland etabliert hat.

HOCH HINAUS

FÜR RITTERLICHE ERLEBNISSE

Die Rittergelage im Restaurant Sparrenburg sind das absolute Winter-Highlight – als Abend mit Freunden, Firmen-Weihnachtsfeier im urigen Ambiente oder als romantisch-rustikales Essengehen. Wäre das nicht auch ein perfektes Weihnachtsgeschenk? Gutscheine für das Rittergelage als unvergesslichen Erlebnisabend im neuen Jahr erhalten Sie im Restaurant.

Sämtliche Termine für öffentliche Rittergelage freitags und samstags unter www.restaurant-sparrenburg.de.

Kommen Sie an unsere Rittertafel!

Restaurant Sparrenburg

Familie Niegisch | Tel. 0521. 6 59 39
Am Sparrenberg 38a | 33602 Bielefeld
Täglich geöffnet außer Dienstag

Gestaltung: kopfstand-web.de

#SO GEHT MODERNES LERNEN

Pilotschule für Digitalisierung

In vielen Klassenräumen des Ceciliengymnasiums hängen neben der klassischen grünen Tafel gleichberechtigt ein Bildschirm und ein leistungsstarker Kurzdistanzbeamer – für den multimedialen Einsatz im Unterricht.

Das entspricht unserem Leitbild: ‚Digitales Lernen mit System, Spaß und Maß'", erzählt Schulleiterin Dr. Julia Litz. „Unsere Schülerinnen und Schüler sollen fit werden für die Anforderungen des 21. Jahrhunderts." Dazu gehören der verantwortungsvolle Umgang und die Vermittlung von Unterrichtsinhalten mit digitalen Medien. „Das bietet fächerübergreifend vielfältige Möglichkeiten, um den Lehrstoff zu erweitern, zu vertiefen und den Schülern insgesamt mehr Spaß am Lernen zu vermitteln", sind auch Sabine Lohmann, Lehrerin für Informatik und Mathematik, und Gregor Kaiser, Lehrer für Deutsch und Geschichte, überzeugt. Zusammen mit anderen Kollegen haben sie in einer Arbeitsgruppe, die sich vor knapp drei Jahren gegründet hat, überlegt wie „Digitales Lernen" aussehen könnte und welche Ausstattung dazu benötigt wird.

Eike Birck

ERFAHRUNGEN TEILEN

Das Konzept hat den Schulträger überzeugt. Seit Frühjahr 2018 ist das Ceci offiziell „Pilotschule für Digitalisierung“ und fungiert als Multiplikator, indem die Lehrkräfte über ihre Erfahrungen berichten. Neben den schon erwähnten Kurzdistanzbeamern – hier können die Lehrkräfte auch ihre eigenen Geräte anschließen – kommen schuleigene Tablets zum Einsatz. Drei Koffer mit je 16 Geräten stellte die Stadt zur Verfügung sowie zusätzlich sechs Lehrertablets, die von den Lehrkräften bei Bedarf ausgeliehen werden können. Einen weiteren Koffer hat die Schule selbst angeschafft. „Ich bin sehr froh darüber, dass das gesamte Kollegium offen für die Idee ist“, sagt Dr. Julia Litz. Denn auch die Lehrer müssen geschult werden. An einem „Intensivtag“ werden beispielsweise SchülerInnen der Computerservice-AG aus unterschiedlichen Jahrgängen zu Lehrern für die Lehrer. Für die jungen Menschen ist es eine tolle Erfahrung, dass sie ihren Lehrern etwas beibringen können. Und auch die Schüler helfen einander.

INDIVIDUELLES LERNEN

Der Einsatz von Tablets erleichtert es den Lehrenden, individueller auf die Schüler mit unterschiedlichem Lerntempo einzugehen, indem sie Aufgaben auf verschiedenen Niveaus stellen können. Das kann das Hörverständnis bei den Fremdsprachen oder Rechtschreibung und Grammatik in Deutsch sein. „In Physik kann man eindrücklich mit Filmen demonstrieren, was bei einem Experiment schieflaufen kann“, lacht Sabine Lohmann. Natürlich sind die Tablets entsprechend konfiguriert und nur für bestimmte Seiten freigeschaltet. „Außerdem kann ich mich auf den Tablets einloggen und sehen, womit sich die Schüler gerade beschäftigen“, schmunzelt Gregor Kaiser.

Der Umgang mit digitalen Medien ist heute eine Kompetenz, die ein ähnliches Niveau hat wie Lesen und Schreiben oder das 1 x 1 zu erlernen. Gregor Kaiser

Bei aller Begeisterung für die Möglichkeiten, Digitalisierung am Ceci ist kein Selbstzweck. Die Medien kommen dann zum Einsatz, wenn es für den Unterricht sinnvoll ist. Deshalb wird es auch weiterhin Overhead-Projektoren und die klassische Tafel in den Klassenräumen geben. ⇛

DAS IST DIE AUFGABE VON SCHULE.

„Der Umgang mit digitalen Medien ist heute eine Kompetenz, die ein ähnliches Niveau hat wie Lesen und Schreiben oder das 1 x 1 zu erlernen“, stellt Gregor Kaiser fest. Einer Herausforderung, der sich das Ceci schon seit Jahren stellt, u. a. mit der frühen Einrichtung von Informatik-Leistungskursen oder der verpflichtenden Teilnahme an Kursen zum Medienschein für die Jahrgangsstufen 6 und 7 – abschließende Prüfung inklusive. Ab dem Schuljahr 2019/20 erhalten die Schüler der Jahrgangsstufe 5 ein Mal in der Woche Informatikunterricht.

v. l. Gregor Kaiser, Dr. Julia Litz, Sabine Lohmann

WAS GEHT?!

Oft sind die Schüler in der Anwendung digitaler Medien sehr flink und sicher, aber manchmal fehlt ein Bewusstsein für die Gefahren, die im Umgang damit lauern können. „Dabei geht es vielfach um Fragen des Copyrights“, so Sabine Lohmann. „Vielen ist gar nicht bewusst, dass man sich nicht einfach Fotos, Programme oder Audiodateien herunterladen darf, um sie für eigene Zwecke zu verwenden.“ Auch über die Einordnung von Quellen wird intensiv gesprochen. Welche Informationen von welcher Internetseite sind glaubwürdig? Was ist zitierfähig? „Außerdem schulen wir unsere Schüler darin, manipulative Rhetorik zu erkennen. Insgesamt möchten wir sie zu mündigen, selbstreflektierten Bürgern erziehen“, so die engagierte Schulleiterin. „Das ist die Aufgabe von Schule.“ ✔

DATEN SCHÜTZEN!

Digtialcourage

Die Bielefelder Bürgerrechts- und Datenschutzorganisation Digitalcourage ist thematisch auch im Bildungsbereich aktiv. Denn Datenschutz ist ein Thema, das bereits Kinder und Jugendliche betrifft. In der neu gegründeten AG Pädagogik geht es darum, aktuelle (medien)pädagogische Themen zu diskutieren, die Themen Datenschutz und Grundrechte in Schulen zu bringen und andere Wege zu finden, um Heranwachsende zum Schutz ihrer persönlichen Daten anzuregen. Die Datenschützer haben Infos und Tipps für Eltern, Kinder und Schüler zusammengestellt, die von empfehlenswerten Videos u. a. zu sicheren Passwörtern und sicherem Surfen über Tracking-Apps bis hin zu Tipps, wie die Medienkompetenz an Schulen gefördert werden kann.
Infos für Eltern, Kinder und Schulen unter www.digitalcourage.de

Buchtipp

Kids #digital #genial

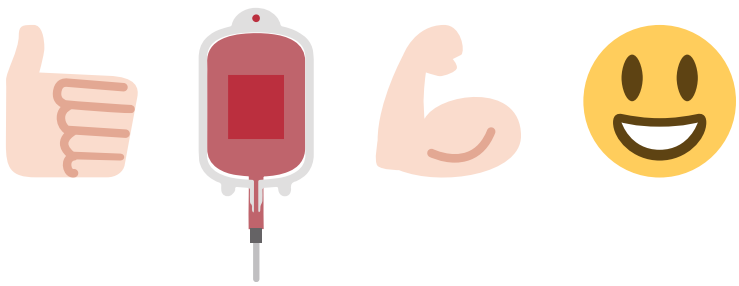
Mehr Inhalt, mehr Wissen. Jessica Wawrzyniak, Autorin des Buchs „#Kids #digital #genial – Das Lexikon von App bis .zip“ findet Technik, Medien und das Internet super und unverzichtbar, aber den Schutz von privaten Daten genauso. In ihrem Buch verrät die Medienpädagogin, die zum Team vom Digitalcourage e.V. in Bielefeld gehört, Tipps und Tricks, wie beides zusammengeht.

Fotos: Digitalcourage e. V.

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

hoch5.com

Daumen hoch für Ärmel hoch!



12:27 ✓✓

Unser Like für deine Blutspende

blutspende-bethel.de

Bethel

#sinnvollteilen

Diese 5 Dinge

sollte man im Herbst unbedingt ausprobieren!

Dreifacher Axel

Es muss ja nicht gleich die hohe Kunst des Eislaufens sein. Dreimal entspannt über das Eis zu gleiten, reicht auch. Dann bleibt mehr Zeit, um das bezaubernde Ambiente zu genießen. Als besondere Premiere erleben die Besucher nämlich erstmals eine Eislaufbahn auf dem Bielefelder Weihnachtsmarkt. Auf dem Klosterplatz wird eine Eisfläche für Schlittschuhläufer sowie eine Curlingbahn zum Eisstockschießen aufgebaut. Das eisige Vergnügen startet am 22. November.

Fotos: ©Istock.com/Bondariev, Bielefeld Marketing/Piecha, Timo Blaschke

Weitere Tipps *täglich* frisch im Netz.
mein-bielefelder.de

ZAU BER HAFT

Die Tage werden kürzer, die Geschichten länger. Wie schön, dass jetzt wieder die Weihnachtsmärchen-Saison beginnt. Vom „Zauberer von Oz“ ab 9.11 im Stadttheater bis zum „Räuber Hotzenplotz“ im Trotz-Alledem-Theater gibt es in Bielefeld viel zu erleben.

Stimme geölt?

„Jingle Bells“ oder doch lieber „Schneeflöckchen“? Egal, jetzt wird durchgesungen. Am liebsten gemeinsam. Etwa beim 4. vorweihnachtlichen Bielefelder Benefiz Rudelsingen (9.12.) oder beim großen Weihnachtssingen (21.12.), beides in der Rudolf-Oetker-Halle.

Schon gehört?

Mit der „Hearonymus-App“ wird das Smartphone zum modernen Audioguide für Museen, Ausstellungen und Sehenswürdigkeiten. Auch in Bielefeld, wo im Rahmen des Storytelling-Projekts der Bielefeld Marketing ein Episoden-Hörspiel zum Ravensberger Park am Start ist. Unter dem Motto „Gehört.Erzählt! Geschichten aus dem Teutoburger Wald“ sind an 22 Orten in der gesamten Region Hörspiele, Videos und andere interaktive Formate entstanden. www.teutoburgerwald.de/geschichten

KLETTER MAXE

Die Alpen liegen nicht gerade um die Ecke, aber auch in Bielefeld geht’s hoch hinaus. Ab November sogar noch höher, aufregender und anspruchsvoller, denn dann geht auf dem GAB-Gelände an der Meisenstraße das DAV alpin zentrum BIELEFELD an den Start und bietet abwechslungsreiche Routen für Anfänger und Fortgeschrittene. www.facebook.com/davalpinzentrum-bielefeld/

BODEN STÄNDIGE LEIDEN SCHAFT

Uwe Neuhaus

„Vor jeder Saison hat man ein Gefühl, wie sie sich gestalten könnte, aber das ist auch keine Garantie dafür, dass es tatsächlich so passiert. Ich bin sehr froh, dass wir einen guten Start geschafft haben“, sagt Uwe Neuhaus mit Blick auf die bislang äußerst erfolgreich spielende Mannschaft des DSC Arminia Bielefeld. Der Auftakt ist vorbei und der DSC ist mittendrin in der Zweitliga-Saison.

Eike Birck, Arminia Bielefeld

Wenn es nach mir ginge, müsste ich mich weder sehen noch hören, aber ich bin mittendrin in diesem Zirkus.

Uwe Neuhaus

Aus den Worten des Chef-Trainers spricht die Erfahrung von 26 Jahren an der Seitenlinie. Hinzu kommen 13 Jahre als Profi-Spieler mit insgesamt 102 Erst- sowie 83 Zweitligaeinsätzen. Unter Uwe Neuhaus hat sich die Spielweise der Blauen weiterentwickelt. Der Spielaufbau ist riskanter – da geht auch schon mal ein Raunen durch die SchücoArena –, aber dafür kommen die Spieler häufiger zum Abschluss. Einer guten Torausbeute stehen zwar auch einige Gegentreffer gegenüber, aber unterm Strich gibt der Erfolg dem Trainer recht.
„Würden wir jetzt mehrere Spiele hintereinander verlieren, würde ich selbstverständlich darüber nachdenken, was wir umgestalten müssen. Aber in der jetzigen Situation sehe ich keinen Grund, von unserem Weg abzuweichen", sagt der Chef-Coach. Trainiert wird sowieso immer in allen Bereichen. „Wenn man meint, dass man mit einem Thema fertig ist, kann es sein, dass man einen Spieltag später genau da wieder ansetzen muss", lacht Uwe Neuhaus. „Meine Aufgabe im Training ist es, die Spieler immer ganz nah an die hundert Prozent zu bringen."

DER GLAUBE MACHT'S

Auch an den Spieltagen hat das Team von Uwe Neuhaus schon mehrfach bewiesen, dass es nicht aufgibt und Rückstände gedreht hat. Wie bekommt man diese Mentalität in die Köpfe und Beine der Spieler? „Das ist zuallererst der Glaube an sich selbst", erklärt der sympathische Fußball-Lehrer. „Aber man muss schon mal erlebt haben, dass es funktioniert. Das ist ein langer Weg und der Erfolg hilft dabei."
Nach dem Spiel gleicht Uwe Neuhaus mit dem Trainerteam seine optischen Eindrücke mit den Statistiken und der Videoanalyse ab. Passgenauigkeit, Ballbesitz, Laufleistung und vieles mehr müssen im Gesamtkontext des Spielverlaufs betrachtet und ausgewertet werden. Die Technologisierung hat Vorteile. Mit dem Videobeweis und der neuen Handspielregel kann sich der gebürtige Hattinger allerdings nicht so recht anfreunden. „Für die Schiedsrichter ist es schwierig, ein Handspiel gerecht zu bewerten. Bei Abseitsentscheidungen kann der Videobeweis aber durchaus sinnvoll sein. Allerdings ist er für die Stimmung im Stadion nicht optimal: Erst freut man sich, dann wird geprüft. Selbst wenn das Tor gegeben wird, hat man das Gefühl, dass die Freude nicht mehr so intensiv ist."

⇛

KUSCHELIGE HERBSTZEIT-ABENDE

Goldener Herbst – um diesen in allen Zügen zu genießen, ist die einladende Gartenwirtschaft des Brackweder Hofs bei schönem Wetter geöffnet. Dann können sich unsere Gäste in kuschelige Decken hüllen. Die bunten Laubfarben im Abendlicht schaffen ein stimmungsvolles Ambiente für feine Getränke und Speisen. Ab Oktober stehen die beliebten Wildgerichte auf der Speisekarte mit einer Vielzahl an feinsten Beilagen.

Sie planen ein Teamevent oder organisieren die Weihnachtsfeier? Sprechen Sie uns an! Wir haben viele Ideen und setzen diese gerne gemeinsam mit Ihnen um. Alle aktuellen Angebote und Specials finden Sie auf unserer Homepage.
Genussvolle Herbstzeit? Brackweder Hof!

Gütersloher Str. 236
33649 Bielefeld
Tel. 0521 94266-0

Brackweder Hof
Hotel & Restaurant

www.brackweder-hof.de

ERFAHRUNG SAMMELN

Es ist die Arbeit mit den Spielern, die Uwe Neuhaus am meisten Spaß macht. Menschenführung betrachtet er als allergrößten Teil seiner Arbeit. Dabei war die Trainerlaufbahn für den ehemaligen Abwehr-Strategen gar nicht so konkret vorgezeichnet. „Als meine Karriere als Spieler dem Ende zuging, war lange Zeit unklar, ob ich als Trainer arbeiten möchte", erinnert sich der 59-Jährige. Dabei hat Uwe Neuhaus auch über den Fußball-Tellerrand hinaus geguckt. Bei Thyssen Henrichshütte absolvierte er eine Ausbildung als Elektriker, war vier Jahre bei der Bundeswehr und hat in einer Justizvollzugsanstalt hospitiert. „Die Wechsel- und Wochenendschichten waren nicht mit dem Fußball vereinbar. Und was man im Gefängnis so mitbekommt, hinterlässt Spuren. Dafür muss man schon gemacht sein", stellt er fest. „Während meines letzten Jahres als Spieler bei Wattenscheid habe ich ein Amateurteam betreut, um auszuprobieren, ob mir das gefällt." Und das tat es. Von Wattenscheid über Hüls ging es 1998 zum BVB, wo er 2002 als Co-Trainer die Deutsche Meisterschaft gewann und das UEFA-Cup-Finale erreichte.

KOMPLEXES SPIEL

Die vielfältigen Erfahrungen helfen dem Coach bei seinen heutigen Aufgaben. „Bei der Bundeswehr habe ich viel über die Führung einer Gruppe gelernt. Und ich habe von jedem meiner Trainer etwas mitgenommen – im Positiven wie im Negativen." Fußball ist eine facettenreiche Angelegenheit. Das Spiel wird immer schneller, die Spieler immer jünger, selbstbewusster und sie verdienen im Vergleich zu früher deutlich mehr Geld. Social Media spielt eine große Rolle. All diese Facetten gilt es bei einem Kader von 28 Spielern zu händeln.

So werden die Profis nicht nur fußballerisch und taktisch geschult, sondern die Kunst ist es, sie so zu motivieren, dass jeder weiß, dass er für die Mannschaft wichtig ist, auch wenn er nicht auf dem Platz steht. Ein schmaler Grat: „Ich versuche, so viel wie möglich mit jedem einzelnen Spieler zu sprechen. Auch der Smalltalk ist wichtig. So kann ich wahrnehmen, ob ein Spieler vielleicht unzufrieden ist. Mir ist aber auch bewusst, dass ich wahrscheinlich nicht jeden Spieler zu 100 Prozent jeden Tag erreichen kann."

Besonders die ersten Tage bei Arminia im Dezember 2018 sind ihm gut im Gedächtnis. „Das war eine komplexe Aufgabe, ich bekam sehr viel Input und wollte jeden einzelnen Spieler kennenlernen und der Mannschaft eine andere Spielweise an die Hand geben. Das Spiel in Kiel, das wir drei Tage später 2:1 gewonnen haben, war für uns enorm wertvoll. Da habe ich gesehen: Hier kann was zusammenwachsen."

Uwe Neuhaus vereint die Leidenschaft für den Fußball mit der Gelassenheit, das Drumherum als Teil des Jobs zu akzeptieren. „Wenn es nach mir ginge, müsste ich mich weder sehen noch hören, aber ich bin mittendrin in diesem Zirkus", sagt er im Hinblick auf das öffentliche Interesse und fügt lachend hinzu: „Ich will eigentlich nur Fußball." ✔

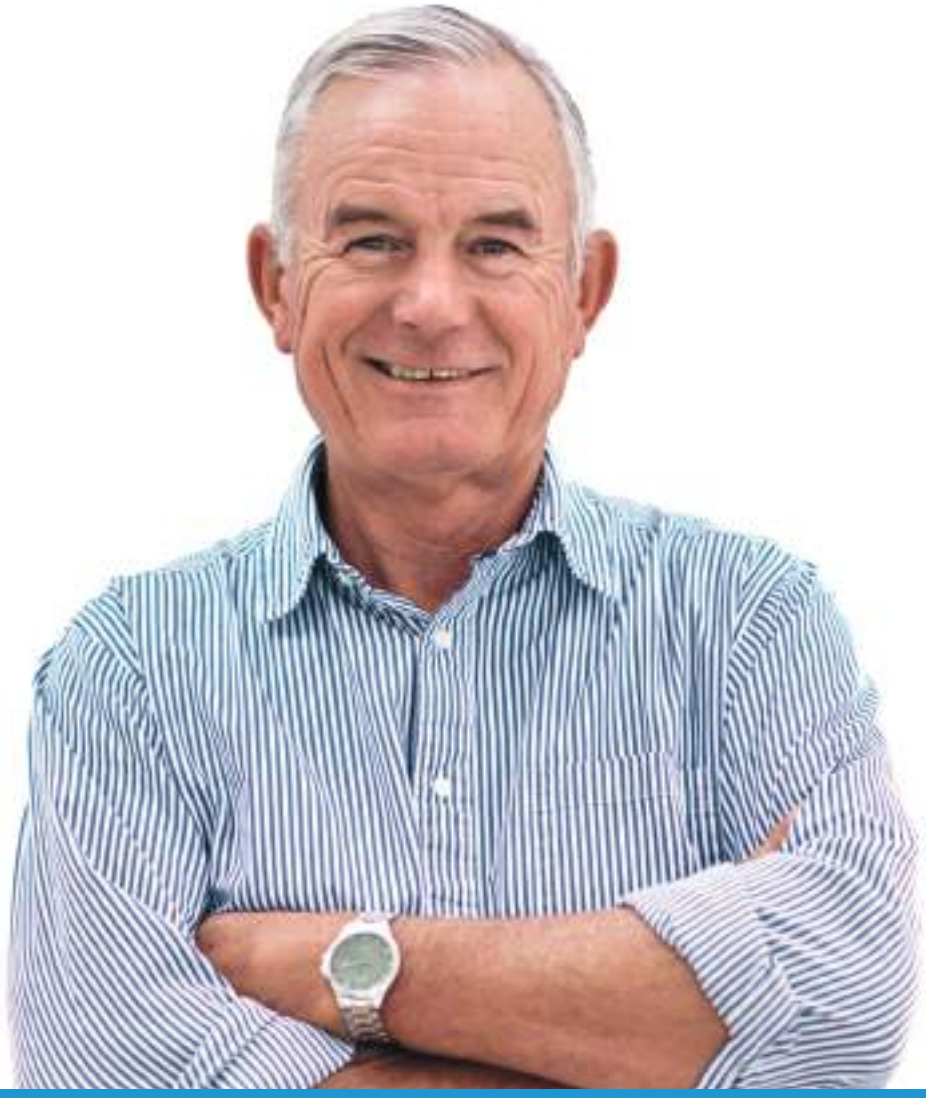
Heimspiele 2019

Montag, 21.10. um 20:30
DSC Arminia Bielefeld
vs. Hamburger SV

Sonntag, 3.11. um 13:30
DSC Arminia Bielefeld
vs. Holstein Kiel

Samstag, 23.11. um 13:00
DSC Arminia Bielefeld
vs. SV Sandhausen
noch nicht terminiert:

6.12.-9.12.
DSC Arminia Bielefeld
vs. Karlsruher SC



DIE AN STIFTER

Engagement für unsere Stadt

Sie wollen sich auch für Menschen in unserer Stadt einsetzen?
Egal, ob Sie Zeit für ein Ehrenamt übrig haben oder sich in Form einer Geldspende einbringen möchten: **Ihr Engagement ist uns wichtig!**

Spenden und Infos unter:
www.bielefelder-buergerstiftung.de

bielefelder bürgerstiftung

Sandra Eden

DUALIS

Corinna Bokermann

Corinna Bokermann, Ronja Tomke Otto

Zwei Stile, zwei Formen, zwei Aussagen. „Dualis“ heißt die Kollektion von Sandra Eden, die zwei gegensätzliche Stilrichtungen – „Halbstarke“ und „Preppy“ – miteinander verbindet. In ihrer Damenkollektion begegnen sie sich, werden zu etwas Neuem und tragen dennoch ihre ursprüngliche Aussage nach außen. Mit ihrer Bachelorarbeit – entstanden an der FH Bielefeld am Fachbereich Gestaltung – beteiligte sich die Bielefelder Studentin beim European Fashion Award FASH 2019 in Berlin, sicherte sich einen Platz unter den Finalisten und blickt gespannt auf die kommende Zeit. Vor der Tür steht der Master.

© v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

Sandra Eden

Ein alter Hocker ihrer Mutter, die ein großer James Dean Fan war, inspirierte Sandra Eden, sich mit der Mode der „Halbstarken“ aus den 1950er Jahren zu beschäftigen. „Ich habe einen zu den Halbstarken konträren Stil gesucht und ihn mit der Preppy-Mode gefunden. Er wurde von Studenten der sogenannten Prep Schools und Ivy League Universitäten Anfang des 20. Jahrhunderts geprägt“, erklärt die 23-Jährige, die beide Thema zusammenbrachte. Sie faltete und klappte Schnitte. Ließ etwas verschwinden, damit Neues hervortreten konnte. „Dadurch entstehen Verbindungen, gleichzeitig bildet sich neuer Raum“, erklärt Sandra Eden das Prinzip ihrer Kollektion. Sie spiegelt das Thema durch auf- und umklappbare Flächen. Die junge Modedesignerin, die für das Studium von der Nordseeküste gen Bielefeld zog, erzeugt diesen Effekt durch das Falten des Schnittes. Mal sind diese stark, mal weniger stark sichtbar. „Ich habe erst mit gefaltetem Papier experimentiert bevor ich mich an den Stoff gewagt habe“, sagt Sandra Eden, die die faltbaren Elemente weder auf- noch angesetzt, sondern aus dem Kleidungsstück selbst gebildet hat. „Wenn die Faltung auffällt, entsteht mehr Volumen“, skizziert sie den Effekt, der zu neuen Silhouetten führt.

Ihre Damenkollektion besteht aus vier Outfits und insgesamt acht Kleidungsstücken. Jedes Kleidungsstück, die einzige Ausnahme bildet eine rosa Bluse, besteht aus zwei Kleidungsformen. Entstanden sind u. a. eine Blazer-Lederjacke, eine Jeans-Chino und eine Hemd-T-Shirt-Kombination. Da sie in jedem Kleidungsstück zwei Stile zusammenführt, kombiniert die junge Designerin immer auch zwei unterschiedliche Stoffe und Farben. So besteht ein Oberteil zum Beispiel aus einer klappbaren Kombination aus rosa Button-down-Hemd und blauem T-Shirt. Durch das Hoch- und Runterklappen des an der Front durch Faltung entstandenen Elements kann die Trägerin entscheiden, ob T-Shirt oder Hemd sichtbarer sein sollen. „Sämtliche für die Faltung benötigte Knicke sind in allen Kleidungsstücken durch Nähte gekennzeichnet“, macht die Designerin deutlich. Das gilt natürlich auch für die Hosen. Bei der Jeans-Chino-Hose fügte sie ein Chinohosenbein hinzu, das sich am Bund mit Gürtelschlaufen fixieren lässt und unterschiedliche Tragevarianten bietet. Ihr karierter Blazer ist gleich in drei Varianten trag- und damit wandelbar: Als Blazer, bei dem sich das klappbare Element voluminös auf der linken Seite öffnet und kaum noch Spuren der Lederjacke erkennen lässt, oder mit nur einer hochgeklappten Hälfte des Lederjacken Revers. „Hierbei entsteht eine deutliche Teilung des Blazers, sowohl durch das Material als auch durch die Kragenform“, weist Sandra Eden auf das angewandte Prinzip hin. Gleichzeitig lässt sich das Revers der Lederjacke beidseitig hochklappen und verdeckt damit vollständig das Revers des Blazers.

„ICH HABE ERST MIT GEFALTETEM PAPIER EXPERIMENTIERT BEVOR ICH MICH AN DEN STOFF GEWAGT HABE“

Rot, Rosa, Blau und Schwarz, Jeans, Leder, Jersey und Chinostoffe. Sandra Eden hat die typischen Farben und Materialen der Halbstarken- und ⇛

⇛ Preppy-Mode gewählt. Nicht fehlen dürfen dabei zwei markante Elemente der Halbstarken-Mode aus den 1950er Jahren: Jeans und Lederjacke. Die Jeans ganz klassisch in Blau, aber auch in einem fast schwarzen Ton, so, wie auch für die klassische Lederjacke. Im Gegensatz dazu steht die Farbigkeit der Preppy-Mode: Pastellige Gelb-, Blau- und Rosatöne. Ein ebenso ikonisches Element: das Button-down Hemd. Es taucht in ihrer Kollektion ebenso auf wie der traditionelle Blazer. Der kommt statt im klassischen Blau allerdings rot-blau kariert daher. „Er bildet eine Brücke, greift die typisch blaue Blazer Farbe auf und erinnert entfernt an das bei Preppy-Trägern beliebte Madras Muster, jedoch auch an die zum Teil von Halbstarken getragenen Karohemden", so die Studentin, die zwischen Bachelor und Master ein Praktikum bei Nobi Talai in Berlin einschob, bei der Fashion Week als „Dresser" helfen durfte und durch den FASH Award an einem Workshop zu 3D-Schnitttechnikprogrammen teilnehmen konnte. Mit diesen Erfahrungen im Gepäck und frisch aus der Hauptstadt zurück, startet Sandra Eden jetzt in Bielefeld wieder durch. ✔

FACHHOCHSCHULE BIELEFELD: BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGANG MODE

Der Kosmos Mode ist Gegenstand des Bachelor- und Masterstudiengangs Mode am Fachbereich Gestaltung – der einzige staatliche Standort dieser Studienrichtung in Nordrhein-Westfalen: von der ersten Idee bis hin zur finalen Kollektionsgestaltung. Neben Technikmodulen wie Experimentelle Schnitttechnik oder Drapieren gibt es gestalterische und wissenschaftliche Lehrinhalte wie etwa Modellgestaltung, Modeillustration, Fotostyling, Kunst-, Kultur- und Kleidungsgeschichte sowie Textil- und Warenkunde. Mappenberatung Mode für SchülerInnen und Studieninteressierte:
16.10. von 14 bis 16 Uhr.
www.fh-bielefeld.de

FACHHOCHSCHULE DES MITTELSTANDS (FHM): FASHION MANAGEMENT

Die Fachhochschule des Mittelstands (FHM) bietet seit einem Jahr das Bachelorstudium Fashion Design an ihren Standorten in Bielefeld und Pulheim an. Der Studiengang richtet sich an Interessierte, die sowohl ihre eigene Kollektion entwerfen wollen als auch die Vermarktung dieser erlernen möchten. Infoabende zu Studiengängen und –inhalten jeweils jeden ersten Dienstag im **Monat (1.10., 5.11, 3.12.) um 17:30 Uhr.**
www.fh-mittelstand.de

ZwoB Bielefeld GmbH & Co.KG, Sommerstraße 35, 33649 Bielefeldw

AMSTERDAM SOFA, AB € 1.879,– **SEVILLA COUCHTISCH**, AB € 949,–

INDIVIDUELLE EINRICHTUNGSBERATUNG

von BoConcept in Bielefeld

Stellen Sie sich das schöne Gefühl eines auf Sie perfekt abgestimmten Zuhauses vor, welches Ihre ganz individuelle Persönlichkeit widerspiegelt. Ein Wunsch, den wir alle teilen. Dennoch steht uns oft ein voller Terminkalender und fehlendes Selbstvertrauen in Einrichtungsfragen im Weg. Glücklicherweise gibt es unsere erfahrenen Einrichtungsberater, die ein klares Ziel vor Augen haben: Zusammen mit Ihnen einen Einrichtungsstil zu entwerfen, der exakt Ihren Bedürfnissen entspricht.

Unser Service umfasst alle Anliegen – von kleinen Anfragen hinsichtlich der richtigen Farbwahl bis hin zu einem kompletten Einrichtungskonzept für Ihr Zuhause. Mit Collagen und 3D Visualisierungen erwecken wir Ihre Vision zum Leben.
Alles beginnt mit einem einfachen Gespräch – vereinbaren Sie jetzt einen Termin zur individuellen Einrichtungsberatung in Ihrem BoConcept Store in Bielefeld oder online auf boconcept.com.

DANISH DESIGN SINCE 1952 | BOCONCEPT.COM
BOCONCEPT BIELEFELD | OBERNTORWALL 19A | TEL. 0521 16391520 | BIELEFELD@BOCONCEPT.DE

BoConcept®

SÜDAFRIKA

SAFARI, SAVANNE & STRÄNDE

Weite, Wüste, wilde Tiere – das ist Südafrika. Aber auch einsame, weiße Strände, ausgedehnte Wanderungen in den Bergen, grüne Hügel, Weinanbau und kulinarischer Genuss. Wer einmal da war, der kommt höchstwahrscheinlich wieder. Das Land am Kap bietet so viel, dass eine Reise bei Weitem nicht ausreicht, um die ganze Vielfalt zu erkunden.

Eike Birck

Bei unserem ersten Besuch entschieden wir uns für den Klassiker: von Kapstadt über die weltberühmte Garden Route, durch die Transkei bis nach Johannesburg, natürlich mit einem Aufenthalt im Krüger National Park. Ein echtes Erlebnis – das man sich aber mit vielen Touristen teilen muss. Deshalb führt uns die zweite Reise in den trockenen und dünn besiedelten Norden: von Kapstadt bis zum Kgalagadi Transfrontier National Park, der Teile Botswanas einschließt und direkt an Namibia grenzt. Runde 1.000 Kilometer auf direktem Wege, aber wir wollen natürlich auch links und rechts der Strecke gucken.

In Kapstadt nach einem knapp 12-stündigen Flug von Frankfurt aus gelandet, geht es zum Akklimatisieren – im deutschen Winter beträgt der Zeitunterschied übrigens nur eine Stunde – direkt nach Simon‘s Town. Wo könnte man besser das Bielefelder Schmuddelwetter vergessen als bei der großen Kolonie der kleinen afrikanischen Pinguine? Das kleine Örtchen liegt südlich von Kapstadt und ist mit einer Fahrzeit von einer Stunde vom Flughafen gut erreichbar. Und zudem ein perfekter Ausgangspunkt zum legendären Cape of Good Hope – Namensgeber der südafrikanischen Metropole. Der südwestlichste, nicht etwa der südlichste Punkt Afrikas, das ist das Kap Agulhas weiter östlich, mit seinen beeindruckenden steilen Klippen einer der beliebtesten Anziehungspunkte für Touristen. Aber wer sich nicht nur auf die Massenwanderung hoch zum meist windumtosten Leuchtturm beschränkt, findet auch in diesem National Park ruhige Plätzchen für Wanderungen oder Spaziergänge. Am Strand trifft man selten eine Menschenseele, dafür aber manchmal Strauße oder Paviane.

Meer und noch mehr Meer

Großartige Strände finden wir auch immer wieder auf der sich anschließenden Fahrt in den Norden. Gleich, wenn man das Zentrum von Kapstadt verlässt, lohnt sich ein Abstecher an den Bloubergstrand. Nicht nur die vielen Kite-Surfer und Drachenflieger schätzen den einzigartigen Blick zurück auf den Tafelberg. Leider ist das Meer recht rau, die Strömungen nicht ungefährlich und die Wassertemperatur – je nördlicher man kommt – nur etwas für Hartgesottene. Und auch mit dem Thema Haie sollte man sich befassen, bevor man sich in die Fluten stürzt. Etwas wärmer und sicherer ist das Baden in der azurblauen Lagune im Westcoast National Park, gesäumt von weißen Dünen, grünen Feuchtschutzgebieten und der typischen Fynbos-Vegetation. An den zur Atlantikseite gelegenen Stränden brechen sich die Wellen und tausende von Seevögeln tummeln sich hier, u. a. der seltene schwarze Austernfischer mit leuchtend orangefarbenem Schnabel. Idyllische Küstenorte zum Übernachten findet man in Yzerfontein oder weiter nördlich in Paternoster mit seinen strahlend-weißen Häusern im kapholländischen Stil, die zum Teil reetgedeckt sind. Bei Lamberts Bay besuchen wir das Bird Island Nature Reserve, einer von sechs Orten weltweit, an dem Kaptölpel brüten, und der einzige Platz, der wirklich leicht zu erreichen ist. Außerdem halten sich dort auch Robben auf. Also, Fernglas nicht vergessen!

Zum Wandern bietet sich ein – zugegeben etwas längerer – Abstecher in die Cedar Mountains an. Hier ist es gleich deutlich felsiger und trockener. Die roten Steine bieten ⇛

⇛ einen schönen Kontrast zu den grünen Rebstöcken, denn auch hier wird, wie fast überall in Südafrika, wo ein großer wasserführender Fluss in der Nähe ist, Wein angebaut. Freunde eines guten Tropfens und von Gourmet-Restaurants können übrigens bei ihrem Trip in den Norden vorher noch in den „Winelands“, z. B. in Paarl, Stellenbosch, Franschoek einen Stopp einlegen.

Jetzt wird’s wild

Als Nächstes machen wir mal richtig Strecke durch das einsame Namaqualand, das nur zur Blütezeit der Wildblumen im August/September zur Touristenattraktion wird. Kaum vorstellbar, dass ein wenig Feuchtigkeit im südafrikanischen Winter reicht, um aus der öde erscheinenden Landschaft ein leuchtendes Blumenmeer zu machen. In Springbok machen wir Station

MUST-SEES IN KAPSTADT

TAFELBERG
BO-KAAP-VIERTEL
WATERFRONT
ROBBEN ISLAND
BOTANISCHER GARTEN

im Goegap Nature Reserve. Springböcke und Oryxantilopen begrüßen uns gleich bei der Einfahrt. Auf den felsigen Hügeln, die sich beim Wandern als echte Steigungen entpuppen, wachsen die skurrilen Köcherbäume. Man wähnt sich in einer anderen Welt. Wir hatten telefonisch einen Camping-Platz reserviert und bekamen für einen geringen Aufschlag eine kleine Hütte, denn außer uns war niemand im Reserve. Deshalb, und aus Personalmangel, wollte die Parkverwaltung das kleine Naturparadies eigentlich übers Wochenende schließen. Aber nun waren wir schon mal da, und durften bleiben. Südafrikanische Gastfreundlichkeit, wie sie uns überall immer wieder begegnete.

Deutlich mehr Gäste trafen wir im Augrabies National Park, Heimat des gleichnamigen Wasserfalls, der an seiner breitesten Stelle 150 Meter misst. Die Wassermenge, die 56 Meter in die Tiefe donnert, hängt von den Regenfällen ab, die den zweitlängsten Fluss im südlichen Afrika, den Oranje, speisen. Ob Hochwasser oder nicht, spektakulär ist das in jedem Fall. Wie auch die knapp 200 Meter tiefe Felsenschlucht, die der Fluss im Laufe der Jahrtausende auf 18 Kilometer Länge gegraben hat. Auf den warmen Steinen liegen bunte Echsen, mit orangefarbenen Hinterbeinen, gelben Vorderläufen und metallic-blauem Kopf und Torso. Die possierlichen Klippschliefer, die an schlechtgelaunte Meerschweinchen erinnern, jagen einander über die Felsen und in der Ferne grast eine Giraffe. Was will man mehr? Zurück im Camp des Nationalparks lockt ein erfrischendes Bad im Pool und abends im Restaurant wird man mit südafrikanischer Küche und guten Weinen verwöhnt.

Tierisch abenteuerlich

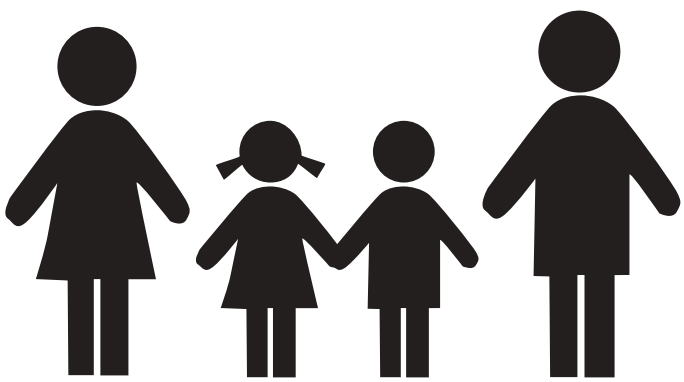
Noch mehr Tierwelt erleben wir dann im Kgalagadi Transfrontier National Park. Auch mit unserem „normalen“ Leihwagen ohne Allradantrieb sind die Sandpisten gut befahrbar. Die Artenvielfalt ist nicht so groß wie im Krüger, aber es sind weniger Besucher unter-

wegs, denn es gibt bislang nur drei gut ausgestattete Camps, die aber zum Teil nur bis 22 Uhr Strom bieten und weniger komfortabel sind. Dafür ist das Naturerlebnis unmittelbarer und die Landschaft der Kalahari mit den roten Dünen vor knallblauem Himmel wirklich atemberaubend. Auf den morgendlichen Pirschfahrten beobachten wir unzählige unterschiedliche Antilopenarten, Zebras, galoppierende Giraffenherden, ein Straußenpaar mit 12 flauschigen Küken, ein Leopardenrudel unter einem schattigen Baum – so gut getarnt, dass wir fast an den Tieren vorbeigefahren wären und zum krönenden Abschluss Löwen. Die Kalahari-Löwen haben übrigens eine dunkle Mähne. Und ja – sie können bis zu 22 Stunden ruhen. Aber das macht das Fotografieren auch einfacher. Zurück im Camp werden wir Zeugen eines ganz besonderen Kampfes. ⇛

Dr. Ulrike Puhlmann
Apotheke am Alten Markt

So besonders.

Kinder und Jugendliche mit ihren individuellen Voraussetzungen an die Hand nehmen – Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie haben unter Umständen besondere Erkrankungen und bedürfen besonderer Medikation.
Für ganz besondere Menschen.



Alter Markt 2 · 33602 Bielefeld · Telefon 0521-68 359 · www.apoam.de · Seit 1646. Altbewährt anders.

⇛ Direkt vor unserem Zelt liefern sich zwei Erdhörnchen einen Fight auf Leben und Tod mit einer Baby-Kobra. Die cleveren Hörnchen haben die bessere Taktik: Abwechselnd von zwei Seiten attackieren sie die völlige überforderte Giftschlange, die diesen Kampf nicht überlebt. Da ist man der Natur schon sehr nah. Und abends überprüfe ich zwei Mal, ob der Reißverschluss am Zelt tatsächlich richtig geschlossen ist. Und fest steht: Wir kommen wieder – keine Frage. ✔

Foto: privat

ANDREA ECHTERNKAMP
LEBEN AM KAP

Viele träumen vom Auswandern, aber nur wenige setzen ihren Wunsch in die Tat um. Es ist ein Schritt, der neben guter Planung auch eine gehörige Portion Mut erfordert. Und die Bereitschaft, sich auf sehr viel Neues einzulassen. Vor anderthalb Jahren zog Andrea Echternkamp mit ihrem Mann und Hund von Bielefeld nach Kapstadt. Wir wollten wissen, wie es ihr in der südafrikanischen Metropole ergangen ist.

Warum ist Südafrika dein Land geworden?

Seit 13 Jahren sind wir mindestens ein Mal im Jahr nach Südafrika geflogen. Das war Liebe auf den ersten Blick, obwohl ich vor unserer ersten Reise tatsächlich Bedenken wegen der Sicherheit hatte. Mich hat die ehrliche Freundlichkeit der Menschen sofort fasziniert. Ihre Offenheit und ihre Hilfsbereitschaft. Die Menschen nehmen sich Zeit und sind einfach lockerer. Okay, dazu gehört dann auch, dass mal ein Termin vergessen wird (*lacht*). Ich mag die Weingüter, die es überall im Land gibt, nicht nur um Kapstadt. Und natürlich das Klima. 300 Tage im Jahr mit Sonnenschein sind schon sehr schön. Dadurch habe ich nun auch den Garten, den ich mir schon immer gewünscht habe. Mit viel Lavendel und Obstbäumen wie Maracuja, Feige, Granatapfel und Mandarine. Hier blüht immer irgendetwas. Morgens trinke ich meinen ersten Kaffee gerne im Garten. Das ist Balsam für die Seele. Hier in Kapstadt ist das Licht auch ganz besonders, die Farben erscheinen intensiver, alles strahlt. Einen grauen Himmel und Schnee vermisse ich definitiv nicht.

Apropos, was vermisst du?

Neben Freunden und Familie habe ich anfangs meinen Job als Public Relations Manager beim Konzertbüro Hans Stratmann vermisst, den ich fast 25 Jahre lang sehr gern gemacht habe. Doch auch meine neue Arbeit als Property Manager macht mir viel Freude. Ich verwalte private Immobilien von Overseas, wozu zum Teil auch die Vermietung über Airbnb gehört. Außerdem fehlt mir eine richtig gute Rostbratwurst. Bei einem meiner letzten Besuche in Bielefeld war ich allein deswegen vier Mal auf dem Weihnachtsmarkt. Außerdem wäre ein guter Bio-Markt schön. Ein Dengel wäre fantastisch (*lacht*).

Wie sieht es mit der Sicherheit aus?

Südafrika hat eine hohe Kriminalitätsrate, allerdings geschehen die meisten Verbrechen in den Townships. Es gibt Dinge, die macht man einfach nicht. Wie zum Beispiel alleine den Tafelberg hochzuwandern oder wenn jemand mit einem Messer in der Hand dein Smartphone will, dann diskutierst du nicht mit ihm. Wir haben bisher noch keine schlechten Erfahrungen gemacht. Auch stellt man Wertsachen wie Kamera oder Schmuck nicht zur Schau. Es ist klar, dass hier Gefahren lauern, aber die gibt es überall, auch in Bielefeld. Ich gehe nach wie vor normal durchs Leben, ohne Angst, aber mit Vorsicht. ✔

01 _ Digitalisierung

WAS MACHT DIE DIGITALISIERUNG MIT UNS?

02 _ Expertenwissen

WAS WISSEN WIR SCHON ÜBER KOMPLEXE STRUKTUREN?

03 _ Lösungen

WIE KOMMEN WIR NUR DURCH DAS DICKICHT?

04 _ Zukunft

WARUM SOLLTEN WIR HEUTE SCHON AN MORGEN DENKEN?

WIR HABEN DIE ANTWORTEN ⊕ OUTPUT LÖSUNGEN IN DER DIGITALEN WELT

KONICA MINOLTA · KYOCERA Document Solutions · Canon · LEXMARK

vonBusch

von Busch GmbH | Alfred-Bozi-Straße 12 | 33602 Bielefeld | Fon 0521.9624-0 | info@vonbusch.eu
Niederlassung Paderborn | Frankfurter Weg 6 | 33106 Paderborn | Fon 05251 142597-0 | paderborn@vonbusch.eu
Niederlassung Rheda-Wiedenbrück | Varenseller Straße 2 | Fon 05242 968772-0 | rheda-wiedenbrueck@vonbusch.eu

www.vonbusch.eu

Sabine Braamt
Bielefelder Barber Angel

Corinna Bokermann

Ilka Vent – Bilderzeit

Menschen mit Missionen

Sie war von der Idee, obdachlosen und bedürftigen Menschen ehrenamtlich Haare und Bärte zu schneiden, sofort begeistert. „Auf Facebook habe ich die Barber Angels Anfang 2017 entdeckt und gleich gegoogelt, wo sie ihre Einsätze haben“, erzählt Sabine Braamt. Sie ist Bielefelds erster Barber Angel, hat inzwischen zahlreiche Einsätze absolviert und hilft aus Überzeugung.

Bis zu ihrem ersten Einsatz musste sich die Bielefelder Friseurmeisterin allerdings gedulden. Der Grund: Der Barber Angels Brotherhood e.V. war zunächst hauptsächlich im süddeutschen Raum unterwegs. „Das liegt daran, dass Claus Niedermaier, der den „Club der Friseure“ Ende November 2016 gemeinsam mit befreundeten Kollegen gründete, aus Biberach an der Riß stammt“, erklärt Sabine Braamt. Als Anfang 2018 ein Einsatz in Düsseldorf angekündigt wurde, griff die Bielefelderin beherzt zum Hörer, bot sich an und war im Boot. „Ich war so aufgeregt“, erinnert sie sich an ihr erstes Mal. „So, als ob ich eine Prüfung hätte.“ Die Aufregung legte sich allerdings schnell und wich einem absoluten Glücksgefühl, als sie nach getaner Arbeit ihrem Gast den Spiegel vorhielt. „Er hob zum ersten Mal den Kopf, strahlte mich an und erzählte mir seine Lebensgeschichte“, erinnert sie sich an die Freude. Eine, die Sabine Braamt nach jedem Einsatz erfüllt.

Ende Januar schnitten die Barber Angels erstmals bedürftigen und obdachlosen Gästen in Bielefeld im Haus der Kirche drei Stunden lang Haare und Bärte. „Ich würde mir wünschen, dass noch weitere Kolleginnen und Kollegen aus Bielefeld dazu stoßen würden“, sagt die Bielefelderin. Ein für sie entscheidendes Detail, um sich neben ihrer Arbeit ehrenamtlich engagieren zu können. „Der Zeitrahmen passt und es ist etwas, was ich kann“, betont sie. Den Menschen mit einem neuen Haarschnitt etwas von ihrer Würde zurückzugeben, ist ihr ein Anliegen. „Gut auszusehen hilft, wieder etwas mehr zur Gesellschaft dazuzugehören. Und mich erden die Einsätze, machen mich dankbar und erfüllen mich mit Freude.“ ♥

Mehr lesen *im Netz* unter **mein-bielefelder.de**

Jetzt entdecken unter:

EIN PROJEKT DER:
WEGE.

www.**das-kommt-aus-bielefeld**.de

WAS MACHT EIGENTLICH ...

USCHI DRESING

Ihr Herz schlägt für den Carnival der Kulturen. Und das seit über 25 Jahren. „Es ist eine Kunstform, die in England in mehr als 25 Städten etabliert und ein großartiges Medium für Völkerverständigung ist", begeistert sich Uschi Dresing noch heute.

Durch einen Aufenthalt in Bielefelds Partnerstadt Rochdale kam die Fotojournalistin 1993 erstmals mit dem Carnival in Berührung. „Ich lernte damals Paul McLaren kennen, der bereits seit den 1990er Jahren Kostüme baute, und lud ihn zu einem Gegenbesuch nach Bielefeld ein", erzählt die heute 69-Jährige. Nicht ohne Folgen.

Gerade zeichnete das Land NRW den Bielefelder Carnival der Kulturen mit

dem Heimat-Preis aus. „Das freut uns sehr", sagt Uschi Dresing, die bewegt auf die ersten Jahre zurückblickt. 1995 fiel nach einer langen Phase der Konzeption der Startschuss. Sie übernahm die Organisation, Paul McLaren die künstlerische Leitung des Shademakers Carnival Clubs. „Damals habe ich Kontakte zum Kulturamt und der Landesregierung geknüpft und schließlich das Welthaus als Partner gewinnen können", erinnert sie sich. Auch Gruppen in und um Bielefeld zu finden, war – dank der vielfältigen Kulturlandschaft – kein Problem.

Am 14. Juni 1997 um 16 Uhr startete die erste Parade mit 32 Gruppen, 800 Akteuren und 15.000 Zuschauern im Bielefelder Westen. „Wir haben aber schon ein Jahr vorher als deutsch-englische Formation unsere Großkostüme bei der ersten ‚Carnival King and Queen of the World Competition' in Trinidad präsentiert", so die 69-Jährige. Den Austausch zu pflegen, gehörte und gehört zum Konzept. „Ich war 20 Jahre beim Carnival in Nottinghill und allein acht Mal in Berlin." Auch bei der Eröffnung des Millennium Domes in London war Uschi Dresing vor Ort. Für die damals ‚größte Party der Welt' bauten die Bielefelder ein Weltkugel-Kostüm. „Das war wahnsinnig aufregend und wirklich großartig", stellt Uschi Dresing mit Blick auf die rund drei Milliarden Menschen fest, die die Eröffnung verfolgten. Auch 2002 – Anlass war das 50-jährige Jubiläum zur Thronbesteigung von Queen Elisabeth II – waren die Bielefelder mit ihren Kostümen beteiligt.

Schöne Erinnerungen sind es, die Uschi Dresing mit dem Carnival der Kulturen verbindet. „Auch, wenn die ersten Jahre aus finanzieller Sicht eine Durststrecke waren", wie sie feststellt. Mit 66 Jahren verabschiedete sich die engagierte Bielefelderin in den Ruhestand, übergab ihre Aufgabe an Frieda Wieczorek und zog nach 32 Jahren aus Bielefeld nach Detmold. Spaziergänge mit ihrem West-Highland Terrier Knut – „er sah als Welpe aus wie der bekannte Berliner Eisbär" – genießt sie heute ebenso wie Reisen an die Ost- und Nordseeküste sowie zur Familie nach Bremen. „Schließlich bin ich auch Oma eines inzwischen 13-jährigen Enkels", sagt sie. Die Kamera holt sie nur noch für private Zwecke heraus. „Zurzeit sichte ich mein großes Foto-Archiv und schaue, welche Fotos über die Zeit hinaus noch wertvoll sein könnten." ✔

Corinna Bokermann

Tips-Archiv, privat

750 EURO FÜR UNS.
WEIL GESUNDHEIT DAS WICHTIGSTE IST.

Sie wollen einfach mehr als regulär und wissen, was Ihnen für Ihre Gesundheit wichtig ist?
Mit **250 Euro pro Versichtem** haben Sie die freie Wahl zwischen vielen attraktiven Gesundheitsleistungen **– jedes Jahr neu.**

Mehr Informationen finden Sie auf:
www.bkkgs.de/vorteils-paket

BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER

Einfach. Gut. Für Alle.

STADT MIX

Bielefeld ist eine quirlige Metropole. Hier gibt es immer etwas Neues zu entdecken. Wir haben uns umgeschaut und zeigen auf den nächsten Seiten, was alles so geht.

Überleben 40 Jahre Cap Anamur

„Bilder haben auch heute noch eine unglaubliche Kraft und sagen mehr als Worte. Ich möchte, dass sich unser Denken hier verändert. Ich zeige mit meiner Arbeit zum einen, wie Hilfe geleistet wird, aber auch immer das Alltagsleben der Menschen, ihre Kultur, auf die sie zu Recht stolz sein dürfen“, sagt Jürgen Escher. Der Herforder Fotograf begleitet seit 34 Jahren die Hilfsorganisation Cap Anamur und dokumentiert ihre Arbeit in den Katastrophenregionen der Welt. Die *Ausstellung in der Kommunalen Galerie im Kulturamt Bielefeld zeigt beeindruckende Fotografien* von der Nothilfearbeit von Cap Anamur – berührende Impressionen aus Bangladesch, Nepal, Nordkorea, Somalia, Afghanistan, Sierra Leone, Haiti, der Zentralafrikanischen Republik und dem Sudan. Jedes Bild erzählt eine Geschichte. „Ich liebe meine Arbeit noch immer. Bei meinen Reisen lerne ich andere Menschen und Kulturen kennen, komme ihnen nah“, so Jürgen Escher. Das bereichert mein Leben. Auch im Chaos von Überschwemmung, Erdbeben und Krieg gibt es Mut machende Geschichten.“

Die Ausstellung in der Kommunalen Galerie ist vom 9.10.2019 bis zum 17.1.2020 zu sehen.

Fotos: Jürgen Escher, Kulturamt Bielefeld

KULTURWINTER

Bei dem Gedanken an eine Brücke erscheint vor dem Auge das Offensichtliche: eine bauliche Konstruktion zur Überquerung von Hindernissen. Sinnbildlich ist eine Brücke auch als Verbindung zu sehen. So wie beim Motiv des Kulturwinters: Ein Überbrückungskabel dient als Retter in der Not und transportiert Kraft und Energie. Von Ende September bis Ende April steht der Winter ganz *im Zeichen des kulturellen Brückenschlags.* Musik, Theater, Film, Tanz, Literatur und bildende Kunst treffen aufeinander und geben Kraft für die kalten Wintertage. Eine musikalische Brücke bilden zum Beispiel die Veranstaltungsreihen „Mittwochskonzert Musikkulturen", „Kulturraum Nahost", „Weltnacht im SO2" und die „Jüdischen Kulturtage". Spannende Begegnungen unter einer ganz konkreten Brücke ermöglicht der Veranstaltungsort Nr.z.P. seit vielen Jahren. Hier steht ein Jubiläum an: Das Kulturamt feiert zusammen mit der Initiative Bielefelder Subkultur e.V. am 2. Oktober die 50. Veranstaltung der gemeinsamen Reihe „Unterbrückung". Berthold Seliger, Autor und Konzertagent, stellt sein neues Buch „Vom Imperiengeschäft – Eine Lecture-Show" vor, in dem er sich kritisch mit den Hintergründen des Konzertgeschäfts auseinandersetzt. Das Projekt „Malou & Dominique" der Mark Sieczkarek Company schlägt eine Brücke zwischen der realen und der virtuellen Welt. Über einen Zeitraum von sechs Monaten wurden die TänzerInnen begleitet und gefilmt. Es sind verschiedene Kurzfilme entstanden, die vom 5. Dezember bis zum

5. März am Bielefelder Hauptbahnhof kostenlos über einen QR-Code angeschaut werden können. Viele weitere Verbindungen stellen insgesamt 92 Veranstaltungen an 23 Kulturorten her.
www.kulturamt-bielefeld.de

OFFSTAGE ENTERTAINMENT
Soul, Jazz, Groove

Foto: Patrice Brylla

Foto: Erik Umphery

„Better than christmas"-Tour
Till Brönner & Band
Mittwoch, 27. November 2019

Gregory Porter & Band
Sonntag, 8. März 2020

Thomas Quasthoff & Trio
„Nice ´N´ Easy"
Samstag, 16. Mai 2020

reservix dein ticketportal
eventim

Rudolf-Oetker-Halle, Lampingstraße 16, 33615 Bielefeld · Einlass 19 Uhr - Beginn 20 Uhr · Karten an allen bekannten VVK-Stellen
www.offstage-entertainment.de

SISTERS OF COMEDY: NACHGELACHT

Nach dem großen Erfolg 2018 startet die geballte Komikerinnen-Offensive erneut den Angriff auf Herz, Hirn und Humorzentrum! Zeitgleich finden zahlreiche Shows in über zwanzig Städten statt. ***100 Prozent Frauenpower:*** krachend kabarettistisch, furios feminin, derbe divenhaft – und erstmals auch in Bielefeld. Veranstaltet vom Kulturverein Bielefeld e. V. vereint die Show alles, was Deutschlands brodelnde Komikerinnenszene zu bieten hat: Comediennes, Musik-Kabarettistinnen, Poetry-Slammerinnen. Ein Teil der Einnahmen wird an das Mädchenhaus Bielefeld e.V. gespendet.

12.11., 19:30 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

Wissen tanken

Der Herbst lädt dazu ein, aktiv zu sein. Mit dem neuen Weiterbildungsprogramm der Volkshochschule (VHS) Bielefeld ist das kein Problem. ***Über 900 Kurse*** und Veranstaltungen zu Gesellschaftsthemen, zu kreativer Gestaltung, Gesundheitsprävention, Sprachen und Beruf bieten sich dazu an. Im Bereich Politik steht das Jahr der Demokratie im Mittelpunkt. Eine Fülle von Kursen gibt es auch im Fachbereich Gesundheit. Neben Fitness, Ausdauertraining oder Yoga sind die Kurse „Effektiv gegen Schlafprobleme - Tipps und Tricks mit Fokus auf Entspannungsverfahren" und das entspannende „Waldbaden/Shinrin Yoku, After Work in Kursform" neu im Programm. Intensiv und professionell wird der Sprachenkoffer auch für den Beruf, die Reise und den individuellen Alltag gepackt. **www.vhs-bielefeld.de**

25 JAHRE

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN IN BIELEFELD EIN DIALOG AN UNGEWÖHNLICHEN ORTEN

In diesem Jahr feiert die Fakultät für Gesundheitswissenschaften ihren 25. Geburtstag. Ein schöner Anlass, um mit den Menschen in Bielefeld in einen Dialog über gesundheitswissenschaftliche Themen zu treten, das Jubiläum nicht nur an der Uni zu feiern, sondern auch in die Stadt zu gehen. Hier ist die Fakultät schließlich seit 25 Jahren beheimatet. Unter dem Motto „Gesundheitswissenschaften in Bielefeld" finden ab Oktober Vorträge und Diskussionen an ungewöhnlichen, nicht unbedingt typisch wissenschaftlichen Orten in Bielefeld statt: im Theater Bielefeld, im Lichtwerk Kino, im Café Küstlerei, in der MoBiel Oldtimerbahn, in der Stadtbibliothek oder dem Fußballstadion von Arminia Bielefeld. Der Auftakt: Dr. Alexa bittet zur Sprechstunde. Am 26.10. (19-21 Uhr) dreht sich im Theater am Alten Markt alles um Gesundheit im digitalen Wandel. Ein Thema für Prof. Dr. Christoph Dockweiler. Mit HIV/AIDS im südlichen Afrika befasst sich Prof. Dr. Ralf Ulrich am 16.11. (11-14 Uhr) im Lichtwerk. In der moBiel Oldtimer-Bahn geht es am 7.12. (10.30 -12 Uhr) dann um Ärztemangel in OWL. Prof. Dr. Thomas Gerlinger übernimmt diesen Dialog. Mit drei weiteren Terminen setzt die Fakultät für Gesundheitswissenschaften ihre Veranstaltungsreihe im neuen Jahr fort. Am 12.1. (11.30-14 Uhr) ist die „Gesunde Stadt" Dreh- und Angelpunkt für Prof. ,in Dr. Annette Malsch im Café Künstlerei während sich Prof. ,in Dr. Petra Kolip am 18.1. (14-16 Uhr) mit Gesundheits- und Bewegungsförderung aus Geschlechterperspektive auseinandersetzt. Ganz nach dem Motto: Fußball für Männer – Zumba für Frauen? Austragungsort: Arminia Bielefeld. Zum Abschluss kehrt die Jubilarin an ihre Wirkungsstätte zurück. In der Uni Bielefeld heißt es am 8.2. (14-16 Uhr) „Gesundheitsversorgung ist mehr als der Landarzt". Den Vortrag hält Prof. ,in Dr. Kerstin Hämel.
www.uni-bielefeld.de

Fotos: Seidensticker Group, Goldbeck, Uni Bielefeld, VHS Bielefeld

JUBEL STOFF

Ortwin Goldbeck

Zwei namhafte Bielefelder Unternehmen, zwei Jubiläen. *1919 ist die Geburtsstunde von Seidensticker, 1969 die von Goldbeck.* Das eine Unternehmen prägte die Geschichte des Herrenhemdes, das andere entwickelte sich zum größten Bauunternehmen Deutschlands. Das hundertjährige Firmenjubiläum feiert die Seidensticker Group ganz authentisch mit Menschen, deren Alter dem Unternehmensalter entspricht. *Die Kampagnenmotive zeigen Hundertjährige im weißen Klassiker mit der schwarzen Rose.* Die erkennbare Lebensfreude – das Leuchten in den Augen der Protagonisten – verbindet sich perfekt mit der Leidenschaft, mit der Seidensticker seit 100 Jahren agiert. Leidenschaft und seine ganz eigene Vision eines modernen Stahlbaus treiben auch Ortwin Goldbeck an, der am 1. September 1969 mit sieben Mitarbeitern die Goldbeck KG Hallenbau und Stahlbau gründet. Heute – 50 Jahre später – beschäftigt das Unternehmen über 7.000 Mitarbeiter an rund 70 Standorten. „Wichtig für den Erfolg ist, klare Vorstellungen zu haben. Gut, wenn dann die Fähigkeit hinzukommt, andere Menschen begeistern zu können", so Ortwin Goldbeck, der sich den Menschen und dem Standort Bielefeld verpflichtet fühlt.

31.12.2019

SILVESTER* MAL RICHTIG GELD VERBRENNEN?

Kein Problem:
Verzichten Sie
auf eine Dieselklage!

* Datum der ersten Verjährungen

GUNKEL, KUNZENBACHER & PARTNER

Rechtsanwälte

app.diesel-betrug.com

BE SMART – DON'T START

„NEIN" ZU ZIGARETTE, E-SHISHA UND WASSERPFEIFE

Bis zum 9. November können sich Schulklassen aus Bielefeld noch zum bundesweiten Nichtraucherwettbewerb ‚Be Smart – Don't Start' anmelden. „Dieser Wettbewerb ist ein wichtiger Baustein in unserer Präventions-Kampagne gegen das Rauchen. Wir möchten die Schülerinnen und Schüler darin bestärken, gar nicht erst mit dem Rauchen anzufangen. Dabei steht nicht nur die klassische Zigarette im Fokus, sondern auch E-Zigaretten, E-Shishas sowie die in den letzten Jahren auch in Deutschland sehr verbreiteten Wasserpfeifen", erläutert Matthias Wehmhöner, Leiter der AOK-Serviceregion Ostwestfalen. Angesprochen sind insbesondere Schulklassen der Jahrgangsstufen sechs bis acht, aber auch andere Jahrgangsstufen können mitmachen. Die Anmeldung ist bis zum 9. November online unter www.besmart.info möglich. Der Wettbewerb beginnt am 11. November 2019 und endet am 30. April 2020. Als Hauptpreis winkt eine Klassenfahrt im Wert von 5.000 EUR.

Das Ende einer Verschwörung

Über 2.000 Menschen haben mitgemacht. Beweise in Form von Gedichten, Kinderbildern, Comics und Videos eingeschickt. Die Aktion *„Die #Bielefeldmillion – Das Ende einer Verschwörung"* hat weltweit für Schlagzeilen gesorgt. Schließlich hatte die Stadt Bielefeld eine Million Euro für den Beweis geboten, dass es Bielefeld gar nicht gebe. Jetzt ist eine der ungewöhnlichsten Stadtmarketing-Kampagnen der vergangenen Jahre zu Ende gegangen. Klares Fazit: Bielefeld gibt es. Um das Ende der Bielefeld-Verschwörung gebührend zu feiern, erinnert im Altstädter Kirchpark seit September ein Gedenkstein daran. Der 600 Kilogramm schwere Findling steht in der Nähe des Leineweber-Denkmals.

www.bielefeld-marketing.de/stadtmarke

Gedenkstein in der Altstadt enthüllt: Achim Held (l.) und Martin Knabenreich

Fotos: Bielefeld Marketing, Patrick Priecher, Sammlung Bunte, Handwerkskammer

„Mann in Vorstadt, Paar in Schubkarre schiebend"

Kunstforum Hermann Stenner Zwei Abende im Zeichen der Zeichnung

Berlin mag eine Museumsinsel haben, Bielefeld hat ein „Kunst-Dreieck". Im Oktober machen *Kunstforum, Kunsthalle und Kunstverein unter dem Motto „Walk The Line"* erstmals gemeinsame Sache. Die ideale Lage am Skulpturenpark lädt ein zu einem kulturellen Zirkeltraining: In jedem der Häuser werden halbstündige Führungen angeboten, eine viertelstündige Pause ermöglicht den Wechsel durch den beleuchteten Skulpturenpark. Ab 22 Uhr startet die Kunst-Dreiecks-Party im Johnson's. Wer seine Begegnung mit Hermann Stenner vertiefen möchte, ist bei dem Angebot „Art after Work" genau richtig, zu dem das Kunstforum Hermann Stenner im November erstmals einlädt. Nach Feierabend und in entspannter Atmosphäre können Interessierte das Kunstforum und die aktuelle Ausstellung „Hermann Stenner: ‚Erst ordentlich zeichnen lernen!' Der Maler als Zeichner" bei einer kurzen Führung kennenlernen. Anschließend kommen sie bei einem Getränk und einem Snack mit anderen Besucher*innen ins Gespräch. „Dass die Gäste ähnlich wie in Hermann Stenners fast comichaft illustrativ wirkender Zeichnung zum guten Schluss in der Schubkarre nach Hause gefahren werden müssen, ist möglich, aber eher unwahrscheinlich …", lacht die Künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin Christiane Heuwinkel.

11.10., 18-23 Uhr, Walk The Line, Eintritt frei
14.11., 18-20 Uhr, Art after Work , 12 € inkl. Getränk und Snacks

WIEDEREINFÜHRUNG DER MEISTERPFLICHT

Die große Koalition hat dem Bundestag in einem Gesetzentwurf die Wiedereinführung der Meisterpflicht in 12 Handwerken vorschlagen. Dr. Jens Prager, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer OWL, nimmt Stellung zur Reform der Handwerksordnung.

Wie steht die Handwerkskammer OWL dazu?

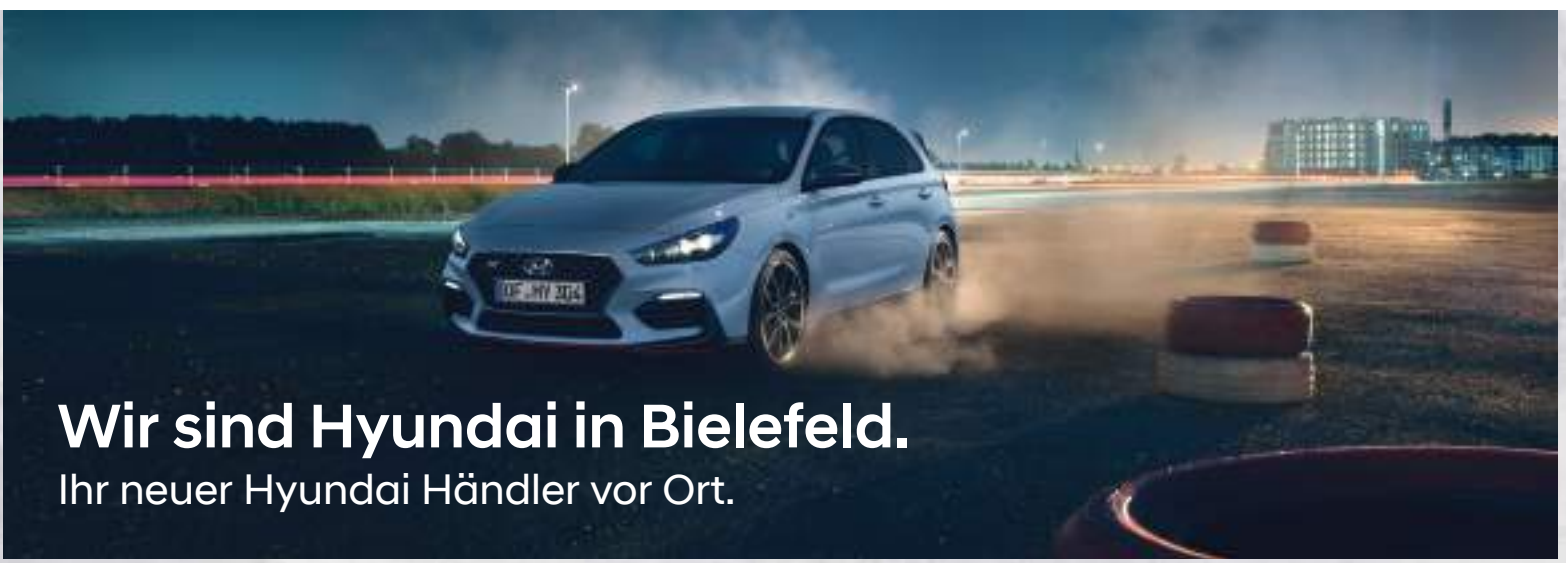
Die Handwerkskammer OWL begrüßt den Vorschlag. Die damit verbundene Reform der Handwerksordnung basiert auf intensiven Gesprächen und sorgfältiger Prüfung. Der Meisterbrief steht für Qualität, Verbraucherschutz und Ausbildung. Ein starkes Handwerk ist ein wichtiger Baustein für die Wirtschaftskraft und den Wohlstand.

Werden bestehende Betriebe ohne Meisterpflicht zum Handwerk 2. Klasse?

Nein, das denke ich nicht. Für alle bestehende Betriebe ohne Meisterbrief wird es einen Bestandsschutz geben. Es wurden verschiedene Prüfkriterien zugrunde gelegt, um die Fehlentwicklungen aus der Handwerksreform aus 2004 zu korrigieren. Wenn bestehende Betriebe ihren Kunden die notwendige Qualität sowie einen Gewährleistungs- und Verbraucherschutz bieten können, werden sie sicherlich weiterhin dem Markt erhalten bleiben.

Das Handwerk klagt über Nachwuchsmangel – wie lässt sich das beheben?

Wenn in der Gesellschaft ein Paradigmenwechsel stattfindet. Die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ist leider aktuell mehr ein Wunschdenken als Realität, wie Statistiken zeigen. Wir brauchen in Zukunft wieder wesentlich mehr junge Leute, die eine handwerkliche Ausbildung als attraktiven Karriereweg sehen. Die Ausbildung in den Betrieben ist genauso viel wert wie an den Universitäten.



Seit dem 1. August 2019 sind wir Hyundai in Bielefeld. Aufregendes Design. Neueste Technologien. Alles, wofür Hyundai steht, finden Sie ab sofort in Ihrer Nähe. Wir freuen uns, Sie in unserem Autohaus begrüßen zu dürfen.

SCHRÖDER TEAMS BIELEFELD

Schröder Team Bielefeld GmbH & Co. KG
Am Stadtholz 54 | 33609 Bielefeld | Tel. 0521 329680-0 | www.schroeder-teams.de

HYUNDAI

Hyundai i30 N Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 10,6 l ; außerorts 6,1 l ; kombiniert 7,8 l ; CO2-Emissionen kombiniert 178 g/km ; Effizienzklasse: E. Die angegebenen Verbrauchs- und CO2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet.

AUSPROBIERT

TIERISCH ENTSCHLEUNIGT

Betriebsausflug: Wir gehen wandern. Och nö, das ist langweilig. Keineswegs, denn wir werden von Alpakas und Lamas begleitet. Obwohl – eigentlich ist es umgekehrt: Die Tiere geben das Tempo vor und wir passen uns an. Davon später. Erst mal kommen wir auf dem Hof von Teutonia Alpacas in Deppendorf an.

Eike Birck
Jessica Bochinski

Schon beim Anblick der wollig-flauschigen Tiere aus den Anden mit den großen Kulleraugen steigt die Motivation, aktiv zu werden. Die Einführung findet direkt neben einer der vielen Weiden statt und wir hören das Summen der Tiere. Kein Witz, sie summen tatsächlich. Das hat etwas ungeheuer Entspannendes. Angela Vogt erzählt uns, wie die einzelnen Tiere ticken, wer bei der Herde das Sagen hat und was wir auf der Wanderung beachten müssen. Vor dem Sommer sind die Alpakas geschoren worden und so langsam wächst die Wolle wieder nach, um für die kühlere Jahreszeit präpariert zu sein. Kuschelig sind sie schon jetzt.

Jeweils zu zweit mit einem Tier geht es los. Da unsere Gruppe recht groß ist, gehen Angela Vogt, ihr Mann Alexander und eine weitere Mitarbeiterin mit. Langsames Schritttempo ist angesagt und wir freunden uns schnell mit den Tieren an und lernen en passant eine ganze Menge. So dürfen die Alpakas und Lamas nichts vom Wegesrand fressen, denn unseren heimischen Farn und Co. vertragen sie einfach nicht. Als Rasenmäher sind die südamerikanischen Tiere übrigens sehr gut geeignet, denn sie zupfen die Grashalme vorsichtig ab und lassen die Wurzeln im Boden. Außerdem haben sie ihren festen Toilettenplatz, den die ganze Herde benutzt. So liegen anders als bei Schafen nicht überall die Hinterlassenschaften der Tiere herum. Neuweltkameliden, also Lamas und Alpakas, sind sehr geduldige und freundliche Tiere. Die meisten lassen sich gern am Hals streicheln. Aber jedes Tier ist anders und hat seinen eigenen Charakter. Kopf und Po sind allerdings tabu.

Unsere Wanderstrecke führt an Feldern entlang, durch den Wald und auch durch eine kleine Siedlung. Nur eines der dreizehn Tiere wird hier etwas unruhig, weil es Angst vor Hunden hat. Aber da ist Alexander Vogt gleich zur Stelle und übernimmt die Zügel. Das ist übrigens die oberste Regel: Die Tiere dürfen niemals losgelassen werden. Zwar würden sich die Alpakas nie weit von der Herde entfernen, aber es macht doch einige Mühe, sie wieder einzufangen.

Alpakas und Lamas haben eine magische Anziehungskraft auf Groß und Klein. So finden auf dem Hof sowohl Kindergeburtstage statt als auch Wandertouren mit Senioren. Seit 2010 bietet Angela Vogt, die eine entsprechende Ausbildung absolviert hat, Tiergestützte Heilpädagogik an. Auch Menschen, denen es sonst schwerfällt, sich zu öffnen, reagieren positiv auf die tierischen Sympathieträger. Alpakas und Lamas machen auf ihre Art unmissverständlich klar, was sie wollen und was nicht. In den Anden wurden sie ursprünglich als Lastentiere eingesetzt. War das Gepäck zu schwer, haben sich die Alpakas hingesetzt und sich keinen Meter mehr gerührt, bis das Gewicht für sie tragbar erschien. Diese und noch viele weitere Geschichten hören wir auf dem Weg. Viel zu schnell sind die 2,5 Stunden um und wir sind wieder auf dem Hof. Ein einmaliges Erlebnis, den Tieren so nah sein zu dürfen. ✔

Ein tolles Erlebnis: **Und keiner wurde angespuckt.**

www.lamatherapie-bielefeld.com

Schon bekannt?

Dürfen wir vorstellen? Sparrenburg, Olderdissen, Kunsthalle. Schön da. Aber kennt jeder. Doch Bielefeld hat mehr zu bieten als das Offensichtliche. Wir gehen auf Entdeckungsreise. Tief unter die Erde und hoch hinaus – bis in die Weiten des Weltalls.

Corinna Bokermann

Phillip Albrecht

LUFTSCHUTZ-BUNKER UNTER DEM RATHAUS

Ein beklemmendes Gefühl stellt sich ein. Auch bei mir. Schwere Stahltüren, versehen mit Spionen, geben erst den Weg in die Schleuse und schließlich in die schlauchartigen Luftschutzräume frei. Auf Holzbänken, die sich heute nur noch vereinzelt an den Wänden entlangreihen, harrten Menschen während des Zweiten Weltkrieges aus. 165 Personen bot der Luftschutzbunker zwischen Altem Rathaus und Theater Platz. Anfang 2019 – als er das Immobilienmanagement des Ratskellers übernimmt – erfährt Phillip Albrecht vom Luftschutzbunker. Und ist überrascht.

Der Luftschutzbunker ist jahrelang in Vergessenheit geraten. Auf unseren Grundrissplänen enden die Karten mit dem Alten Rathaus", so der 35-Jährige, der sich beim Immobilienservicebetrieb der Stadt zurzeit um den Umbau des Ratskellers kümmert. Der Bielefelder forscht nach und stößt im Stadtarchiv auf Grundrisse des Luftschutzbunkers. Einer der beiden Eingänge lag – inzwischen nicht mehr sichtbar – zwischen dem Alten Rathaus und dem Theater.

Der Bielefelder Stadtoberbaurat stellt 1940 fest, dass die vorhandenen Kapazitäten im Ernstfall nicht ausreichen. Es gibt zu der Zeit rund 780 Bunkerplätze im Quartier rund um das ⇛

LEBENSWERTES - BIELEFELD .de

STADTWERKE BIELEFELD GRUPPE

elektrisiert
40 Hybridbusse
mit Energiespeicher sparen jeweils bis zu 8,5 % Kraftstoff und somit CO_2 ein.

Das Beste vom Müll
Die interargem erzeugt im Jahr rund 350 Millionen Kilowatt Strom aus Abfall und 560 Millionen Kilowatt Fernwärme.

run & roll day, Nachtansichten, Klangschicht ...
die Stadtwerke Gruppe sorgt für spannende Events.

#wirsinddiegruppe
1.421 Abonnenten folgen uns auf Instagram.

Fotografin: Sarah Jonek

#daseinsvorsorge

164.246
Haushaltsanlagen
versorgen wir mit Strom.

ca. **3.000 km**
ist das Kupferkabel- und Glasfasernetz der BITel lang.

1.200.00 Badegäste
besuchen jährlich die 8 Freibäder und 4 Hallenbäder der BBF.

Sauberes Trinkwasser
Mit insgesamt 154 Brunnen und einem 1.600 km langen Verteilungsnetz versorgen wir rund 338.000 Bielefelder/innen mit bestem Wasser.

Stadtwerke · moBiel · BBF · BITel · interargem

Für ein lebenswertes Bielefeld.

⇛

Alte Rathaus. Einige in unmittelbarer Nähe. So wie der Bunker Ulmenwall, der als Sanitätsbunker diente und heute eine freier Kulturort für modernen Jazz, Literatur und Kabarett ist. Ein weiterer befindet sich am Niederwall. Er machte beim Ausbau der Stadtbahn Platz für den Stadtbahntunnel. „Der Vorschlag einen weiteren Luftschutzbunker im Umfeld des Rathauses zu bauen, wird angenommen", erzählt Phillip Albrecht, der sich mit den wenigen verbliebenen Akten zum Luftschutzbunker beschäftigt hat. Zunächst rückt der Ratskeller – hier ist seit 1927 Gastronomie zuhause – als möglicher Ort in den Fokus. Eine Idee, die schnell verworfen wird. „Die Räume liegen zu hoch", macht Phillip Albrecht deutlich. Stattdessen wird der Innenhof zwischen Altem Rathaus und Theater unterbaut. Die geschätzten Kosten liegen bei 70.000 Reichsmark. Die Akten dokumentieren auch, dass die Beschaffung der Rohstoffe schwierig ist. Sie werden zugeteilt. „Für mich ist es spannend zu sehen, wie Verwaltung zu der Zeit gearbeitet hat", stellt der 35-Jährige fest. „Und dass man sich damals bereits über eine mögliche Nachnutzung Gedanken gemacht hat. Angedacht, aber nie umgesetzt, waren Kegelräume."

2,50 Meter unter der Erde. 77 Zentimeter starke Außenwände. 310 Quadratmeter Fläche. Konzipiert ist der Luftschutzbunker mit zwei Schleusenbereichen und sechs Toiletten für 165 Menschen. Verteilt auf drei schlauchartige Schutzräume von etwa 20, 17 und 22 Meter Länge sowie zwei kleinere Nebenräume. Die zum Teil erhaltenen Bänke und Schriftzüge sind stumme Zeitzeugen. „Im Großen und Ganzen sind die Räume – bis auf wenige Veränderungen – so wie sie waren", unterstreicht Phillip Albrecht. Gebaut für die Beamten und Beamtinnen des Rathauses sowie deren Besucher.

Zugang zum Tunnel gab es über zwei Schleusen, einmal über den Eingang im Innenhof, eine anderer direkt über die Katakomben des Alten Rathauses. „Sie dienten auch dazu, Leute abzuweisen. Denn allein das Rathaus hatte damals 300 Beschäftigte und man rechnete zusätzlich mit rund 100 Personen, die im Rathaus verkehrten", schlussfolgert Phillip Albrecht anhand der Akten. Ab wann der Luftschutzbunker genutzt wurde und wie teuer der Bau tatsächlich gewesen ist, lässt sich nicht nachvollziehen. Dass er bei Fliegeralarm genutzt wurde, davon geht Phillip Albrecht aus.

Erstmals für die Öffentlichkeit zugänglich, war der Luftschutzbunker übrigens Ende August zum Tag der Offenen Rathaus-Türen. „Das war für uns eine einmalige Chance, denn der Umbau des Ratskellers beginnt demnächst und soll 2021 im Frühjahr eröffnet werden", so Phillip Albrecht. ✔

Wussten Sie, dass …

… mitten im Teutoburger Wald die Überreste eines Franziskanerklosters liegen? Das Jostbergkloster war einst Pilgerstätte für Eremiten.

Wussten Sie, dass …

… Wein angebaut wird? Die Winzerschen Gärten auf dem Johannisberg, deren Geschichte bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, wurden wiederbelebt und im Juni 2014 neu eröffnet.

Wussten Sie, dass …

… ein jüdischer Friedhof existiert? Er liegt neben dem Johannisfriedhof und kann bei besonderen Führungen besucht werden.

BIELEFELD ENTDECKEN

STADTFÜHRUNGEN

Selbst „Einheimische" können bei den Stadtführungen der Bielefeld Marketing Neues erleben. Vom Kiez bis in die Kasematten gibt es einiges zu entdecken. Infos unter **www.bielefeld.jetzt/stadtfuehrungen.**

STADTTHEATER

Schnürboden, Tischlerei, Kostümfundus: Bei regelmäßigen Führungen ist ein spannender Blick hinter die Kulissen erlaubt. Nächster öffentlicher Termin: 23.11., 14 Uhr. Darüber hinaus können Gruppen ab 12 Personen **Führungen buchen unter Tel. 516410 oder Katharina.vondem-Bussche@bielefeld**

MÜLLVERBRENNUNGSANLAGE

400.000 Tonnen Abfall können jährlich verbrannt werden, Strom und Fernwärme werden erzeugt. Mehr darüber erfahren BesucherInnen der Betriebshofbesichtigung der MVA. **Termin: 5.12., 10 Uhr, Anmeldung unter Tel. 512222 oder www.vhs-bielefeld.de.**

Björn Kähler

VOLKS-STERNWARTE UBBEDISSEN

Nächster Stopp: Sternwarte. Dass es diese Haltestelle gibt, wissen noch längst nicht alle Bielefelder. Dabei ist es genau die richtige Station, um von Bielefeld aus nicht einfach nur die Welt, sondern das Weltall zu entdecken. Einer, der hier regelmäßig aussteigt, ist Björn Kähler. Seit 2006 leitet der 41-Jährige die Volkssternwarte Ubbedissen. Mit einer Mission: sein Wissen und seine Begeisterung für Astronomie mit anderen Menschen zu teilen.

Stefanie Gomoll

Woher seine eigene Faszination stammt, kann der gebürtige Bielefelder nicht wirklich erklären. Sie war einfach da, lange bevor er überhaupt verstehen konnte, was sich hinter Begriffen wie „Lichtjahr“ oder „Mondfinsternis“ verbirgt. „Meine Eltern sagen, dass ich schon als Kleinkind den Mond bestaunt habe“, verrät Björn Kähler. „Als Teenager habe ich ein Fernrohr geschenkt bekommen und aktiv mit Beobachtung und Fotografie angefangen.“ So landete er beinahe zwangsläufig bei der Arbeitsgemeinschaft „Astronomie“ des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, die sich um den laufenden Betrieb der Sternwarte kümmert.

Anmeldungen und Informationen
Telefon: 0521 294-1119
treffpunkt@sparkasse-bielefeld.de

Ein Infoabend der Sparkasse zum Thema

Geld im Alter

Wann? 30. Oktober 2019
um 18:00 Uhr

Wo? Sparkassenzentrale
Schweriner Straße 5

Sparkasse Bielefeld

Mein Anspruch ist, dass jeder Laie nachher mit neuem Wissen rausgeht. Björn Kähler

Foto: Volkssternwarte

Bis heute reizt es ihn, dass wir einerseits verstehen und exakt berechnen können, wie weit entfernt, groß oder heiß etwa ein Planet ist, andererseits aber mit unvorstellbaren Größen hantieren. „Das Licht der Sonne, das wir aktuell sehen, ist acht Minuten alt. Und wenn wir nachts in den Himmel schauen, beobachten wir Dinge, die Millionen von Jahren zurückliegen. Ich kann mit den Zahlen hantieren", lacht Björn Kähler, „aber wirklich vorstellen kann ich mir vieles auch nicht."

Obwohl es anspruchsvoll ist, komplexe Zusammenhänge allgemeinverständlich rüberzubringen, hält der ehrenamtliche Leiter der Sternwarte gerne Vorträge. „Mein Anspruch ist, dass jeder Laie nachher mit neuem Wissen rausgeht." Deshalb gefällt ihm auch der etwas antiquiert klingende Begriff „Volkssternwarte" so gut. „Wir sind kein wissenschaftliches Institut, sondern eine Sternwarte für jedermann." So gibt es hier unter anderem öffentliche Beobachtungsabende, an denen mit den großen Teleskopen Sonne, Mond und Planeten genauer betrachtet, aber auch weit entfernte Objekte wie Gasnebel, Galaxien und Sternhaufen entdeckt werden können. Auf der Dachterrasse werden „große" Zusammenhänge wie die Orientierung am Himmel und Sternbilder gezeigt. Besonders rege ist das Interesse natürlich bei Ereignissen wie der letzten Mondfinsternis oder beim großen Themenabend zu „Apollo 11". Mit der dunklen Jahreszeit bricht für alle (Hobby-)Astronomen eine spannende Zeit an. „Der Wintersternenhimmel ist sehr reizvoll, weil dann bei uns die meisten hellen Sternenbilder zu sehen sind", weiß Björn Kähler. So taucht jetzt das typische Wintersternbild Orion auf.

Westfalen im Mondfieber

„Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein gewaltiger Sprung für die Menschheit." Mit diesen berühmen Worten beschrieb der amerikanische Astronaut Neil Armstrong, dessen Vorfahren aus Ladbergen in Westfalen stammten, am 21. Juli 1969 den Moment, als der erste Mensch einen Fuß auf den Mond setzte. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe erinnert 50 Jahre später unter dem Motto „Sommer 1969 – Westfalen im Mondfieber" daran. Die Wanderausstellung zeichnet die historischen und politischen Entwicklungen mit dem spektakulären Wettlauf zwischen den beiden Großmächten USA und Sowjetunion nach, gibt technisch-naturwissenschaftliche Einblicke und arbeitet auf, wie die Mondlandung in Westfalen aufgenommen wurde. Begleitend zur Sonderausstellung gibt es ein umfangreiches **Veranstaltungsprogramm.** So erklärt Sternwarten-Leiter Björn Kähler am 15.11. in einem Multimedia-Vortrag die technischen Hintergründe der Mondlandung.
3.11.-26.1., namu

Aber auch ein deutlich selteneres Ereignis steht bevor: Am 11. November lässt sich – mit Teleskop – ein Merkurtransit beobachten. Da der Lichtsmog in Ubbedissen vergleichsweise gering ist, gelingen aber auch ohne technische Hilfsmittel beeindruckende Beobachtungen. „Ich bin immer wieder überrascht, wie gut der Sternenhimmel hier sichtbar ist. Man kann hier die Milchstraße mit bloßem Auge sehen", freut sich Björn Kähler. „Das ist nicht in jeder Sternwarte möglich." ✔
www.volkssternwarte-ubbedissen.de

Termine: 11.10. & 8.11., jeweils 20-22 Uhr, Beobachtungsabend (nur bei wolkenlosem Himmel)
13.12., 20 Uhr, Vortrag: Der aktuelle Sternenhimmel und Neues aus Raumfahrt und Forschung

Wussten Sie, dass …

… im Mai 2017 bei Ausgrabungen am Alten Markt 2.700 Jahre alte Tonscherben gefunden wurde? Für Archäologen waren sie ein wichtiger Hinweis darauf, dass der heutige Alte Markt bereits im ersten Jahrtausend vor Christus besiedelt war.

BPP
BECKER
PATZELT
POLLMANN

Nur wer sich einsetzt, setzt sich durch.

www.b-p-p.de

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Dr. Friedrich Meschede, Dr. Henrike Mund, Dr. Jutta Hülsewig-Johnen

SKULPTURENAUSSTELLUNG IN DER KUNSTHALLE

SCHÖN SPERRIG

Stefanie Gomoll Jessica Bochinski

In diesem Winter widmet sich die Kunsthalle Bielefeld ganz der Skulptur. Auguste Rodin war der Bildhauer, der das klassisch-antike Körperideal für das Bild des Menschen im späten 19. Jahrhundert außer Kraft setzte. Seine Plastik „L'homme qui marche" kann als Wendepunkt in der Geschichte der Skulptur angesehen werden, weil Rodin in ihr erstmals das Unvollendete zu einer vollwertigen künstlerischen Arbeit erklärte. Diese enorme künstlerische Freiheit wirkte als Vorbild noch weit ins 20. Jahrhundert hinein. In den nun entstehenden Gestaltungen geht es immer auch um die Diskrepanz zwischen dem traditionell „Schönen" und dem zunehmend „Sperrigen" im Sinne des Abstrahierenden, Vorbildlosen und optisch Widerständigen. Die Ausstellung „L'homme qui marche. Verkörperungen des Sperrigen" zeigt neben Rodin unter anderem Werke von Georg Baselitz, Max Beckmann, Joseph Beuys, Esther Kläs, Wilhelm Lehmbruck und Bruce Nauman. Wir haben nachgefragt, auf welche Skulpturen sich die AusstellungsmacherInnen besonders freuen.

DR. FRIEDRICH MESCHEDE

Direktor, Geschäftsführer

Wir bekommen erstmals Arbeiten des als Modedesigner bekannten Martin Margiela. Der trägt vier Tondi (Rundskulpturen) und eine Pelzskulptur zur Ausstellung bei. Er überführt die klassischen Werkstoffe von Skulpturen wie Stein oder Bronze in eine andere Materialität. Das künstliche Kojotenfell aus dem Jahr 2017 ist eine Referenz an Beuys. Die vier Stoffskulpturen aus diesem Jahr sind Herrenunterhosen, die auf einen runden Keilrahmen aufgespannt sind. Nicht im Sinne eines Objets trouvé, sondern der Modemacher hat sie umgenäht und in eine Skulptur verwandelt. Es lassen sich Bezüge auf die Torsi von Rodin und Lehmbruck herstellen, die wir in der Ausstellung zeigen. Es passt programmatisch gut, dass viele Kunstwerke eine gewisse Sperrigkeit auszeichnet. So ergeben sich Subtexte und Bedeutungsebenen, die sich bei genauem Hinschauen erschließen. Das lädt zu einem vergleichenden Sehen ein, was uns sehr wichtig ist.

DR. JUTTA HÜLSEWIG-JOHNEN

Stellvertretende Direktorin

Da wir auch Skulpturen unserer eigenen Sammlung zeigen, freue ich mich darauf, besonders hochwertige Werke einmal im Kontext einer Ausstellung zu sehen. Zum Beispiel eines der Hauptwerke von Germaine Richier aus den 50er Jahren. Der sogenannte Don Quichotte ist eine fast überlebensgroße, hagere Gestalt, die eine Lanze mit sich führt. Die Figur ist aus Fundstücken wie Hölzern zusammengesetzt und mit Ton verbunden – ein sehr fragiles Objekt, bevor es in Bronze gegossen wurde. Die Künstlerin setzt sich mit der menschlichen Gestalt auseinander, aber zugleich ist die Figur stark abstrahiert. Man sieht das Vergängliche der gefundenen Holzstücke. In der Figur sammelt sich eine sehr vielfältige Gedankenwelt. Sie wirkt zugleich widerständig und wehrhaft, aber auch verletzlich. Diese Doppeldeutigkeit, die die menschliche Natur ausmacht, gefällt mir.

DR. HENRIKE MUND

Kuratorin und Sammlungskustodin

„They Thought It's Human" von Pia Stadtbäumer aus dem Jahr 2015/16 ist eines der jüngsten Stücke. Während der Recherche für die Ausstellung haben wir es in ihrem Atelier in Düsseldorf entdeckt. Eigentlich ist es eine ganze Gruppe von weißen Händen, die von der Decke hängen, gefertigt aus einem Polymerwerkstoff. Wir haben uns für zwei Hände entschieden, die Kugeln zwischen den Fingern haben, und vier Hände mit Attributen des Nähens. Einerseits wirken die Hände sehr leicht und laufen der Skulptur, der oft etwas Schweres anhaftet, entgegen. Andererseits haben sie keine Gelenke und dadurch doch eine gewisse Starre und Unbeweglichkeit, was gut zum „Sperrigen" im Ausstellungstitel passt. Im Kontrast zu Rodins „L'homme qui marche" haben sie eine sehr glatte Oberfläche und wirken beinahe irreal. Die Künstlerin überführt die Skulptur fast in den virtuellen Raum. Zugleich haftet den Händen mit der Starrheit, den spitzen Fingern und der Schere etwas Gefährliches an. Ich finde es spannend, dass sich Künstler immer noch die Frage nach dem Menschsein stellen.

L'homme qui marche
Auguste Rodin

Foto: Von der Heydt Museum Wuppertal / Antje Zeis-Loi

Jan Düfelsiek

IM FOKUS

Er hat seine Koffer wieder einmal gepackt. Jan Düfelsiek verbringt die nächsten sechs Monate in London. Und kehrt damit in die Stadt zurück, die er vor kurzem als „Master of Photography“ und einem Preisgeld von 100.000 Euro verließ. „In der Londoner Fotografieszene ist unfassbar viel los. Da will ich noch mal reinschnuppern“, sagt der beste Fotograf Europas. Der macht zurzeit an der FH für Gestaltung am Fachbereich Fotografie seinen Master und ist, seit er vor zwei Jahren mit dem Star-Fotografen Martin Schoeller um die Welt geflogen ist, Silver Member bei United Airlines.

Corinna Bokermann

Jan Düfelsiek
Master of Photography

www.duefelsiek.com

Ich nutze meine Zeit gerade, um möglichst vieles auszuprobieren“, erzählt der gebürtige Steinhagener. Schon während seines Bachelor-Studiums an der FH in Dortmund zog es ihn 2014 für ein Auslandssemester nach Australien. Nach seinem Bachelor folgte 2017 ein siebenmonatiges Praktikum bei dem Celebrity-Fotografen Martin Schoeller in New York. „Er ist einer der Top 5, hat schon Close-ups von Obama, P. Diddy und Angela Merkel gemacht“, erklärt Jan Düfelsiek, der den gebürtigen Münchner zunächst über E-Mails kontaktete und ihn schließlich persönlich überzeugte. „Ich war damals in New York, hatte meine Mappe für ein Feedback bei der New York Times und Le Monde vorgestellt, bin dann noch zu Martin gefahren und hatte einfach großes Glück.“ Jan Düfelsiek assistierte ihm bei vielen Jobs und flog mit dem Star-Fotografen schließlich in 14 Tagen einmal um den Globus. „Es war alles eng getaktet“, so der 26-Jährige. „Wir sind in Mumbai raus, haben dort den Chef der Tata Group fotografiert und sind dann weiter nach Taipeh. Das war total krass.“ Entstanden sind während seines Praktikums unter anderem Fotos für das Forbes Magazine, das die Porträts der „100 Greatest Business Minds“ zeigt. Auf der TED-Konferenz, die internationale Innovationskonferenz fand damals in Vancouver statt, traf der Bielefelder Größen wie Bono oder Tesla-Chef Elon Musk. „Ich habe super viel für meine Arbeit als Porträtfotograf mitgenommen und bin immer noch beeindruckt, wie Martin mit den Menschen umgeht. Er schafft es, dass sich die Leute vor der Kamera wohlfühlen, ist super respektvoll und überhaupt nicht aufgesetzt.“ Lebhaft in Erinnerung ist ihm das Shooting mit Paul McCartney. Das Zeitfenster fürs Foto: fünf Minuten. „Martin hat mit ihm allein fünf Minuten, die Kamera locker an der Seite, gequatscht während ich schon ganz unruhig wurde.“ Zu Unrecht. Martin Schoeller holte letztendlich 20 Minuten für das Shooting raus. „Das war wirklich etwas, wovon jeder Fotograf träumt – und dann bin ich zurück ins bodenständige Bielefeld“, stellt Jan Düfelsiek fest.

Bielefeld ist seine Basis. Hier tankt er auf, tief verwurzelt in der Region. Durch seine enge Bindung an die Region sind neben seiner Porträtserie „Wirtschaftsköpfe in OWL“ auch Arbeiten zu „Westfälisch genießen“ entstanden. Die Menschen seines „Heimatdorfs Steinhagen“ rückte er für seine Bachelor-Arbeit in den Fokus. 500 Leute in Steinhagen hat er dafür angesprochen. „Und bei jedem Mal feilt man an seiner Bitte“, unterstreicht der sympathische Student seine zufälligen Begegnungen. „Ich brauchte meine Kamera, um meinen Blick für meinen Heimatort wieder zu öffnen“, betont Jan Düfelsiek, der seine Interpretation des Menschen ins Bild einfließen lässt. Egal, ob er Menschen aus seinem Heimatort, Christian Wulf oder Ulrich Noethen vor der Kamera hat. „Das fühlt sich fast so an, als würde man Menschen sammeln“, sagt er. Immer aber ist es für ihn ganz besonders, Menschen so nah zu kommen, sie kennenzulernen und in ihre Welt einzutauchen. „Wichtig ist mir, dass die Geschichte, die erzählt werden soll, rüberkommt.“

Jan Düfelsiek, Martin Schoeller

EGAL, OB ER MENSCHEN AUS SEINEM HEIMATORT, CHRISTIAN WULF ODER ULRICH NOETHEN VOR DER KAMERA HAT. „DAS FÜHLT SICH FAST SO AN, ALS WÜRDE MAN MENSCHEN SAMMELN.“

Seine erste Kamera bekam er als 14-Jähriger. „Mein Vater hat viel fotografiert“, so Jan Düfelsiek. Er probierte aus und hielt fest: Natur, Eltern, Abibälle, Hochzeiten. „Da bleibt einem nichts anderes übrig, als Fotografie zu studieren“, stellt der 26-Jährige fest, der sich schon während des Studiums an mehreren Fotowettbewerben erfolgreich beteiligte und in vielen Genres zuhause ist. Sein außergewöhnliches Auge für scheinbar alltägliche Motive bewies er zuletzt während der Casting-Show des Senders Sky Arts. Ein Format, für das sich 700 Profi- und Amateurfotografen aus ganz Europa beworben hatten. Acht, darunter Jan Düfelsiek, wurden ausgewählt. Drei schafften es ins Finale. Der 26-Jährige gewann mit dem Porträt einer Pastorin der anglikanischen Kirche. „Ich habe immer versucht, Menschen in meine Aufgaben zu integrieren. Für das Semifinale „Home sweet home“ holte er zum Beispiel seine Familie vor die Kamera und fotografierte ein Triptychon: Seine Oma auf ihrem alten Bauernhof, seine Eltern und sich im Elternhaus und schließlich noch sich allein vor der neuen A33, die durch seinen Heimatort gebaut wurde. „Es war interessant so intensiv zum Thema Fotografie zu arbeiten. Und als Fotograf vor der Kamera zu stehen, war auch eine Erfahrung“, resümiert Jan Düfelsiek, der beim Dreh für „Master of Photography“ überraschenderweise auf Martin Schoeller stieß. Er unterstützte die Teilnehmer als Gastfotograf bei einem Fotoprojekt. „Das war natürlich klasse“, unterstreicht Jan Düfelsiek, der den Kontakt hält und sich erst einmal auf seinen Master fokussiert. ✔

Miele

Immer Besser

DIE NEUE GENERATION 7000

PERFEKTION NEU DEFINIERT

WWW.MIELE.DE/GENERATION7000

#LifeBeyondOrdinary

good night out*

* WER ZU NAH KOMMT, GEHT ZU WEIT!

Ob Club, Bar oder Restaurant, wer ausgeht, möchte Spaß haben, flirten und feiern. Und zwar, ohne belästigt zu werden. Good night out* heißt die gemeinsame Kampagne von #bielefeldcouragiert und dem Frauennotruf Bielefeld e.V., die sich jetzt für eine gute Zeit beim Ausgehen, einen respektvollen Umgang, mehr Zivilcourage und gegen sexuelle Belästigung in Bielefeld stark macht.
„Es braucht eine Haltung und diese gilt es zu vertreten“, sagt Stephanie Koch vom Frauennotruf.

Corinna Bokermann

Über Plakate, Postkarten und Aufkleber macht der Frauennotruf das Thema für BielefelderInnen jetzt sichtbar und ermutigt couragiert gegen sexuelle Belästigung Stellung zu beziehen. „Wir haben uns überlegt, welche Möglichkeiten es gibt, die Menschen anzusprechen. Schließlich trägt jeder Einzelne Verantwortung dafür, dass das Ausgehen eine gute Zeit für alle ist“, betont Stephanie Koch. Mit der Kampagne greifen die Initiatoren ein Thema auf, das längst weltweit in Städten wie Vancouver oder London verankert und seit #metoo stärker ins Bewusstsein vorgedrungen ist. „In Münster gab es bereits mit ‚Luisa ist hier‘ vor drei Jahren eine Kampagne, mit der Frauen unmittelbar Hilfe bekommen konnten“, weist Stephanie Koch auf ähnliche Konzepte hin.

Good night out* versteht die Diplom Psychologin als Aufforderung für alle, die feiern gehen: „Guckt alle hin! Auch wenn wir davon ausgehen, dass die meisten Gäste sich eine friedliche, ausgelassene Atmosphäre zum Feiern und Ausgehen wünschen.“ Dennoch gibt es immer wieder Situationen, in denen ihnen die Freude am Feiern vergeht.

Jeder Einzelne trägt Verantwortung dafür, dass das Ausgehen eine gute Zeit für alle ist.

Stephanie Koch

Vor allem Frauen kennen Situationen, in denen sie sich unwohl fühlen. „Ein Flirt hat mit Gegenseitigkeit und Leichtigkeit zu tun, Belästigung nicht“, bringt Stephanie Koch Grenzüberschreitungen auf den Punkt. Mal sind es sexuelle Bemerkungen oder Gesten, das Anfassen ohne Erlaubnis oder beleidigende Kommentare, ein anderes Mal wird Betroffenen der Weg versperrt oder ihr „Nein“ nicht respektiert. „Es gibt sexualisierte Gewalt im Alltag, das ist eine Tatsache“, so Stephanie Koch. Ihr geht es darum, das Bewusstsein zu verändern und das Thema aus der Defensive zu holen. „Die Frage ist, wie wir damit umgehen.“ Denn immer noch besteht Unsicherheit, sich in private Angelegenheiten einzumischen. Mit der Kampagne möchte der Frauennotruf sensibilisieren und alle ausgehenden BielefelderInnen bestärken, wann immer es notwendig ist, Stellung zu beziehen, sich couragiert einzumischen und einzugreifen. ⇛

Ein Flirt hat mit Gegenseitigkeit und Leichtigkeit zu tun, Belästigung nicht. *Stephanie Koch*

⇛ Denn nur ein „Ja“ heißt ja, ein Wegdrehen, Weggehen und ein klares „Nein“ bedeutet das Gegenteil.

Neben der DEHOGA OWL konnten die Initiatoren das Forum, den Lokschuppen, das Movie Event Cafe, den Movie Live Club, das Nichtschwimmer, das Peppers, das Stereo, die Extra Blues Bar, Max Raebel und Nr. z. P. als KooperationspartnerInnen für die Kampagne gewinnen. „Sie machen das Thema für ihre Gäste sichtbar und signalisieren Betroffenen ‚Wir nehmen sie ernst und wir kümmern uns‘“, so Stephanie Koch. Für die Expertin vom Frauennotruf ist das Plakat ein Qualitätssiegel und kein Indiz dafür, dass es an diesen Orten besonders gefährlich ist. „Falls ich in eine Situation gerate, in der ich mich unwohl fühle, sollte es doch die Möglichkeit geben, etwas zu verändern, Ansprechpartner zu haben oder Hilfe zu bekommen“, lautet ihr Ansatz.

Mit den KooperationspartnerInnen, die sich mit ihrer Beteiligung an der Kampagne ebenfalls öffentlich positionieren und Haltung zeigen, will der Frauennotruf intensiv ins Gespräch kommen. Geplant sind bereits zwei Veranstaltungen. „Die Betriebe haben eigene Konzepte, sind die Fachleute in ihren Einrichtungen und kennen sich mit den klassischen Problemlagen in ihrem Arbeitsumfeld aus. Wir würden unsere Expertise einbringen. Die Offenheit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, ist auf allen Ebenen da“, unterstreicht Stephanie Koch.

www.frauennotruf-bielefeld.de

Daniel Elsner

fast4ward GmbH + Lokschuppen Event GmbH

Die Kampagne spricht Dinge an, die leider vorkommen. Wir sind gern dabei und beteiligen uns, um das Thema sichtbar zu machen und zu zeigen, wo Grenzen sind, die eigentlich selbstverständlich sein sollten. Menschen über eine solche Kampagne zu sensibilisieren, ist jedoch wichtig und unsere Gäste sollen natürlich wissen, dass sie – egal, wo und wann – überall Ansprechpartner finden. Das ist ganz entscheidend, wenn es zu Belästigungen kommt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ebenso wie unsere Sicherheitskräfte geschult. Wir greifen das Thema regelmäßig auf.

Frank Trösken-Severin

Forum

Die Kampagne spiegelt die Haltung des Forums. Wir greifen das Thema schon seit fünf Jahren regelmäßig während Fortbildungen auf und sind dafür im Austausch mit IHK, Mädchenhaus, dem Frauennotruf und einer Bielefelder Fachanwältin. Schon jetzt hängen Plakate von „Spuren sichern“ bei uns aus, ebenso gibt es Hinweise auf den Toiletten, dass sich Gäste, die sich belästigt fühlen, an Mitarbeiter an der Theke, aber auch an der Garderobe wenden können. Auch uns geht es darum, Menschen zu sensibilisieren und ein Klima zu schaffen, wo es sich ruhig und easy feiern lässt. Die Haltung, sich zu positionieren und eindeutig zu verhalten, macht eben auch deutlich, dass sich keiner hilflos fühlen muss und auch nicht hilflos ist. Sich mit dem Thema zu beschäftigen, ist für uns ein dauerhafter Prozess, auch wenn die Auseinandersetzung damit Arbeit bedeutet.

Apostolos Tsialampanas

Nichtschwimmer

Es ist wichtig, das Thema ins Bewusstsein zu rücken, denn es kann nicht sein, dass Frauen nicht entspannt ausgehen und feiern gehen können oder mit sexuellen Belästigungen während der Arbeit konfrontiert werden. Denn „Nein“ heißt nein! Die Kampagne spricht uns aus der Seele. Das Thema offensiv anzugehen, ist richtig, denn auch wir wollen signalisieren, dass wir sexuelle Belästigungen nicht dulden und sich Betroffene vertrauensvoll an uns wenden können. Ganz nach dem Motto: Kommt zu uns und sagt Bescheid! Es wäre schließlich schön, in einer Stadt zu leben, in der man beruhigt ausgehen kann. Davon lebt nicht zuletzt auch die Gastronomie.

Wenn Wirte feiern

Es ist wieder soweit. Interessante Gespräche, coole Drinks, feines Fingerfood und lässige Live-Musik warten auf alle BielefelderInnen, die ausgelassen feiern wollen. Am 7.10. lädt der DEHOGA Ostwestfalen wieder zur Gastro-Party „Monday, Monday“ ein. Es ist ein Abend von und für die Gastronomie – aber eben nicht nur. Ab 19 Uhr trifft sich im Max Raebel die ostwestfälische Gastroszene. Partner der Gastronomie stellen sich vor und auch BielefelderInnen sind bei „Monday, Monday“ herzlich eingeladen, entspannt mitzufeiern. Die coole Bielefelder Location, eine Anlaufstelle für alle Freunde von Barkultur und gutem Clubbing, lockt mit Live Musik und einem abwechslungsreichen Flying Buffet mit in- und ausländischen Spezialitäten. Die After-Party startet um 23 Uhr. Wer also einmal gemeinsam mit Wirten feiern möchte, sollte sich jetzt Tickets im Vorverkauf sichern. Spätentschlossene können es noch an der Abendkasse versuchen. Angestoßen wird dann beim Prosecco-Empfang.

PRO &

Nachgefragt:

Smartphone Chance oder Risiko für Kinder?

Sarah Bollmann

Sie organisiert für Digitalcourage den Bereich Community Organizing und kümmert sich um die Vernetzung und Kommunikation von und mit sämtlichen (Digital-) Couragierten des Vereins im In- und Ausland.

Die Nutzung von Medien, insbesondere Smartphones, wird Kindern und Jugendlichen mit zunehmendem Alter immer wichtiger. Sie nutzen das Gerät zu Unterhaltungszwecken, zur Kommunikation, Informationsbeschaffung oder Organisation – so wie Erwachsene auch. Verbote und Einschränkungen sind an dieser Stelle eher kontraproduktiv – sie machen die Nutzung erstens nur noch attraktiver und zweitens kann der kompetente Umgang nicht erlernt werden, wenn es nicht genutzt werden darf. Der Schlüssel zu einer mündigen Mediennutzung ist Aufklärung!

Die zwei häufigsten Sorgen von Eltern: Übermäßige Nutzung und potenzielle Gefahrenquellen. 1. „Ist mein Kind handysüchtig?“ – Die Antwort lautet in den allermeisten Fällen: Nein. Nur weil ein Kind sich übermäßig mit dem Smartphone beschäftigt, kann noch nicht von „Sucht“ gesprochen werden. Das Smartphone macht einfach Spaß und wer sich an dem Geschehen im Netz beteiligt, kann auf dem Schulhof besser mitreden. Teil einer Gemeinschaft zu sein, ist für die Identitätsentwicklung von Kindern essenziell, um ihre eigene Rolle zu finden und einen individuellen Charakter zu entwickeln. Einige Kinder verlegen ihre Hobbys ins Netz und die schnelle Kommunikation mit anderen, ermöglicht einen Austausch, der ohne Smartphones nicht möglich wäre. Das Internet bietet ihnen eine Fülle an Möglichkeiten, um ihren Interessen nachzugehen, selbst kreativ zu werden und sich auszuprobieren. Dass all diese Funktionen und Möglichkeiten in einem Gerät stecken, führt dazu, dass es ungerne aus der Hand gelegt wird. 2. Gefährliche Einflüsse von außen: Die gibt es. Aber wer sie kennt, ist weniger angreifbar. Hier sind verschiedene Faktoren zu beachten, um zur richtigen Zeit über gefährliche Aspekte aufzuklären: Hat das Kind ein eigenes Smartphone? Ist ein direkter Internetzugang möglich? Werden Soziale Netzwerke und Instant Messenger genutzt? Administriert das Kind das Gerät bereits selbst (z. B. Installation von Apps)? Die Funktionen und Inhalte, die das Kind nutzt, sind ausschlaggebender als ihr Alter. Mit der richtigen Hilfestellung zur richtigen Zeit, können Kinder langsam an potenzielle Gefahren herangeführt werden und in einem natürlichen Tempo, den Bedürfnissen angepasst, lernen, Medien kritisch und reflektiert zu nutzen. Aber: Kennen Sie sich ausreichend mit dem Handy aus und können Sie mit Ihrem Kind wirklich offen und ehrlich über das, was es da tut – und vielleicht auch nicht tun soll – reden? Das ist natürlich die Voraussetzung.

„DER SCHLÜSSEL
zu einer mündigen Mediennutzung ist Aufklärung!“

Fotos: Digitalcourage e. V.

Jessica Wawrzyniak

Die Medienpädagogin ist Autorin des Buchs „#Kids #digital #genial – Das Lexikon von App bis .zip“ und leitet die AG Pädagogik bei Digitalcourage.

CONTRA

Die Nutzung eines Smartphones bedeutet: Einen Gebrauch von Telekommunikationsdiensten, eine Nutzung des Internets, einen Gebrauch von Apps, GPS, Bluetooth, Kamera, Mikrofon und vieles mehr. Kinder überschauen nicht, wie viele Datenspuren sie hinterlassen, wer von ihren Daten profitiert und auf welche Art persönliche Informationen missbraucht werden können. Allein das Erkennen, welche Information persönlich und schützenswert ist, bereitet ihnen Schwierigkeiten. Sie tragen kleine Überwachungsgeräte mit sich herum und geben schon in jungem Alter Informationen über sich preis. Das lässt sie mit der Zeit zum gläsernen Menschen werden. Dazu kommen verschiedene Themen, die die Interaktionen zwischen Menschen betreffen, z. B. Cybermobbing, Stalking, Hass und Radikalisierung.

Es ist unbedingt nötig, schon früh über Gefahren und Missstände aufzuklären, die bei der Nutzung von Smartphones relevant werden: Technische Aspekte, um zu verstehen, wie Medien und das Internet funktionieren, sollten Kindern schon in der Grundschule nähergebracht werden. Wie funktionieren Algorithmen? Wie wird das Auge der Leser*innen im Netz gelenkt (Clickbaiting)? Was sind private Daten und wie funktioniert (personalisierte) Werbung? Sobald Spiele-Apps genutzt werden, sollten sie über die Gefahren von In-App-Käufen aufgeklärt werden. Kinder, die ein eigenes Gerät besitzen sollten Hintergrundwissen zur Administration haben: Was ist ein Browser, was sind Cookies und was hat es mit App-Berechtigungen auf sich? Was ist der wichtige Unterschied zwischen den ähnlich klingenden Wörtern „Update“ und „Upgrade“? Was ist bei der Nutzung von WLAN-Hotspots zu beachten? Sobald Soziale Netzwerke und Instant Messenger genutzt werden, kommen Themen hinzu wie Cybermobbing, Cybergrooming, Sexting und Stalking. Außerdem ist dann Aufklärung nötig über Influencer, die Wirkung von Postings (z. B. von Hatern und Hate Speech) und den sozialen Umgang miteinander.

Eltern und Lehrkräfte müssen zusammenarbeiten, um Kindern dieses Wissen zu vermitteln und sie zu digital mündigen Menschen zu erziehen. Wenn an der Stelle geschlafen wird, dann werden wir in einigen Jahren ein riesiges Problem haben und lauter unreflektierte Mediennutzer*innen.

„ Kinder überschauen nicht, wie viele **DATENSPUREN** *sie hinterlassen.“*

WAS DENKEN SIE SICH DABEI?

Jutta Küster

Bielefelder Journalistin, Autorin und Moderatorin

Ich war richtig froh, dass wir in der Zeit der starken Flüchtlingsbewegung 2015 eine Kanzlerin Angela Merkel hatten! Ihr Slogan „Wir schaffen das" hat auch mir Mut und Zuversicht gegeben, die Not geflüchteter Menschen zu sehen und zu helfen! Und dass wir vieles in unserem Land geschafft haben, das sieht man, wenn man genau hinguckt.

Bielefeld ist für mich der schönste Ort der Welt! Heimat eben! Ich habe in Berlin, Hamburg und Washington D.C. gelebt, sehr schöne und spannende Städte! Aber ich hatte immer Heimweh! Besonders nach dem Gefühl, das mir diese Stadt gegeben hat: Vertrautheit, Geborgenheit, Intimität!

Ich bin so froh, dass es Fridays for Future gibt und unterstütze sie so gut ich kann! Bei der letzten Demo zum „Klimanotstand in Bielefeld" habe ich mit demonstriert und auf der Straße gesessen. Aber ich finde es wichtig, dieser jungen Bewegung die Initiative zu überlassen! Es ist ihre Aktion, ihre Zukunft, ihr Leben! Alle anderen sollten sie unterstützen, denn wir müssen endlich aufhören zu reden, sondern in die Pötte kommen!

Mehr lesen unter
mein-bielefelder.de

Ich bin Oma von insgesamt 5 Enkelkindern im Alter von 14 Monaten bis zu 12 Jahren. Es ist wunderbar, Oma zu sein! Enkelkinder sind etwas Besonderes und haben eine andere Nähe zu den Großeltern! Ich muss die Kinder nicht erziehen, kann ihnen aber Werte vermitteln, die mir sehr wichtig sind: verständnisvoller Umgang miteinander, gemeinsam entwickeln, ungewöhnliche Ideen umsetzen, verrückte Sachen, Phantasie zulassen und vieles mehr.

Ich bin begeisterte Facebookerin, trotz vieler Kritik, besonders auch der meines Mannes. Aber hätte ich FB und meinen FB-Freundeskreis nicht gehabt, hätten wir zum Beispiel in den schwierigen Zeiten der Integration geflüchteter Menschen nicht so viel erreichen können! Und ich nutze FB auch, um meine politische und soziale Haltung weiterzugeben.

Ich esse leidenschaftlich gern, vor allem Süßes, besonders bei Stress. So, wie bei meinem Abitur. Ich habe damals die Diät der amerikanischen Stars gemacht: Einen Tag nur Eier, einen Tag Äpfel, dann Ananas, Sauerkraut, wieder Eier! Schrecklich! Ich hatte die 30 Kilo in ein paar Wochen runter, konnte keine Eier und keinen Kohl mehr riechen und schnell wieder 40 Kilo drauf! In meinem Leben habe ich bestimmt schon das Gewicht eines kleinen Elefanten bewegt ... rauf und runter, rauf und runter ... (lacht)

radio BIELEFELD 98.3 | 97.6

Ich habe rund 23 Jahre in verschiedenen Funktionen bei Radio Bielefeld gearbeitet und den Sender mit Jürgen Mahncke und dem damaligen Team aufbauen dürfen und meine Vorliebe für Recherche und soziale Themen umsetzen konnte. Interviewt habe ich „Stars" wie Karl-Heinz Böhm, Iris Berben oder Wolfgang Niedecken, aber auch PolitikerInnen wie Rita Süssmuth, Willy Brandt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Angela Merkel! Kennengelernt habe ich Orte wie das Wohnzimmer der Oetkers, aber auch das „Knusperhäuschen" an der Eckendorfer Straße. Als Sportreporterin war ich mit Arminia sogar im Trainingslager auf Zypern ...

Fotos: Corinna Bokermann, ©iStock.com: TheCrimsonMonkey, subwaytree, studiolaut, ggwy44

Foto: iStock.com/AleksandarGeorgiev

Höchste Zeit für Ihre Beförderung!

Das JobTicket – lässig 27 % sparen.*

* Preis für ein 9 Uhr GroßkundenAbo der Preisstufe Bielefeld.
Ersparnis im Vergleich zum 9 Uhr MonatsTicket für Bielefeld.

www.moBiel.de/JobTicket

GRUPPE

27. November
Till Brönner

Er ist der erfolgreichste deutsche Jazztrompeter. Gleich sein erstes eigenes Album „Generations of Jazz“ erhielt 1993 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. Seitdem spielte Till Brönner mit internationalen Jazzgrößen wie Dave Brubeck und Nils Landgren, hat 18 Studio-Alben veröffentlich und seit 2009 eine Professur im Fach Jazztrompete inne. Wie schön, dass er noch Zeit für Live-Auftritte findet. Gemeinsam mit seinem Septett geht der Jazzvirtuose auf Weihnachtstournee. Im Gepäck das 2007 erschienene „The Christmas Album“ – mittlerweile schon ein moderner Klassiker. Darauf spinnt Till Brönner den musikalischen Faden von klassischem Weihnachtsrepertoire über swingende amerikanische Standards bis hin zu aktuellen Kompositionen – und das ganz ohne Kitsch, aber mit jeder Menge Gefühl.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

1. Dezember
Lisa Feller

Sie hat es geschafft. Ob im Fernsehen (solo und als neue Moderatorin der „Ladies Night“) oder auf den angesagten Bühnen der Republik: Die sympathische Komikerin, die sich selbst nicht allzu ernst nimmt, ist überall ein gern gesehener Gast. Genau deswegen ist es nicht verwunderlich, dass Lisa Feller in ihrem neuen Programm selbstbewusst verspricht: „Ich komm’ jetzt öfter!“ Und das ist ein Glück für jeden, der wissen möchte, wie das eine berufstätige „Supermom“ hinbekommt! Die Frage ist nur: Wie oft darf eine Mutter etwas für sich tun, ohne als egoistische Rabenmutter dazustehen? Und gilt das Tourmotto auch fürs Überleben im erotischen Alltagsdschungel, zwischen flotter Anmache an der Wursttheke und frivolem Kugelschreibertauschen mit dem Single-Vater beim Elternabend?

19:00 Uhr, Lokschuppen

Fotos: Andreas H. Bitesnich, Stephan Pick

03. OKT – 05. OKT Die letzten Tage der Menschheit

Gemeinsam mit dem Leith Theatre Edinburgh und dem Teatr A Part Katowice erarbeitete das Theaterlabor Bielefeld zur Erinnerung an das Ende des 1. Weltkrieges im November 2018 die gewaltige Szenencollage „Die letzten Tage der Menschheit" von Karl Kraus als Bühnenereignis – mit professionellen und Laiendarstellern, der Band The Tiger Lillies und Video-Projektionen. Die Erstaufführung fand in Edinburgh zur Neueröffnung des Leith Theatre statt. Die Produktion wird nun neu inszeniert und in Bielefeld aufgeführt. Neben den Schauspielern des Theaterlabor-Teams sind Künstler aus Schottland, der Ukraine, Serbien, Polen und Frankreich beteiligt.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

05. OKT 06. OKT Quinten-komplott

In seinem neuen Programm „Legendär – Sagenhaft – Fabulös" beschäftigt sich der Bielefelder Chor mit Vertonungen von Märchen, Fabeln und Balladen. In der Chormusik tauchen Spukgestalten, kluge Tiere und schöne Prinzen auf, die Melodien lassen das Publikum sich gruseln, träumen und staunen. Auf dem Programm stehen Vertonungen von der Renaissance bis zur Moderne, u. a. von Maurice Ravel, Hugo Distler, Andre Asriel und Oliver Gies. Neben den beiden Auftritten in Bielefeld gastiert der Chor am 27.10. um 17:00 Uhr in der Ev. Stadtkirche in Rheda.

20:00 Uhr (Samstag), Bartholomäus-Kirche, Brackwede

18:00 Uhr (Sonntag), Johanniskirche

08. OKT Komische Nacht Bielefeld

Der Comedy-Marathon bietet wieder einmal Gelegenheit, an einem Abend in der eigenen Lieblings-Location verschiedene Comedians und andere Spaßmacher zu erleben. Die Komische Nacht präsentiert einen *Querschnitt durch die aktuelle Comedyszene in Deutschland.* In jedem Laden treten an einem Abend fünf Comedians jeweils 25 Minuten auf. In Bielefeld dabei sind: David Werker, Herr Schröder, Jens Heinrich Claassen, Manuel Wolff, Marcel Mann, Passun, Pete The Beat, Sertaç Mutlu, Thomas Müller, Thomas Schmidt und Till Frömmel.

19:30 Uhr, Bernstein, Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Finca & Bar Celona Club, Heimat+Hafen, Komödie, Lokschuppen, Movie, Neue Schmiede, Nichtschwimmer, Stellwerk

10. OKT Mirja Regensburg

In ihrem Programm „Mädelsabend – jetzt auch für Männer!" zeigt Mirja Regensburg mit Stand-up-Comedy, Gags, Gesang und guter Laune die Verrücktheit des Lebens auf. Sie verzweifelt nicht oder scheitert, denn sie nimmt das Leben mit Humor. „Mirja aus Hümme" (so heißt auch ihre eigene Radiocomedy bei Hit Radio FFH) zeigt, wie man sich selbst am besten auf die Schippe nimmt und was man von Männern lernen kann. Egal ob Punkte in Flensburg, Punkte beim Essen oder Punkte beim Fußball – die vielseitige Künstlerin macht vor keinem Thema halt: eben wie bei einem richtigen Mädelsabend.

20:00 Uhr, Cultura, Rietberg

11. OKT Georg Böhm erklärt die Welt von Anfang an

Im Theater Bielefeld hat der sympathische Schauspieler mit der charmanten Berliner Schnauze schon in unzähligen Rollen auf der Bühne gestanden. Im Rahmen der Reihe *„Freitagnacht"* widmet sich Georg Böhm jetzt der Entstehung der Welt und geht den Themen Urknall, Weltall und Unwahrscheinlichkeit des Seins auf den Grund. Hier erfährt das Publikum mehr über die Verkettung all jener Zufälle, die es brauchte, um im Jahr 2019 einer Freitagnacht beizuwohnen, in der es nicht nur mehr über den Kosmos, sondern auch über sich selbst erfahren kann.

23:00 Uhr, TAMDREI

11. OKT Treesha & Evolution Band

Nach vielen Jahren als Background-Sängerin auf höchstem internationalen Niveau ist Treesha seit der Veröffentlichung ihres Debüt-Albums „Listen" nun der Sprung in die Bühnenmitte gelungen. Ihr Charisma und stimmgewaltiges Talent konnte sie bereits bei mehreren Festivals erfolgreich unter Beweis stellen. Treeshas musikalische Heimat ist unverkennbar Reggae, im Speziellen der Lovers Rock und Modern Roots. Daneben finden sich immer wieder Einflüsse weiterer Musikstile wie Pop, R 'n' B, Soul, Dancehall und Einflüsse ihrer tatsächlichen afrikanischen Heimat Kenia.

20:00 Uhr, Movie

Fotos: Douglas Robertson, Giorgia Bertazzi, Promotion

Weitere Veranstaltungen *im Netz* unter **mein-bielefelder.de**

11. OKT

ARTUR! 10

2010 hatten ein paar unerschrockene GaleristInnen aus der sogenannten freien Kunstszene die Idee einer temporären Kooperation für eine gemeinsame Kunstnacht. Den Bielefelder Kunstinteressierten sollte jährlich ein *Galerie-Hopping* angeboten werden, das in fünf Stunden zu bewältigen ist. Jetzt versprechen die GaleristInnen bereits zum 10. Mal: „Wir werden es Ihnen zeigen!" Und zwar vielfältige Ausstellungen regionaler und internationaler KünstlerInnen. Erstmals dabei ist ELSA Kunst / & Raum mit der Ausstellung „KRAFTAKT" von Lilly Urbat. Sie generiert ihre fotografische Arbeit über performative Prozesse. Als dokumentarische Fiktion erzählt sie Geschichten, die oft einen sozialen oder politischen Kommentar enthalten. Die Arbeiten sind sowohl schonungslos als auch sensibel und humorvoll. So wie bei der Serie aus 23 Fotografien, die die Künstlerin selbst zeigt, während sie verschiedene Männer hält oder trägt. Als Inspiration dienten Bilder stolzer Jäger, die fröhlich mit ihrer toten Beute posieren. Das Kulturhaus Bielefeld ist ein weiterer Neuling in der ARTUR-Runde. „Perspektiven" heißt die Gruppenausstellung mit Gastkünstlern wie Wolfgang Waesch und und „Kulturhäuslern" wie Carl&Karl.

19:00–24:00 Uhr, Artists Unlimited Galerie, atelier D, ELSA Kunst/& Raum, Galerie GUM, Kulturhaus Bielefeld, Raumstation, treppenhausgalerie in der auto-kultur-werkstatt (akw)

11. OKT **13. OKT**

Bielefelder Philharmoniker

Pianist Martin Helmchen ist zurück in der Rudolf-Oetker-Halle, um den in der letzten Saison begonnenen Bartók-Zyklus virtuos weiter voranzutreiben. Gerahmt wird Béla Bartóks erstes Klavierkonzert von seiner vor Lebensfreude überschäumenden Tanz-Suite und Tschaikowskys berühmter fünfter Symphonie. Der perfekte Einstieg in die Konzertsaison der Bielefelder Philharmoniker.

20:00 Uhr (11.10.), 11:00 Uhr (13.10.), Rudolf-Oetker-Halle

15. OKT Klaus Doldingers Passport & Nordwestdeutsche Philharmonie

Seit über 60 Jahren steht Klaus Doldinger auf der Bühne. Mit über zwei Millionen verkauften Alben und rund 2.000 Kompositionen, von denen einige – etwa die Musik zu Wolfgang Petersens Film „Das Boot" und die Tatort-Melodie – Geschichte schrieben, ist Doldinger *der erfolgreichste Jazzmusiker Deutschlands.* Untrennbar mit ihm verbunden ist die Formation Passport, die wohl legendärste Jazzband, die es in diesem Land je gab. Beim „Symphonic Project – Phase 2" trifft Klaus Doldingers Passport auf die Nordwestdeutsche Philharmonie. Regional verankert, international gefragt profiliert sie sich mit jährlich rund 130 Konzerten in Deutschland und Europa weltweit als kultureller Botschafter der Region, in der sie seit mehr als sechs Jahrzehnten zu Hause ist. Jazz trifft Klassik – auf höchstem Niveau.

19:30 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

16. OKT The Klezmer Tunes

Im Rahmen der Reihe *„Mittwochskonzert Musikkulturen"* experimentiert das Ensemble um den Klarinettisten Dimitri Schenker mit Klang und Rhythmus. Die Musiker kombinieren E-Gitarre, Bass und Beatboxing mit Klarinette, Geige und Akkordeon. The Klezmer Tunes verarbeiten die eingängigen Melodien aus der unendlichen Fundgrube der jüdischen Klezmermusik auf ihre ganz spezielle Weise. Mit frischen Arrangements loten sie neugierig die Wandlungsfähigkeit der Klezmertradition aus. In einer Zeit, in der manch einer ängstlich nach Abgrenzung ruft, überqueren sie streichend, zupfend und blasend die Grenzen der Genres.

20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle

17. OKT Hommage an Mascha Kaléko

Ende der Zwanzigerjahre ist Mascha Kaléko in Berlin gefragt: Sie verkehrt mit Kurt Tucholsky und Claire Waldoff, man vergleicht sie mit Erich Kästner und dem jungen Heine, ihr erstes Buch ist ein Bestseller. Doch dann werden 1935 ihre Bücher verboten, sie emigriert und gerät in Vergessenheit. Judith Jakob zeichnet anhand ihrer Verse und Tagebücher das Leben der wohl wichtigsten Lyrikerin der Weimarer Republik nach. Joachim Jezewski begleitet die musikalisch gelesene Hommage „Die Nachtigall in meinem Garten schweigt" am Klavier.

20:00 Uhr, Loft im Stadttheater

Fotos: Peter Hönnemann, Klezmer Tunes, Sandra Kreutzer, Christopher Kassette, Christoph Preker, Promotion

Weitere Veranstaltungen *im Netz* unter **mein-bielefelder.de**

18. OKT 19. OKT Außer Kontrolle

Die Komödie von Ray Cooney bescherte dem Kleinen Theater Bielefeld in der letzten Spielzeit regelmäßig ein volles Haus. Deshalb stürzt sich das Ensemble jetzt erneut ins rasant-witzige Vergnügen und lädt das Publikum zu einem Abend, der völlig außer Kontrolle gerät. Alles beginnt mit einem geplanten Schäferstündchen des Staatsministers Richard Wilmers mit der Sekretärin der Opposition. Doch leider hängt im Zimmerfenster des Hotels, in dem sie sich verabredet haben, eine Leiche. Der Beginn zahlreicher Verwicklungen und Katastrophen … *Weitere Termine: 25.10. & 2.11.*

19:30 Uhr, Tanztheater DansArt

19. OKT Tom Gaebel

So manch einer sollte es lieber dabei belassen, nur unter der Dusche zu singen. Tom Gaebel hat zum Glück die kleine Nasszelle gegen die große Bühne ausgetauscht. Dabei studierte er eigentlich Posaune und Schlagzeug am Conservatorium Amsterdam, als seine Kommilitonen – und Mitbewohner – sein Gesangstalent erkannten. Wie's weiterging, ist bekannt. Als Entertainer, Big-Band-Leader und Crooner ist er erfolgreich in den Fußstapfen seines Idols Frank Sinatra unterwegs. Nachdem Tom Gaebel bereits vor gut einem Jahr zur Gala zum Neubeginn in der Rudolf-Oetker-Halle auftrat, kehrt er jetzt mit 12-köpfigem Orchester und lässig vorgetragenem Big-Band-Swing zurück.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

20. OKT Demos, Discos, Denkanstöße

Die 70er Jahre gelten als politische und kulturelle Umbruchphase. Sie sind das Jahrzehnt der Frauen-, Umwelt- und Friedensbewegung. Die Überwindung verkrusteter Strukturen fand nicht nur in Metropolen statt. Davon zeugen die *Bilder der Sammlung des Münsteraner Fotografen Christoph Preker.* Doch die 1970er Jahre sind auch schrill und bunt. Disco, Glamrock oder Heavy Metal waren ebenso angesagt wie Schlaghosen, Plateausohlen und Blümchen-T-Shirts. Beide Aspekte beleuchtet die Wanderausstellung über „Die 70er in Westfalen" des rock'n'popmuseums Gronau in Zusammenarbeit mit dem LWL-Museumsamt für Westfalen. Die Ausstellung läuft bis zum 15. Dezember.

11:30 Uhr (Eröffnung), Bauernhaus-Museum

STRATMANN EVENT

BRENNER
10.11.19 Bielefeld · Lokschuppen

DITTSCHE
LIVE & SOLO
18.11.19 Bielefeld · Stadthalle

LISA FELLER
Ich komm' jetzt öfter
01.12.19 Bielefeld · Lokschuppen

HERR SCHRÖDER
World of Lehrkraft
06.12.19 Bielefeld · Stadthalle

DIE WEIHNACHTSBÄCKEREI
Das Muscial für die ganze Familie
19.12.19 Bielefeld · Stadthalle

DER NUSSKNACKER
Bolschoi Staatsballett Belarus
28.12.19 Bielefeld · Stadthalle

SIMPLY THE BEST
Die Tina Turner Story
29.12.19 Bielefeld · Stadthalle

THE VOICE OF GERMANY
Live in Concert 2019
30.12.19 Bielefeld · Stadthalle

MAGIC SHADOWS
Eine getanzte Reise in das Land der Schatten
09.01.20 Bielefeld · Stadthalle

GAME OF THRONES
The Concert Show
20.01.20 Bielefeld · Stadthalle

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST
Eines der romantischsten Musicals unserer Zeit
29.01.20 Bielefeld · Stadthalle

MARLENE JASCHKE
nie wieder vielleicht
30.01.20 Gütersloh · Stadthalle

DIE FEISTEN
Junggesellenabschied
09.02.20 Bielefeld · Lokschuppen

GERBURG JAHNKE
Frau Jahnke hat eingeladen
09.02.20 Bielefeld · Stadthalle

THAT'S LIFE
Das Sinatra-Musical
12.02.20 Bielefeld · Stadthalle

Tickets und weitere Informationen unter:
www.karten-online.de
www.stratmann-event.de

25. OKT – 27. OKT Atmen

Das Bielefelder Forum für Kreativität und Kommunikation feiert sein 30-jähriges Bestehen mit einer weiteren Premiere. Die neue Produktion „Atmen" von Duncan Macmillan wirft einen Blick auf heutige Paarbeziehungen. Wer will heute noch ein Kind? Die Erde ist überbevölkert, die Rohstoffe werden knapp, die Wirtschaft kollabiert. Ein Einwand folgt dem nächsten, als sich ein junges Paar die Frage nach einem Baby stellt, das sich beide dennoch wünschen. Wie verändert ein Kind das eigene Leben, welche Einschränkungen bedeutet es, im Beruf wie in der Freizeit? In einem zeitlich raffiniert verschachtelten Dialog, der zwischen zwei Repliken manchmal ganze Jahre überspringt, verhandelt Duncan Macmillan von der Wiege bis zum Grab leichthändig die großen Daseinsfragen eines modernen Paars. *Weitere Termine: 15. & 16.11., Astoria Theater Bielefeld.*

20:00 Uhr (25. + 26.10.), 18:00 Uhr (27.10.), GAB Kulturpunkt Paulusstraße

26. OKT Opus Fünfundsechzig

Schostakowitschs Symphonie Nr. 8 in c-Moll gilt heute als eine der größten Leistungen des sowjetrussischen Komponisten. 1943 entstanden, wurde sie – ebenso wie die Siebte und die Neunte – den „Kriegssymphonien" zugeordnet. Im Gegensatz zu der weit verbreiteten Lesart seiner Zeitgenossen ist sie jedoch nicht nur als ein Requiem an die zahllosen Opfer des Krieges zu lesen, sondern vielmehr auch als das persönliche Bekenntnis eines leidenden Künstlers. Gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern legen Choreograph Simone Sandroni und sein Ensemble die verschiedenen Deutungsebenen einer Musik frei, die durch ihre Expressivität und mitreißende Kraft beeindruckt. Was bedeutet es, ein künstlerisches Leben in Unfreiheit zu führen? Welchen Umgang findet der Einzelne mit der Unterdrückung? Was hilft ihm, standzuhalten und seine persönliche Integrität zu wahren? Durch seinen eigenen, physischen Zugriff eröffnet TANZ Bielefeld eine universelle, zeitgenössische Perspektive auf das für Schostakowitschs Schaffen zentrale Werk. Weitere Termine: 2.11., 6.11., 21.11.

19:30 Uhr, Stadttheater

Simone Sandroni

28. OKT Deniz Yücel

„Niemals" werde man Deniz Yücel ausliefern, erklärte der türkische Staatspräsident Erdoğan im Frühjahr 2017, jedenfalls nicht, solange er im Amt sei. Die Inhaftierung des Korrespondenten der „Welt" führte in Deutschland zu einer enormen Solidaritätsbewegung und sorgte für eine schwere diplomatische Krise. *In seinem Buch „Agentterrorist" schreibt Yücel über sein Jahr im Gefängnis, über Einzelhaft und Schikanen.* Sehr persönlich, kämpferisch und humorvoll erzählt er davon, wie man ins Geschehen eingreifen kann, wenn man zum Spielball der internationalen Politik geworden ist. Eine hellsichtige Analyse über die jüngste Entwicklung in der Türkei, die Funktionsweisen autoritärer Regime und die Mechanismen der demokratischen Öffentlichkeit.

20:30 Uhr, Uhr, Bunker Ulmenwall

26. OKT Özgür Cebe

Es wohnen zwei Seelen in Özgür Cebes Brust. Der Junge aus dem Ghetto und der Waldorfschüler. In seinem neuen Bühnenprogramm *„Ghettos Faust"* sind sie endlich vereint und zeigen, dass man trotz sprachlicher Missverständnisse Verständnis füreinander haben kann. Der Comedian beschäftigt sich mit den dringendsten Themen der Neuzeit. Religion, Rassismus, Aufklärung und Deutscher Schlager. Dürfen wir über Diktatoren, Terror und Volksmusik lachen? Wir müssen, sagt Özgür Cebe. So vielseitig wie er, ist auch sein Programm. Mal leise mit einem kleinen Augenzwinkern. Dann wieder laut wie ein Presslufthammer.

21:00 Uhr, Zweischlingen

29. OKT Jungstötter

Vielfältig, leidenschaftlich und mit geballter Frauenpower gehen die *Bielefelder Songnächte* in eine neue Saison. Hier trifft Coolness auf Melancholie und akustisches Klavier auf Synthesizer; starke Texte, herausragende Stimmen und moderne Arrangements laden zum Träumen, Mitfiebern und Tanzen ein. Zum Auftakt darf aber zunächst ein Mann ran. Klar, zart und mit puristischer Instrumentierung verzaubert Fabian Altstötter alias Jungstötter sein Publikum.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

Fotos: Philipp Ottendörfer, Promotion

Bleu Broode

29. OKT Poetry All Stars

In der mittlerweile 24. Ausgabe von Ostwestfalens großem traditionellen Poetry Slam-Fest greifen erneut acht der besten Spoken-Word-Stars Deutschlands zum Mikrofon, um sich die Trophäe des „Goldenen Leineweber“ zu sichern. Das hochklassige Line-up reicht vom zweifachen *Deutschen Meister im Poetry Slam Bleu Broode* über den Halbfinalisten der deutschsprachigen Meisterschaften Piet Weber bis zur Finalistin der deutschsprachigen Meisterschaften Theresa Sperling. Sie alle stehen für mitreißende Bühnenliteratur, fesselnde Performance und bewegende Texte.

20:00 Uhr, CinemaxX

31. OKT Big Balls

Hier wird ehrlich gerockt und gefeiert. Und deshalb passt die Band mit ihrem „Tribute to Bon Scott“ auch so perfekt in die *neue Konzertreihe „Bielefeld Rock City“ im Movie.* Eine unglaublich gut eingespielte Band, reichlich Power und ein Sänger, dessen Stimme dem Original Bon Scott sehr, sehr nahekommt. Big Balls lieben den direkten Sound ihrer australischen Idole und bringen die Musik von AC/DC ungefiltert und authentisch auf die Bühne.

20:00 Uhr, Movie

WIR ÄNDERN IHREN BLICKWINKEL

ÜBERZEUGEN SIE SICH UND BESUCHEN SIE UNS IN DER

BIELEFELDER ALTSTADT
OBERNSTRASSE 32

0521-96873960

WWW.BRILLENLIEBE-BIELEFELD.DE

ZEISS

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. - FR. 09:30 - 18:30 UHR, SA. 09:30 - 16:00 UHR

02. NOV Couleur Jazz meets Chit Chat Company

Seit sie sich zufällig bei einem „Chorbattle" trafen, hat sich eine schöne Freundschaft zwischen den beiden Gruppen aus der Bretagne und Bielefeld entwickelt, die auf der Leidenschaft für den improvisatorischen Gesang und die Vokalmusik beruht. Jetzt präsentieren sie erstmals ein gemeinsames Programm, verschmelzen also zu einem frankoalemannischen Klangkörper.

19:30 Uhr, Theaterhaus Tor 6

03. NOV Weimarer Jazz Trio

Seinem Namen zum Trotz ist dieses Trio in Bielefeld zuhause und hat sich mit klassischer Besetzung – Piano, Kontrabass und Drums – ganz dem traditionellen Jazz verschrieben. Der Name ergibt aber dennoch Sinn, denn der Gründer Bernard Auge stammt aus Weimar und engagiert sich als Förderer einer Art Kulturbrücke „Bielefeld-Weimar". Mit ihm auf der Bühne stehen Rolf-Dieter Mayer (auch in der Big Band Pepe Lienhard aktiv) und Benny Mokross (Jazzakademie des WDR). Gemeinsam verneigen sie sich vor Musiker- sowie Komponistenlegenden wie Oscar Peterson, Erroll Garner, Eugen Cicero sowie Jacques Loussier. Aber auch Komponisten wie Bach, Mozart und Beethoven werden beim *Wechselspiel von Jazzstandards und Klassikjazz* eingeflochten. Besondere Gäste bei diesem Konzert: Sänger Billy Todzo und Solist Dirk Bischoff.

19:00 Uhr, Altstädter Nicolaikirche

07. NOV Hazel Brugger

In ihrem zweiten Programm „Tropical" spricht die Schweizer Kabarettistin über die großen Themen dieser Welt. Welches sind die besten Drogen? Was hilft bei Schlafstörungen, und warum sind Rechtspopulisten die besseren Liebhaber? Gewohnt trocken und unaufdringlich baut Hazel Brugger ihr Universum auf und öffnet dem Publikum die Tür in ihr Gehirn. Denn dort, wo es wehtut, fängt das echte Lachen doch erst richtig an.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

05. NOV Giora Feidman

In Bielefeld ist der weltweit geschätzte Klezmer-Klarinettist ein ebenso gern gesehener wie regelmäßiger Gast. Jetzt gastiert Giora Feidman mit dem Konzertorganisten Sergej Tcherepanov in der Stadt. Ihr breit gefächertes Programm unter dem Titel *„From Classic to Klezmer"* bietet unter anderem Werke von Robert Schumann, W.A. Mozart, T. Albinoni, Scott Joplin, Max Bruch sowie traditionelle und zeitgenössische Klezmersongs.

20:00 Uhr, Altstädter Nicolaikirche

07. NOV Ilgen-Nur

Sie besingt die kleinen und großen Dramen des Lebens: Augenringe, Coolness, Fahrradfahren, Melancholie und verschmierter Lippenstift. Die Hamburger Singer-Songwriterin mit türkischen Wurzeln verbindet Indiepop mit lässiger Slacker-Rock-Attitüde und „Do it Yourself"-Ästhetik. 2017 veröffentlicht sie ihre erste EP „No Emotions" auf Tape und dazu ein selbst-produziertes Musikvideo zu ihrem Song „Cool". Darin singt die 22-Jährige „I'm just trying to be cool" und das gelingt ihr ziemlich gut. Im Rahmen der *Bielefelder Songnächte* stellt sie jetzt ihr Debütalbum „Power Nap" vor.

20:00 Uhr, Movie

08. NOV Jugendliebe

Antoines Putzfrau Dragana befindet sich im Streik, seit sie im Wirtschaftsmagazin gelesen hat, was ihr Arbeitgeber verdient. 734 Mal so viel wie sie! Und das ist erst der Auftakt einer rasanten Reihe tragikomischer Ereignisse und Verwicklungen, die alle Beteiligten um Illusionen ärmer und Erfahrungen reicher macht. Ivan Calbérac, bekannt u. a. durch den Kinofilm „Frühstück bei Monsieur Henri", ist eine hinreißende Komödie über ein prekäres Thema gelungen.

20:00 Uhr, Theater am Alten Markt

Fotos: Peter Hauser, Constantin Timm, Tom-Row-Jaeschke, Promotion

08. NOV John Diva & The Rockets of Love

Spektakel, Stars & Stripes, lange Mähnen und die größten Rockhits aller Zeiten. Er ist wieder da: Der Rock 'n' Roll erlebt derzeit seinen gefühlt siebten oder achten Frühling. Mittendrin: John Diva & The Rockets Of Love. Die *schrille Rockformation* ist der legitime Nachfahre einer Ära, in der Van Halen, Aerosmith, Bon Jovi, Guns N' Roses oder Mötley Crüe quasi vogelfrei über unseren Planeten vagabundierten. John Diva ist funkenschlagendes US-Entertainment at its very best. Griffige Riffs, rasante Gitarrensoli an der Grenze zum Überschall, hymnische Refrains und bilderreiche Texte über die nicht immer ganz jugendfreien Geschichten des Lebens. Ihr augenzwinkernd „Mama Said Rock Is Dead" betiteltes Debütalbum erzählt mit prallem Sound aus dem Leben des Rock 'n' Roll-James Bond John Diva.

20:00 Uhr, Cultura, Rietberg

09. NOV Gregor Meyle & Band

Eine Gitarre, ein Hut, eine Brille und eine klasse Band im Rücken. So steht der Singer-Songwriter Gregor Meyle auf der Bühne. Immer dicht dran am Publikum, voller Energie und im launigen Austausch mit seinen Gästen. Im Gepäck: bekannte Klassiker wie „Keine ist wie du" oder „Niemand" sowie viele neue Songs voller persönlicher Geschichten und Erfahrungen. Gregor Meyle geht mit offenen Augen durch die Welt und kleidet Erlebtes und Beobachtetes in ganz eigene Noten und Texte.

20:00 Uhr, Lokschuppen

HERBSTZEITLOS®

Die Lifestylemesse. Lässig.Stimmungsvoll.Besonders.

Wohnen – Schmuck – Mode – Design – Lifestyle – Food.
Im einzigartigen Ambiente historischer Industrie-Architektur.

Alter Güterbahnhof, Bünder Straße 2, 32052 Herford
Freitag 08.11.2019 14-22 Uhr
Samstag 09.11.2019 11-22 Uhr
Sonntag 10.11.2019 11-19 Uhr

Ausstellung und Verkauf, Musik, Kleinkunst, Kinderkarussell

www.herbstzeitlos.de

SAVE THE DATE
Herbstzeitlos - Die Party
DJ Joe & Toni Johnson
Cxielo, Luisenstr. 1, 32052 Herford
25. Okt. 2019, ab 18:30 Uhr
Ticket: 15 EUR
eventim, VVK: Cxielo, Goldschmiede Vorndamme und Abendkasse

09. NOV Wildes Holz

Wer seit dem Blockflötenunterricht ein schweres Trauma mit sich herumschleppt: Hier kommt die perfekte Therapie. Die Band Wildes Holz existiert seit 1998 und zeigt, *dass eine Blockflöte im Grunde ein Rock-Instrument ist.* Aber auch der Klassik werden sich Wildes Holz weiter annehmen. Denn schwere Musik klingt am besten auf leichten Instrumenten. Und eine C-Blockflöte wiegt 95 Gramm. In ihrem neuen Programm verbinden Wildes Holz Höhenflüge mit Tiefgang und Kraft mit Finesse. Von der klassischen Hochkultur zu den Niederungen der Popmusik ist es hier nicht weit: Menuett und Madonna trennt nur ein Saiten-Sprung und eine Blockflöte kann problemlos sowohl eine E-Gitarre als auch eine Rock-Röhre ersetzen. Kontrabass und Gitarre haben die Musiker aber sicherheitshalber auch noch dabei.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

09. NOV Der Zauberer von Oz

Lyman Frank Baums 1900 erschienenes Kinderbuch ist eine zauberhafte Geschichte über die Macht der Freundschaft, das Erkennen der eigenen Stärken und den Glauben an sich selbst. Spätestens seit der Verfilmung mit Judy Garland 1939 ist sie weit über die Grenzen amerikanischer Kinderzimmer hinaus bekannt und das perfekte *„Roadmovie" zur Weihnachtszeit.* Nach der Premiere läuft das Familienstück noch an zahlreichen weiteren Terminen.

17:00 Uhr, Stadttheater

12. NOV Fazil Say

„Den musst du dir anhören, der Junge spielt wie der Teufel!" Komponist Aribert Reimann, der den jungen Fazil Say damals am Konservatorium in Ankara spielen hörte, teilte seine Begeisterung sofort mit dem amerikanischen Pianisten David Levine. Der nahm den 17-Jährigen sogleich unter seine Fittiche. Heute, mehr als 30 Jahre und tausende von Konzertauftritten später, begeistert das Spiel des türkischen Ausnahmepianisten und erfolgreichen Komponisten weltweit die Massen. Mit seiner virtuosen Spielweise dürfte er auch das Bielefelder Publikum fesseln.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

10. NOV Da Vinci 500 – Bewegende Erfindungen

Das Renaissancegenie Leonardo da Vinci ist nicht nur für die Mona Lisa berühmt, sondern auch für seine wissenschaftlichen Studien und bahnbrechenden Erfindungen. Der Studiengang Produktentwicklung der FH Bielefeld hat in jahrelanger Arbeit die Entwürfe Leonardos als funktionsfähige Holzmodelle nachgebaut. So lassen sich Kriegsmaschinen, Fahrzeuge, Hebegeräte, unterschiedliche Antriebe u. v. m. in ihrer Mechanik nachvollziehen und geben Einblick in Leonardos Gedankenwelt. *Die Modelle sind zum Anfassen und Bewegen gedacht.* Sie machen Technik für alle Altersgruppen im wahrsten Sinne des Wortes begreifbar. Zum 500. Todestag wurde die Ausstellung um virtuelle Modelle erweitert: ein Brückenschlag zwischen Historie und Zukunft, der die visionäre Haltung Leonardos weiterführt. *Die Ausstellung läuft bis zum 15. März.*

11:00 Uhr (Eröffnung), Historisches Museum

13. NOV Belem

Beide flirten gerne mit der Kammermusik und lieben doch auch das Tänzerische. Ihre Kompositionen sind gleichzeitig einfach und stark, subtil und überraschend, das Atmen und die Stille verbinden sich voller Eleganz mit den verrücktesten Rhythmen. Die Lust der beiden am gemeinsamen Spiel, die Virtuosität und schiere Freude ihrer Musik lassen niemanden unberührt. Der Ausnahmekönner Didier Laloy ist einer der aktivsten Vertreter der Renaissance des diatonischen Akkordeons in Europa. Mit Humor und Leichtigkeit bewegt er sich durch die unterschiedlichsten Stile – von World über Chanson bis hin zu zeitgenössischer Musik. Kathy Adam studierte Cello und Kammermusik in Brüssel und steht seit 20 Jahren in den verschiedensten Projekten und Genres auf der Bühne: So arbeitet sie mit World- und JazzmusikerInnen ebenso zusammen wie mit SängerInnen, Philharmonischen Orchestern oder Theater- und Tanzproduktionen. Unter dem Motto „Fantastische Welt-Kammermusik aus Belgien" treten die beiden gemeinsam im Rahmen der Kulturwinter-Reihe *„Mittwochskonzert Musikkulturen"* auf.

20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle

Weitere Veranstaltungen *im Netz* unter **mein-bielefelder.de**

Fotos: Lieve Boussauw, Maike Helbig, Promotion

15. NOV Sharon Kam

Am besten musiziert es sich doch unter Freunden! Und so freut es die Bielefelder Philharmoniker besonders, dass für die ersten Symphoniekonzerte der neuen Saison drei großartige Solisten zum wiederholten Male zum gemeinsamen Musizieren zurückkehren. Nach dem Auftakt mit Martin Helmchen im Oktober folgt jetzt Sharon Kam. *Die sympathische Ausnahmeklarinettistin bringt dieses Mal Carl Maria von Webers zweites Klarinettenkonzert mit.* Außerdem erklingen die „Pulcinella"-Ballettsuite von Strawinsky sowie Schostakowitsch' Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

16. NOV Maybebop

Vier Typen. Vier Mikrofone. Deutsche Texte. Bestes Entertainment. Die Kritiker schwärmen, dass niemand ihrer entwaffnend ungekünstelten Art und Spielfreude widerstehen kann. Dass der Vokalvierer von Programm zu Programm an Reife gewinnt, ohne an Frische und Unterhaltungswert zu verlieren. Dass ihre doppelbödigen A-Cappella-Songs ins Ohr gehen und den Nerv der Zeit treffen. Die Wahrheit ist: Die Jungs von Maybebop langweilen sich einfach schnell. Sie suchen ständig nach neuen Herausforderungen, um sich und das Publikum bei Laune zu halten.

20:00 Uhr, Lokschuppen

17. NOV Achim Reichel

Kritiker haben ihm den Titel *„Ur-Vater des deutschen Rock"* verliehen. Aus gutem Grund, denn als Frontmann der Hamburger Rattles spielte er zwischen 1960 und 1966, zu Zeiten des legendären Star-Club, an die 30 Singles ein. Die Hamburger Jungs tourten schon 1963 zusammen mit den damals noch weniger bekannten Rolling Stones durch England und begleiteten die Beatles 1966 auf deren Deutschland-Tournee. Allein seine Anfänge bieten also reichlich Stoff für Achim Reichels „75 Jahre – Das Beste zum Schluss"-Tour.

20:00 Uhr, Lokschuppen

17. NOV Ben Becker

Sein Name steht für Verrat. Seine Geschichte ist eine der Schuld ohne Vergebung. Er ist der Meistgehasste, Meistverfolgte und Verteufelte: Judas, der Gottes Sohn mit seinem Kuss verrät und ans Kreuz liefert. Der bekannte Schauspieler Ben Becker rollt diesen Fall neu auf. Er sucht mit seiner Interpretation des Judas nicht nur den Widerstand gegenüber Feindbildern, Vorverurteilungen und falschen Gewissheiten. Er spielt seine *Soloperformance „Ich, Judas“* genau dort, wo die Fragen des Glaubens und Zweifels, der Erlösung und Verdammnis ihren Ort haben: in Gottes Haus.

19:00 Uhr, Altstädter Nicolaikirche

17. NOV Storno – Die Abrechnung 2019

Bereits zum 13. Mal begeistert die Vorpremiere mit Kultstatus. Politische Satire auf absolutem Top-Niveau. Egal ob triefende Ironie oder rasiermesserscharfe Pointen: Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüther beherrschen bei ihren Analysen die ganze Klaviatur der Polit-Unterhaltung und sorgen für einen Lachorkan nach dem anderen.

19:00 Uhr, Freizeitzentrum Stieghorst

17. NOV 15. DEZ 22. DEZ 23. DEZ Käpten Knitterbart und seine Bande

Käpten Knitterbart ist der wildeste aller Piraten. Wenn sein Schiff am Horizont erscheint, zittern alle ehrlichen Seeleute vor Angst wie Wackelpudding. Niemand ist vor seiner Bande sicher. Ein Piratenkapitän braucht ein langes Messer, eine Pistole und eine sehr laute Stimme. Das sind drei Dinge, mit denen man Leuten nämlich eine Heidenangst einjagen kann. Und wenn Leute eine Heidenangst haben, dann machen sie alles, was ein Piratenkapitän will. Aber ein Schiff hätte er besser vorbeifahren lassen sollen. An Bord ist nämlich ein kleines Mädchen namens Molly, das dafür sorgt, dass dem bösen Piraten der Bart vor Angst mal so richtig schlottert. Das *turbulentes Piratenabenteuer nach dem Buch von Cornelia Funke* ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

15:00 Uhr, Trotz-Alledem-Theater

18. NOV Dittsche – live & solo

Diese WDR Comedy-Serie ist längst Kult. Seit 2004 läuft Olli Dittrich allsonntäglich als der arbeitslose Verlierertyp Dittsche in seinem Hamburger Stamm-Grill zu Höchstform auf. Im Bademantel philosophiert er wortreich und unbekümmert bei Imbisswirt Ingo über das aktuelle Weltgeschehen sowie die Tücken des Alltags. Die 27-Staffel-starke Serie, die schon mit dem Deutschen Fernsehpreis und dem Adolf-Grimme-Preis „mit Gold“ ausgezeichnet wurde, wird live gedreht und kommt dabei ganz ohne Drehbuch aus. Nun verlegt Olli Dittrich erstmals seine Paraderolle dorthin zurück, wo sie 1991 im „Quatsch Comedy Club“ in 10-minütigen Kurzauftritten begann: auf die Bühne!

20:00 Uhr, Stadthalle

Fotos: FacelandCom, Achim Hennecke, Beba Franziska Lindhorst, Promotion

21. NOV Wilfried Schmickler

Er gehört zum Stammpersonal der WDR-Mitternachtsspitzen, hat längst alle wichtigen Kabarett-Preise erhalten und macht mit ungebrochener Energie aus seiner Empörung eine Tugend, aus seinem Pessimismus ein Engagement für andere. Deutschland im Aufbruch! Wo geht es hin? Wer darf mit? Und vor allem: Wann geht es endlich los? An den Haltestellen stehen die Verunsicherten im Dauerregen und warten auf die nächste Mitfahrgelegenheit. Denn alle wissen: Wer jetzt den Anschluss verpasst, der landet auf dem Abstellgleis — aussortiert, verloren, abgehängt. Und deshalb hat Schmickler nach vorne geschaut. Und von dem, was er da gesehen hat, berichtet er in seinem aktuellen Programm. Schmickler beschreibt die Kämpfe, die unsere Gesellschaft beherrschen: Reich gegen Arm, Alt gegen Jung, Stadt gegen Land. Und er beschreibt einen Ausweg: Die Solidarität aller Menschen mit allen Menschen.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

---

22. NOV Die Freiheit, die wir meinen

Der Bielefelder Kunstverein widmet sich mit der Gruppenausstellung von Eva Barto, Tyler Coburn, Marie Cool, Fabio Balducci, Inga Danysz und Adriana Lara der Figur der Freiheit und den Voraussetzungen unseres gegenwärtigen Freiheitsverständnisses. Seit Beginn der Moderne ist die Idee des Ästhetischen mit dem libertären Ideal eines freien und glücklichen Lebens verknüpft. Sie basiert auf der Forderung nach Autonomie und Selbstbestimmung, die sich an der Kritik an den Lebensformen der frühen industriellen Gesellschaft im neuzehnten Jahrhundert entzündete. Heute steht diese Kritik vor einer grundlegend veränderten Situation. Die Forderung nach Freiheit und Autonomie geht mit dem Imperativ der Verwertung Hand in Hand. Wenn aber künstlerische Prozesse gesellschaftlichen Reproduktionsprozessen zum Vorbild dienen, stellt sich die Frage, ob das Ästhetische noch als kulturelle Gegenfigur ausgemacht werden kann. Wie steht es um das Selbstverständnis der Künste, zur Partei der Kritik und der Emanzipation zu gehören? Was bedeutet der veränderte Freiheitsbegriff für die gegenwärtige künstlerische Produktion? *Die Ausstellung läuft bis zum 2. Februar.*

19:00 Uhr (Eröffnung), Kunstverein im Museum Waldhof

---

22. NOV – 24. NOV Wo ist eigentlich Frederik?

Die Mäusefamilie sammelt Vorräte für den Winter: Nüsse, Bohnen und einen dicken Kürbis. Nur Frederik nicht. Als sich im tiefsten Winter Langeweile, Kälte und Streit im Mauseloch breitmachen und die Nahrungsvorräte zur Neige gehen, packt Frederik seine gesammelten Vorräte aus: Sonnenstrahlen, Farben, Geschichten – und schon vergehen die Tage bis zum Frühling wie im Fluge.

16:00 Uhr, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje in der Skala

MUSIK KONTOR HERFORD e.V.

präsentiert

AUDIODELIKATESSEN

2. Halbjahr 2019

4. OKTOBER
RÜDIGER BALDAUF´S „TRUMPET NIGHT“ FEAT. MAX MUTZKE

10. OKTOBER
IDA SAND & STOCKHOLM UNDERGROUND

1. NOVEMBER
BILL EVANS & THE SPY KILLERS

6. NOVEMBER
HERBIE HANCOCK & BAND

17. NOVEMBER
JUDITH HILL

T+A

30. NOVEMBER
YOUNEE

6. DEZEMBER
TAKE SIX plus Trio treffen Bielefelder Philharmoniker

13. DEZEMBER
FATCAT

reservix dein ticketportal www.reservix.de

Tickets an allen bekannten VVK-Stellen.
Nicht gekennzeichnete Konzerte finden im Marta Herford, Forum statt. Goebenstraße 2-10, 32052 Herford.

WWW.MUSIK-KONTOR-HERFORD.DE

23. NOV In 80 Tagen um die Welt

Der englische Gentleman Phileas Fogg wettet um sein ganzes Vermögen, dass es ihm gelingen werde, in achtzig Tagen einmal die Welt zu umrunden. So schnell wie noch nie ein Mensch vor ihm! Jules Verne schuf 1873 mit seinem phantastischen Abenteuer- und Reiseroman einen Klassiker der Weltliteratur. Christina Seck schafft mit ihrer Fassung ein *komödiantisches Theaterspektakel, eine gelungene Mischung aus turbulentem Erzähltheater und wahnwitzigem Live-Hörspiel.* Ein Vergnügen für Jung (ab sieben Jahren) und Alt!

20:00 Uhr, Trotz-Alledem-Theater

24. NOV Chor- und Orgelkonzert

Woza heißt „Steh auf!" Das bringt auf den Punkt, was die rund 40 SängerInnen und ihren Chorleiter und Organisten Johannes Vetter antreibt. Der Woza-Chor ist dem Welthaus Bielefeld angeschlossen. Durch das Singen möchte er seine *Solidarität mit den Unterdrückten* und sein Engagement für eine bessere Welt zum Ausdruck bringen. Beim Braker Konzert werden Orgel-Werke von Johann Sebastian Bach, Mauricio Kagel und Gerhard Wäschebach aufgeführt. Der Chor trägt u. a. Werke von Wolf Biermann und Mikis Theodorakis vor.

17:00 Uhr, ev. Kirche Brake

25. NOV – 30. DEZ Weihnachtsmarkt

Weihnachtszauber in der Innenstadt: Der Bielefelder Weihnachtsmarkt gehört zu den Besuchermagneten in der Region. Zwischen traditionellem Markt und neuen Ideen geht Bielefeld jedes Jahr einen eigenen Weg. Ein breites Sortiment an Kunsthandwerk, Weihnachtsschmuck und kulinarischen Köstlichkeiten erwartet die Besucher beim Flanieren durch die Altstadt und entlang der Shoppingmeile Bahnhofstraße. Auf dem Altstädter Kirchplatz lockt das rustikale „Haus vom Nikolaus" mit Köstlichkeiten vom Buchenholzgrill und Feuerzangenbowle bei winterlicher Atmosphäre. Der Alte Markt präsentiert sich mit neuen Hütten und Licht-Schmuck. Besucher finden in der Innenstadt insgesamt mehr als 120 Stände. *Vom 24.-26.12. macht der Markt Pause.*

Täglich 11:00 bis 21:00 Uhr, freitags und samstags bis 22:00 Uhr, Innenstadt

23. NOV Alfons

Orangefarbene Trainingsjacke? Puschelmikro? Entlarvende Fragen? Französischer Akzent? Ist uns allen vermutlich schon häufig im heimischen Fernseh-Gerät begegnet. Doch Alfons ist nicht nur rasender TV-Reporter, er ist auch ein Geschichtenerzähler. Sein Programm *„Jetzt noch deutscherer"* ist eine Mélange aus Comedy, Theater und Kabarett. Ein Abend mit anhaltenden Nachwirkungen: Wärme im Herzen – und Kater in den Lachmuskeln.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

27. NOV Mrs. Greenbird

Es gibt ja immer wieder schöne Wortschöpfungen, um Musik-Schubladen zu beschriften. „Singersongwritercountryfolkpop" wäre so eine, um den unverkennbaren Sound von Sarah Nücken und Steffen Brückner einzuordnen. Nach vielen Jahren auf Tour, hat das Duo noch einmal in sich hineingehört, was ihm bei der eigenen Musik wirklich wichtig ist. Das Ergebnis: Auf ihrem aktuellen Album „Dark Waters" klingen Mrs. Greenbird direkter, erwachsener, persönlicher und nehmen sich mehr Raum für Experimente. Akustische Markenzeichen sind nach wie vor mal treibende, mal sphärische Gitarren, sehnsüchtig weinende Lap-Steels, ein verträumtes Vintage-Piano, verspielt-poetische Texte und eingängige Melodien.

20:00 Uhr, Bunker Ulmenwall

Weitere Veranstaltungen *im Netz* unter **mein-bielefelder.de**

Fotos: Bielefeld Marketing – Sarah Jonek, Carsten Bockermann, Promotion

29. NOV Nessi Tausendschön

Seit 30 Jahren ist Nessi Tausendschön nicht von der Bühne zu bomben. Mal solo, mal als Gästin der „Ladies Night“ oder in der „Anstalt“. Die *Platzhirschin der deutschen Kleinkunstszene* steht für mondän kultiviertes Schabrackentum, geschmeidige Groß- und Kleinkunst, Verblüffungstanz, melancholische Zerknirschungslyrik und schöne Musik. Als Kabarettistin eine Zunge wie eine Reitpeitsche, als Sängerin aber eine Stimme wie ein Engel. Eine wunderbare Kombination, wie jetzt ihr Best-of mit alten Krachern und neuen Nummern unter dem Titel „30 Jahre Zenit“ beweist.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

29. NOV Theatre du Pain

Seit 35 Jahren sind sie eine Klasse für sich: philosophischer Dada, Gleichzeitigkeit von Sentimentalität, Spießigkeit und Anarchismus. Mit einer fulminanten Mischung von skurril instrumentierter und fein arrangierter Popmusik, irrwitzigen Trialogen, die klingen, als hätten sich Monty Python, David Lynch und Immanuel Kant zum Frühstück getroffen, sowie spektakulären Stunts und Action auf der Bühne und im Publikum liefern sie uns Abbilder des verirrten Abendländers. Sind provokant bis zur Schmerzgrenze und spielen grandios mit unseren Seh- und Denkgewohnheiten.

20:30 Uhr, Bunker Ulmenwall

30. NOV Aida

Zweifellos ein *Höhepunkt von Verdis spätem Opernschaffen,* bringt „Aida“ die Dinge schnörkellos auf den Punkt, atmet Atmosphärisches ein und Dramatisches aus und lässt in jedem Takt ein Musikdrama erkennen, wie es nur aus großer Reife und Leidenschaft in Musik und Wort entspringen kann. Inszenierung: Nadja Loschky.

19:30 Uhr (Premiere), Stadttheater

01. DEZ Tatran

Verblüffende Melodien, modernes, virtuoses Zusammenspiel und ein lebendiger Sound zeichnen das Instrumental-Trio Tatran aus. 2011 in Tel-Aviv gegründet reichen die Einflüsse von Modern Jazz über Rock, klassische Musik, Avantgarde, Post-Rock bis hin zu elektronischer Musik. Ihre untypischen Melodien und Rhythmen, die beeindruckenden Improvisationen und die nahezu telepathische Kommunikation auf der Bühne demonstrieren Tatran im Rahmen der Reihe „Kulturraum Nahost".

20:00 Uhr, Forum

06. DEZ Take 6

„Die heißesten Vocal-Cats des Planeten", so beschreibt Jazz- und Produzentenlegende Quincy Jones seine Entdeckung. Jetzt wird das sechsköpfige Vokal-Ensemble gemeinsam mit einem Begleit-Trio und den Bielefelder Philharmonikern ein ganz besonderes Vorweihnachts-Vergnügen auf die Bühne zaubern. Nach den Projekten mit Till Brönner und Max Herre eine erneute Kooperation der Rudolf-Oetker-Halle und dem Verein Musik Kontor Herford. Mit zehn Grammy-Auszeichnungen und zahlreichen weiteren Preisen schreibt die A-cappella-Gruppe Take 6 Geschichte: Stimmliche Prägnanz und Klarheit, klare Intonation und ein perfekter Zusammenklang in einer berauschenden Mischung aus Gospel, Jazz, R & B und Pop.

20 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

07. DEZ Kommissar Gordon – Der erste Fall

Kommissar Gordon ist eine sehr alte, warmherzige Kröte und brillanter, oberster Polizeichef im Wald. Zusammen mit seiner Polizeiassistentin, der Maus Buffy, löst er jeden Kriminalfall unter den Tieren in seinem Revier. Doch heute ist ein ganz unglaubliches Verbrechen geschehen. Unmengen von Nüssen sind dem Eichhörnchen gestohlen worden. Es ist ganz sicher, denn das Eichhörnchen zählt sie jeden Sonntag: genau 224 Nüsse sind geklaut. Doch wer könnte ein Motiv haben? Das Krimi-Theaterstück ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

15:00 Uhr, Trotz-Alledem-Theater

07. DEZ Suchtpotenzial

Die beiden Musik-Comedy-Queens kommen mit ihrem 3. Programm *„Sexuelle Belustigung"* nach Bielefeld. Wenn diese beiden Ladies ihrer Albernheit freien Lauf lassen, kann auf der Bühne einfach alles passieren: virtuose Gesangsduelle, derbe Wortgefechte und kluges Pointengewitter. Suchtpotenzial werfen dabei alle Konventionen und Klischees über Bord und nichts ist vor ihnen sicher. Von hippen Instagram-Trends über Wagner-Opern und feministischen Anbagger-Tipps bis zum finalen Weltfrieden bearbeiten sie die wirklich wichtigen Themen.

20:00 Uhr, Tor 6 Theaterhaus

11. DEZ Bernd Stelter

„Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!" heißt sein neues Programm. Ein Programm für alle, die über Montage mosern, über Dienstage diskutieren, die Mittwoche mies und Donnerstage doof finden. Warum soll man denn bitte sehr viereinhalb Tage pro Woche verschenken, damit endlich wieder Wochenende ist? Bernd Stelter hat den passenden Rat für alle Montag-Meckerer: „Also erstmal ist ab Montag Wochenende, und wir fangen bei uns selber an. Wir sind jetzt mal zufriedener. Wie man das lernt? Wie lernt man Fahrrad fahren? Man fährt einfach los. Und bloß nicht auf die anderen warten. Du musst dir dein Konfetti schon selbst ins Leben pusten."

20:00 Uhr, Stadthalle

11. DEZ Alma

Fernab von Adventsmarktidylle und Christbaumklischees haben die Trägerinnen des Deutschen Weltmusik-Sonderpreises RUTH 2017 ein Programm entwickelt, das dennoch der „stillen Zeit" gewidmet ist. Dafür forschten Alma in den Volkslied-Archiven nach unerhörten Liedern und ließen sich von zeitgenössischer Musik und altem Klang inspirieren. Die MusikerInnen haben komponiert und arrangiert und einen Bogen gespannt, der jeglicher alltäglichen Anspannung entgegenwirken soll. *„Cherubim" ist kein gewöhnliches Weihnachtsprogramm,* sondern eine Einladung in die Stille.

20:00 Uhr, Kleiner Saal der Rudolf-Oetker-Halle

Fotos: Manfred Esser, Daliah Spiegel, Frank Eidel, Marco Borggreve, Promotion

12. DEZ Florian Schroeder

Schroeder analysiert, kommentiert und parodiert. Von der großen Politik bis zu den kleinen Ereignissen des Alltags. Zwölf Monate in zwei Stunden – schnell, lustig, böse und keine Sekunde langweilig. Und das Beste: Es wird nicht gesungen, nicht geschunkelt und Heizdecken gibt es auch keine. Dafür aber Satire, Comedy und jede Menge Spaß. Unter dem Motto *„Schluss jetzt! Der satirische Jahresrückblick“* kämpft sich Florian Schroeder durch ein ganzes Jahr – mal mit dem Florett, mal mit dem Hammer, aber immer auf den Punkt.

20:00 Uhr, Stadthalle

13. DEZ 15. DEZ Håkan Hardenberger

Nach seinem begeisternden Auftritt bei der Eröffnungsgala 2018 taucht Håkan Hardenberger nun passend zur Adventszeit die Rudolf-Oetker-Halle in den festlich-strahlenden Klang seiner Trompete mit einem Konzert von Mieczysław Weinberg. In überraschender Form präsentieren die Bielefelder Philharmoniker noch eine weitere, unabdingbare Zutat für eine gelungene Adventszeit: die Barockmusik. Um den norwegischen Nationaldichter Ludvig Holberg zu feiern, tauchte sein Landsmann Edvard Grieg ganz in die Zeit Holbergs ein und erschuf ein barockes Werk aus dem Geiste der Spätromantik.

20:00 Uhr (13.12.) & 11:00 Uhr (15.12.), Rudolf-Oetker-Halle

13. DEZ 14. DEZ 20. DEZ 21. DEZ Dahamwadi Bescherung

Alle Jahre wieder liefern Heinz Flottmann und die High Liga Band den *Soundtrack zum Fest.* Seit fast 20 Jahren nutzen sie nahezu jede freie Minute, um alte, verschüttete Christmas-Traditionals aufzuspüren und dem Schicksal des Vergessens zu entreißen. Dabei hat sich besonders OWL als unerschöpfliche Goldgrube erwiesen – zahllose große Künstler haben hier heimlich geschürft: Sting, T. Rex, Robbie Williams, Fehlfarben, Carlos Santana, und viele mehr. Doch jetzt erklingen die uralten, betörenden Weihnachts-Originale in ihrer schlichten Eleganz.

20:00 Uhr, Trotz-Alledem-Theater

13. DEZ – 15. DEZ Drinnen und Draußen – Alles über Mütter

Ein Theaterstück darüber, dass niemand keine Mutter hat. Wer also ein Kreuz zu tragen hat, möge es als Krücke benutzen. Zu sehen sein werden acht Frauen, die sich um Virtuosität im Umgang mit ebendiesen bemühen und sich den Weg durch das Labyrinth von Drinnen und Draußen bahnen. Unter der Leitung von Indira Heidemann spielt die Junge-Erwachsenen-Gruppe des Zwischenräume-Projekts.

20:00 Uhr, Theaterlabor

14. DEZ Simone Solga

„Das gibt Ärger", heißt ihr neues Programm. Und wenn die *Kanzlersouffleuse* das sagt, dann ist das ein Versprechen. Simone Solga lässt alle Hemmungen fallen. Sie rechnet endgültig mit ihrem Arbeitgeber ab, denn was Berlin mit Deutschland macht, das haut den stärksten Gaul um. Politisch korrekt war gestern. Jetzt geht Simone Solga live an ihre Grenzen und noch ein ganzes Stück weiter.

20:00 Uhr, Neue Schmiede

15. DEZ Dieter Thomas Kuhn

Überraschung: Die singende Föhnwelle, abonniert auf kultige Schlager und Partylaune, kommt in diesem Jahr mit neuer Frisur und einem ganz anderen Programm in die Stadt. Seine Rock-Show *„Songs From Above – The Grave Chapel Radio Show"* ist eine Gedenkveranstaltung für verstorbene Musik-Ikonen. Gemeinsam mit einer großartigen Band huldigt Dieter Thomas Kuhn herausragenden Poplegenden. Die Liste reicht von Elvis Presley über Lou Reed, Amy Winehouse, Rio Reiser, Whitney Houston bis zu Leonard Cohen und David Bowie.

19:00 Uhr, Lokschuppen

19. DEZ – 05. JAN Flic Flac: Punxxx

Packend, prickelnd, rebellisch, unangepasst und gegen den Strich gebürstet: Flic Flac bleibt sich treu. Zum 30. Geburtstag präsentiert der etwas andere Zirkus *eine komplett neue Weihnachtsshow.* „Punxxx" heißt das Actionprogramm, das den besonderen Flic Flac-Stil fortsetzt. Seit der ersten Show 1989 bringen die Flic Flac-Macher Streetstyle ins schwarz-gelbe Zelt: punkig, rockig und auch nach 30 Jahren garantiert überraschend. Bei „Punxxx" treffen filigrane Reifenspringer der China National Acrobatic Group auf die stahlharte Motorradkugel, in der neben sieben Männern auch erstmals eine Frau ihre waghalsigen Runden dreht. Ein erfahrener Stuntman hangelt sich kopfüber unter der Zeltkuppel entlang und wunderschöne Nixen erobern mit synchroner Artistik die Unterwasserwelt. Dazu gibt es schräge Comedy vom Feinsten. „Punxxx" – eine Show ohne Konventionen und Langeweile – stattdessen unvergesslich und unverzichtbar.

19.–23.12., 15:30 + 19:30 Uhr; 24.12., 14:00 Uhr; 25.–28.12., 15:30 + 19:30 Uhr; 27. + 28.12., 16:00 + 20:00 Uhr; 29.12., 11:30, 15:30 + 19:30 Uhr; 30. + 31.12., 15:30 + 19:30 Uhr; 1.1., 19:30 Uhr; 2.–5.1., 15:30 + 19:30 Uhr, Radrennbahn

Fotos: Ingo Pertramer, Promotion

19. DEZ Thees Uhlmann

Kaum zu glauben, aber im Jahr 2019 ist die letzte wirklich aktive Phase von Thees Uhlmann & Band schon ganze drei Sommer her. Euphorische Konzerte, gereckte Fäuste, die besten Geschichten. Was kommt nach den ersten beiden Alben und dem Bestseller-Roman „Sophia, der Tod und ich"? Schon ganz bald sind wir schlauer. Mit 100.000 Gitarren melden sich Thees Uhlmann & seine neu formierte Band wieder auf der Bühne zurück!

20:00 Uhr, Lokschuppen

20. DEZ Weihnachtsoratorium

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage, rühmet, was heute der Höchste getan!" Mit dem bekannten Eingangschor aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium stimmt der *Musikverein der Stadt Bielefeld* feierlich auf die kommenden Festtage ein. In Bachs vielleicht beliebtestem und am häufigsten gespielten Werk fügen sich großartige Chöre, die Vertonung der neutestamentlichen Weihnachtsgeschichte in Rezitativen, eingestreute Weihnachtschoräle und die Partien der vier Gesangssolisten, unterstützt von einer reichen instrumentalen Besetzung, zu einem besinnlichen Ganzen. Das monumentale Werk, komponiert zum Weihnachtsfest 1734, gilt vielen Musikfreunden heute als Synonym für Hoffnung, Freude und Glanz in der dunklen Jahreszeit.

20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

21. DEZ Wischmeyers Schwarze Weihnacht

Weihnachten ist das Fest der Besinnung, der Liebe und der Familie – drei Dinge, die einem sehr schnell extrem auf die Nerven gehen. In Vorbereitung dieses schrecklichsten aller Feste, das dennoch alle Jahre wieder unausweichlich vor der Tür steht, lädt der Comedian zu einem humoristischen Angriff auf Gedudel, Rentiere, Kerzen und Tannenbäume. Wischmeyers „Schwarze Weihnacht" ist der *Gegenentwurf zu debilem Frohsinn im Schatten des Dominosteins,* aber dennoch heiter und gelassen im Angesicht des Unausweichlichen.

20:00 Uhr, Stadthalle

BARTÓK
TSCHAIKOWSKY

1. Symphoniekonzert
Freitag, 11. Oktober 2019, 20 Uhr
Sonntag, 13. Oktober 2019, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
Konzerthaus Bielefeld

Béla Bartók
Tanz-Suite für Orchester
Béla Bartók
Klavierkonzert Nr. 1
Pjotr Tschaikowsky
Symphonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Klavier / Martin Helmchen
Leitung / Alexander Kalajdzic

STRAWINSKY
WEBER
SCHOSTAKOWITSCH

2. Symphoniekonzert
Freitag, 15. November 2019, 20 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
Konzerthaus Bielefeld

Igor Strawinsky
Pulcinella Ballettsuite nach Themen von Giovanni Battista Pergolesi
Carl Maria von Weber
Konzert für Klarinette und Orchester Nr. 2 Es-Dur op. 74
Dmitri Schostakowitsch
Symphonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Klarinette / Sharon Kam
Leitung / Gregor Bühl

GRIEG
WEINBERG
MOZART

3. Symphoniekonzert
Freitag, 13. Dezember 2019, 20 Uhr
Sonntag, 15. Dezember 2019, 11 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle
Konzerthaus Bielefeld

Edvard Grieg
Aus Holbergs Zeit
Suite im alten Stil für Streicher op. 40
Mieczysław Weinberg
Konzert für Trompete und Orchester B-Dur op. 94
Wolfgang Amadeus Mozart
Symphonie Nr. 35 D-Dur KV 385
Haffner-Symphonie

Trompete / Håkan Hardenberger
Leitung / Alexander Kalajdzic

BIELEFELDER
PHILHARMONIKER

26. DEZ 15. Bunker-Weihnachts-Matinee

Die alljährliche Benefizveranstaltung, inzwischen eine feste Institution am 2. Weihnachtsfeiertag, zeigt die Bandbreite der Jugend- und Kulturarbeit des Vereins. Die Veranstaltung – ehrenamtlich organisiert – soll benötigtes Geld zum Erhalt dieser legendären Bielefelder Jugendkultur-Spielstätte einbringen. *Konzerte und Lesungen auf fünf Bühnen* bieten für jeden Geschmack etwas. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass so viele Bands Lust haben, an Weihnachten ohne Gage für den Bunker zu spielen", freut sich Bunker-Geschäftsführerin Frieda Wieczorek über den Rückhalt, den diese traditionsreiche Spielstätte in der Stadt genießt. Snacks und Getränke runden das familienfreundliche Programm ab.

11:00–14:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

28. DEZ Der Nussknacker

Nur wenige Ballettensembles stehen in so großer Besetzung an Startänzern, Staatspreisträgern, mehrfach preisgekrönten Goldmedaillen und Grand Prix Gewinnern internationaler Tanzwettbewerbe für die Bewahrung der russischen Kultur und Tradition, die durch höchste Qualität Weltruhm erlangt. Beim *Bolschoi Staatsballett Belarus* kann man sicher sein, dass das russische Erbe bewahrt wird. Die „Nussknacker"-Inszenierung von Alexandra Tichomirowa vereint den Zauber der märchenhaften Handlung und der fantastischen Szenen mit den Kostbarkeiten, die das Schatzkästlein der klassischen russischen Ballettkunst bereithält.

19:00 Uhr, Stadthalle

29. DEZ The Busters

Wer bremst, verliert! Die Fahrt geht mit dem bandeigenen Familienscooter und einer brandneuen CD im Gepäck geradewegs ins Nirvana! Zart besaitete Gemüter sollten sich auf eine rasante musikalische Achterbahnfahrt mit der 22-köpfigen Ska-Band gefasst machen. Es wird schnell, es wird laut – und schweißtreibend. Und in jedem Fall ein Erlebnis. Typisch The Busters!

20:00 Uhr, Forum

31. DEZ Vier Stern Stunden

Daniel Glattauer hat aus einer Mischung von Kulturbetriebssatire, Generationenkonflikt und Sinnkrisen eine hinreißende Komödie geschaffen, die trotz allem ein glückliches Ende verheißt. Er spielt hier – wie in seinen beiden anderen Stücken „Gut gegen Nordwind" und „Die Wunderübung", die bereits im Mobilen Theater begeisterten – mit aktuellen Reizthemen – und stellt die Frage nach der Sinnhaftigkeit des eigenen Tuns im Hier und Jetzt. Wie er diese Frage beantwortet, das weist ihn als Meister der Komödie aus. Weitere Vorstellungen nach der Premiere: 4., 10., 11., 17, 18., 24., 25., 31.1. & 1.2.20.

20:00 Uhr, Mobiles Theater, Feilenstr. 4

31. DEZ Silvesterkonzert der K&K Philharmoniker

Gute Stimmung zum Jahreswechsel. Das Silvesterkonzert der K&K Philharmoniker bildet seit mehr als zwei Jahrzehnten den feierlichen *Ausklang des Jahres im beschwingten Dreivierteltakt.* Die K&K Philharmoniker spielen Operettenmelodien, Walzer, Polkas und Märsche der Strauß-Dynastie – zusammen mit dem Österreichischen K&K Ballett ein schwungvolles Treiben auf der Bühne.

18:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

Fotos: Miriam Juschkate, René van der Voorden, Katrin Kendlinger, Promotion

DER VOLVO XC60.
Der Volvo XC60 ist ein Premium-SUV, das in jeder Hinsicht mit skandinavischer Exzellenz hervorsticht. Elegant. Markant. Dynamisch. Innovativ. Jetzt auch optional mit der effizienten Mild-Hybrid-Antriebstechnik lieferbar.

Serienmäßig mit:
18"-LEICHTMETALLRÄDER | INFOTAINMENTSYSTEM SENSUS CONNECT | EINPARKHILFE HINTEN

JETZT FÜR **51.100 €[1]**

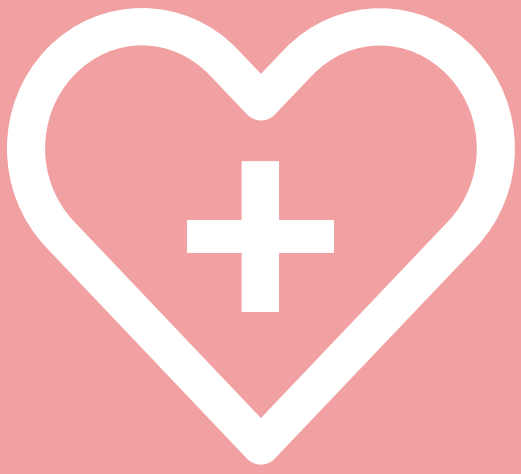
Kraftstoffverbrauch Volvo XC60 R-Design B5 AWD Geartronic, 147 kW (200 PS), Hubraum 1969 cm^3, in l/100 km: innerorts 6,4, außerorts 4,9, kombiniert 5,4, CO_2-Emissionen kombiniert 142 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren), CO_2-Effizienzklasse: A.

[1] Barzahlungspreis für den Volvo XC60 R-Design B5 AWD Geartronic 8-Gang Automatikgetriebe, Diesel, Hubraum 1969 cm^3, 147 kW (200 PS). Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

MARKÖTTER

AUTOHAUS MARKÖTTER GMBH
ARTUR-LADEBECK-STR. 208
33647 BIELEFELD

TEL: 0521/942550
WWW.MARKOETTER.DE



Ausbildung in der Pflege

MEHR ALS SATT UND SAUBER

Über kaum ein anderes Thema wird heißer diskutiert als über die Pflege. Nun ändert sich so einiges: Aus drei Ausbildungsberufen – Gesundheits- und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Altenpfleger wird ab 2020 der Ausbildungsberuf Pflegefachfrau bzw. -mann.

Eike Birck

Judith Kreuziger
Lehrkraft an der Gesundheitsschule des Evangelischen Klinikums Bethel (EvKB)

Mit der neuen generalistischen Pflegeausbildung wird ein neues Berufsbild und zudem ein Abschluss geschaffen, der in der EU anerkannt ist. Unsere Absolventen bekommen damit nicht nur mehr Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten, sondern können innerhalb der Union überall arbeiten", berichtet Judith Kreuziger, die seit sechs Jahren als Lehrkraft an der Gesundheitsschule des Evangelischen Klinikums Bethel (EvKB) arbeitet. Für die Berufspädagogin Pflege und Gesundheit und ihre KollegInnen bedeutet das, dass ein komplett neuer Lehrplan auf der Grundlage des bundeseinheitlichen Lehrplans erstellt wird. Die Ausbildungsdauer von drei Jahren bleibt erhalten. Neu ist auch, das die Gestaltung des Pflegeprozesses – dazu gehören die Bedarfserhebung, die Planung der Pflegemaßnahmen, die Durchführung und die Evaluation – künftig den examinierten Pflegefachleuten vorbehalten ist. Eine Aufwertung des Berufsstandes.

ABWECHSLUNG IM BERUF

Nach ihrem Abschluss können die examinierten Pflegefachleute in verschiedenen Tätigkeitsfeldern arbeiten: von der Akutpflege über den ambulanten Bereich bis zur Langzeitpflege, von der Somatik bis zur Psychiatrie. Und das bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Hieraus kann man schon erahnen, dass eine Menge Hintergrundwissen erforderlich ist. „Wir werden künftig verstärkt fächerintegrativ an Fallbeispielen lehren", so Judith Kreuziger, die vor ihrem Studium an der FH Bielefeld eine Grundausbildung in der Pflege absolviert hat. Nicht die Krankheit steht im Fokus, sondern vielmehr die Frage: Was macht die Krankheit mit dem Menschen und was bedeutet das konkret für die Pflege. Auch wenn der medizinische Teil der Ausbildung damit etwas zurückgenommen wird, ist die Vermittlung von Zusammenhängen weiterhin wichtig. „Insgesamt ist das eine neue Ausrichtung und die Pflege fokussiert sich mehr auf ihren eigenen Verantwortungsbereich." Mindestens 2.100 Stunden Theorie und 2.500 Stunden Praxis liegen hinter den Auszubildenden, bevor die Examina anstehen. Die Pflegekräfte sind oft erste Ansprechpartner in ihrem Arbeitsumfeld und eine wichtige Schnittstelle zwischen Pflegebedürftigen, Angehörigen, Ärzten, Therapeuten und anderen Berufsgruppen.

Die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Bielefeld **steigt monatlich.**

PFLEGE IST GEFRAGT

Die Gesundheitsschulen des EvKB bieten 445 Ausbildungsplätze in der Pflege an, darunter auch Plätze für die einjährige Ausbildung zum Pflegeassistenten. Die Resonanz ist gut. Alle Ausbildungsplätze sind besetzt. Viele Auszubildende – der Männeranteil ist in den letzten Jahren gestiegen – haben vor ihrer Ausbildung ein Betheljahr oder ein Praktikum absolviert. „In den Bewerbungsgesprächen nehmen wir uns Zeit dafür, den jungen Menschen zu erklären, wie Ausbildung und Beruf aussehen", sagt Judith Kreuziger. Voraussetzung für eine Bewerbung ist die Mittlere Reife oder ein Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Ausbildung und man muss 18 Jahre alt sein. „Zu uns kommen auch viele Abiturienten, die einen sinnvollen Beruf erlernen und gern mit Menschen arbeiten möchten. Oder Eltern oder Freunde arbeiten hier im EvKB. Die Mund-zu-Mund-Propaganda ist immer noch die beste Werbung. Für die Auszubildenden sind die vielen Einrichtungen, die es in Bethel gibt, attraktiv für ihre Praxiseinsätze. Ich denke da z. B. an das Epilepsiezentrum Mara, eine solche Einrichtung gibt es ja nicht überall."

Die Ausbildung in der Pflege wurde an der Gesundheitsschule übrigens schon immer vergütet. Neu ist, dass auch die Ausbildungen in den Bereichen Physiotherapie, Diätassistenz, MTRA und Ergotherapie bezahlt werden. ✔

GUTE PFLEGE OWL

Um eine Ausbildungsoffensive zu starten, die mehr junge Menschen für Pflegeberufe begeistert, haben Angelika Gemkow, Uwe Borchers, Geschäftsführer des Zentrums für Innovation in der Gesundheitswirtschaft OWL mit Sitz in Bielefeld, und Petra Krause, Leiterin der Gesundheitsschulen am EvKB, das Netzwerk „Gute Pflege OWL“ ins Leben gerufen, denn die Zahl der pflegebedürftigen Menschen in Bielefeld steigt monatlich. Schon heute sind mehr als 12.000 Bielefelder*innen pflegebedürftig und zigtausend Menschen haben Hilfe- und Unterstützungsbedarf. „Fachpflege braucht Fachkräfte“ – so das Credo. Die Pflegearbeit, die unterschiedlichen Berufsfelder und Arbeitsorte sollen sichtbarer gemacht werden, um mehr Menschen für die Pflegeausbildung zu gewinnen. Zu diesem Zweck wird ein breites Unterstützungsnetzwerk gebildet, das aus Schüler*Innen, Pflegenden, Pflegearbeitgeber*Innen, Lehrenden, Eltern, Interessierten aus Verbänden, Organisationen, Medien, aus Sport und Politik besteht. Nach Meinung der Initiatoren gibt es zu viele Negativberichte. „Die sinnerfüllende Arbeit, die Arbeit mit Menschen in zig Berufsfeldern, die technische Entwicklung und die hohe Verantwortung, darüber wird zu wenig gesprochen“, so Angelika Gemkow, ehemaliges Mitglied des Landtags NRW und Vorsitzende der Enquete-Kommission „Zukunft der Pflege in NRW“. „Wer pflegt, der bekommt viel Empathie zurück. Natürlich müssen die Rahmenbedingungen verändert werden. Das bedeutet beispielsweise mehr Stellen und mehr Geld – insbesondere in der Altenpflege. Die Pflegearbeit braucht verlässliche Arbeitszeiten. Da sind die Pflegearbeitgeber*Innen in der Verantwortung. Außerdem müssen wir Aussteiger zurückgewinnen. Die Pflege konkurriert zudem mit Industrie und Handwerk, die auch dringend Arbeitskräfte suchen.“

www.gute-pflege-owl.de

AZUBIS HABEN DAS WORT

Wie sieht die Praxis aus?

Im April haben Anna Büscher (20) und Saskia Ziep (19) ihre Ausbildung zur Altenpflegefachfrau beim Ev. Johanneswerk begonnen. Wir wollten Näheres wissen.

Warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Altenpflegefachfrau entschieden?

Saskia Ziep: Ich habe zuvor eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin angefangen, aber schnell gemerkt, dass ich eine Beziehung zu älteren Menschen habe. Deshalb habe ich gewechselt.

Anna Büscher: Die Idee kam eigentlich von meiner Mutter. Ich wollte gern mit Menschen arbeiten und habe erst daran gedacht, Grundschullehrerin zu werden. Aber eigentlich ging es mir so wie Saskia. Ich bin gern mit älteren Menschen in Kontakt. Mein Praktikum im Jacobi-Haus in Bünde hat mich in meinem Entschluss bestärkt.

Ist aus Ihrer Sicht die Darstellung Ihres Berufs zutreffend?

Anna Büscher: Mir ist die Darstellung oft zu einseitig. Meist wird immer das Thema Waschen angesprochen und dass das ja jeder kann. Oder ich werde gefragt, wie ich das aushalte, das wäre doch ekelig. Dabei wird unsere Arbeit von den älteren Menschen sehr geschätzt und man bekommt ganz viel zurück. Und nach der Ausbildung gibt es ganz viele Perspektiven. Man kann studieren oder sich zur Pflegebereichsleiterin weiterbilden. Außerdem macht mir der Beruf ganz viel Spaß. Es ist manchmal zwar anstrengend, aber wenn ich den ganzen Tag am PC sitze, ist es das auch. Ich fände es gut, wenn sich die Leute den Beruf genauer anschauen und nicht immer nur das Negative sehen würden. Außerdem möchten die später selbst auch gepflegt werden. Ich hoffe, dass ich eines Tages auch Hilfe bekomme.

Saskia Ziep: Wir erleben sehr viel Dankbarkeit und Lob. Oft bekomme ich zu hören: Liebe Saskia, ohne dich hätte ich das nicht geschafft. Außerdem erlebe ich bei meinem Job viel mehr als im Büro. Ich habe Kontakt zu den Bewohnern, wir unterhalten uns. Das ist ganz wichtig. Vor allem für die, die keine Angehörigen haben oder nur wenig Besuch bekommen. Ich finde es sehr spannend, wenn die älteren Menschen vom Krieg erzählen. Ich kenne das nur aus Büchern und die Bewohner haben das tatsächlich erlebt. Das ist manchmal sehr emotional.

Anna Büscher: Stimmt. Viele freuen sich, wenn wir da sind und sie jemanden haben, mit dem sie reden können. Ich kann von den Bewohnern viel lernen, wenn sie mir ihre Geschichten erzählen. Auch für die Angehörigen, die viele Fragen haben, sind wir Ansprechpartner.

⇛

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

GESUNDHEITSSCHULEN IM EVKB

- RADIOLOGIE
- ERGOTHERAPIE
- ERNÄHRUNG
- PFLEGE
- PHYSIOTHERAPIE ← NEU!

BEWIRB DICH JETZT!
gesundheitsschulen.de

evangelischesklinikumbethel
evkbethel
#dumachstdenunterschied

Bethel

WER BILDET IN BIELEFELD AUS:

In Bielefeld bilden Krankenhäuser, Kliniken, Wohlfahrtsverbände u. ä. und viele ambulante Pflegedienste aus, z. B.:

- ***AWO-Fachseminar für Altenpflege***
- ***„Bielefelder Akademie für Pflegeberufe“*** *(BiAP) ab 1.4.2020 unter dem Dach des Zentrums für Pflege und Gesundheit (Kooperation vom Klinikum Bielefeld und der AWO)*
- ***Bildungszentrum des Franziskus Hospitals***
- ***Gesundheitsschulen des EvKB*** *(Pflege, Physiotherapie, Diätassistenz, MTR und Ergotherapie)*
- ***Pflegeschule des Johanneswerks***

Also ist es wichtig, kommunikativ zu sein. Was ist noch wichtig?

Saskia Ziep: Ich finde, man muss kritikfähig sein. Wir lernen ja noch, da ist es wichtig, so viel wie möglich von den Anleiterinnen mitzunehmen.

Anna Büscher: Humor hilft auch oft. Dass man zum Beispiel locker damit umgeht, wenn jemand mal Blähungen hat. Oft entstehen daraus sehr lustige Situationen, über die wir gemeinsam lachen können. Eine Dame hat mal so gelacht, dass sie einen hochroten Kopf bekam. Da hatte ich schon Sorge, dass etwas passiert ist.

Das heißt, Sie lernen auch einzuschätzen, wann ein Arzt gerufen wird?

Anna Büscher: Auch das wird zu unseren Aufgaben gehören. Wir lernen, Vitalzeichen wie Puls und Blutdruck zu überprüfen. Auf dem Stundenplan stehen zudem Anatomie und Physiologie, Medikamentengabe, Blutzucker kontrollieren, Insulin spritzen, viel zum Thema Ernährung, typische Krankheitsbilder, Demenz beispielsweise, und noch vieles mehr aus dem medizinischen Bereich.

Saskia Ziep: Dazu kommen noch Hygiene, Rechtskunde, Ethik, Betreuungspflichten, Psychologie, Sozialwissenschaften und Gerontologie, das ist die Lehre vom Altern der Menschen. Was viele vielleicht nicht wissen, ist, dass auch wir eine Schweigepflicht haben. Alles, was zwischen mir und einem Bewohner besprochen wird, bleibt vertraulich.

Wie sieht die Praxis aus?

Anna Büscher: Während der Praxisphasen bin ich im Jacobi-Haus, wo ich schon das Praktikum gemacht und vier Monate als Präsenzkraft gearbeitet habe. Im Jacobi-Haus haben zwölf Bewohner eine eigene Wohnung mit einem gemeinsamen Wohnzimmer und einer Küche. Fast wie eine WG. Wir kochen zusammen und die Bewohner können dabei helfen, wenn sie möchten.

Saskia Ziep: Ich arbeite im Johanneshaus in Herford, das ähnlich aufgebaut ist wie das Jacobi-Haus. Auch hier bemühen wir uns um eine sinnvolle Beschäftigungsstruktur für die Bewohner. Wir veranstalten Feste, Gottesdienste oder Kegelabende.

Anna Büscher: Es gibt auch schräge Situationen, wenn beispielsweise jemand in Dauerschleife Beleidigungen schreit. Wenn ich dann ans Bett trete und frage, wer denn der „Hurenbock“ sei, lächelt derjenige mich an und ist glücklich und friedlich. Ich wurde noch nie beleidigt.

Saskia Ziep: Mich hat die Geschichte einer Bewohnerin sehr berührt, die im Alter von 18 ganz allein von Russland nach Deutschland geflüchtet ist. Da wird mir bewusst, wie schwer es die Menschen damals hatten und wie gut wir es heute haben.

Ein weiteres Vorurteil ist, dass Pflegeberufe nicht gut entlohnt werden?

Anna Büscher & Saskia Ziep: Es gibt eine Ausbildungsvergütung von 1.100 Euro im ersten Jahr, die in den beiden weiteren Lehrjahren um jeweils 100 Euro steigt. Dazu kommen in unseren Einrichtungen Schichtzulagen, Urlaubsgeld und Betriebsrente. Mit dem Geld kommen wir gut zurecht. ✔

Blutspende rettet Leben

Daumen hoch für Ärmel hoch

Der Bedarf an Blut und Blutprodukten steigt, die Zahl der Blutspender hingegen wird kleiner. Auch in Bielefeld. Deshalb möchte der Blutspendedienst Bethel im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) neue Blutspenderinnen und -spender gewinnen, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Blut zu spenden ist keine Einbahnstraße. Es kann das Leben der Empfänger retten und hat gleichzeitig Vorteile für die Spender. „Ich kann eine Blutspende nur empfehlen. Das Blut der Spender wird jedes Mal untersucht und Blut zu spenden kann langfristig sogar den Blutdruck senken“, erklärt Dr. Klaus Leimkühler, Leitender Arzt des Blutspendedienstes Bethel im EvKB. „Wir haben eine große Zahl verlässlicher Stammspender. Dennoch ist es mit Blick auf die gesellschaftliche Entwicklung in Bielefeld und der Region immens wichtig, mehr Menschen als aktive Blutspenderinnen und Blutspender zu gewinnen.“ Und wer beim Blutspendedienst Bethel spendet, der spendet möglicherweise auch für den Bürger um die Ecke oder in der Nachbarstadt: Das Ziel des Blutspendedienstes in Bethel sei es nämlich, so Leihmkühler weiter, den Bedarf in den zum EvKB gehörenden Kliniken selbst zu decken.

Bei Notfällen oder geplanten Therapien wird im EvKB Blut für die Patientinnen und Patienten benötigt. „Rote Blutkörperchen und Plasma aus Vollblut werden unter anderem bei Operationen eingesetzt. Darüber hinaus bieten wir auch eine Thrombozytenspende an. Thrombozyten sind Blutplättchen, die unter anderem Krebspatienten benötigen, die sich einer Chemotherapie unterziehen.“ Und auch frühgeborene Babys bräuchten häufig Blutspenden.

Wer Blut spenden möchte, soll zuvor etwas essen und trinken. 500 Milliliter Blut werden bei der Vollblutspende abgenommen. Das dauert circa zehn Minuten und danach sollten sich die Spenderinnen und Spender eine halbe Stunde ausruhen. „20 Minuten braucht der Kreislauf, um sich an weniger Blut im Körper zu gewöhnen“, beruhigt Dr. Klaus Leimkühler.

Blutspenden rettet Leben. Die Aussichten, in absehbarer Zeit Blut künstlich herzustellen, sind düster. Deshalb gilt nach wie vor: Daumen hoch für Ärmel hoch.

Und so geht‘s

- Beim ersten Besuch empfiehlt es sich, circa eine bis eineinhalb Stunden Zeit einzuplanen.
- Die Altersgrenze, um Spender zu werden, ist je nach Allgemeinzustand fließend.
- Frauen können bis zu vier Mal im Jahr, Männer bis zu sechs Mal im Jahr spenden.
- Pro Vollblutspende wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.
- Spender parken im Klinikparkhaus 3 Stunden kostenfrei.

Öffnungszeiten und weitere Infos:
blutspende-bethel.de

SIND SIE SICHER, DASS SIE DIESE E-MAIL AUSDRUCKEN MÜSSEN?
Barbe

Ralph Ruthe

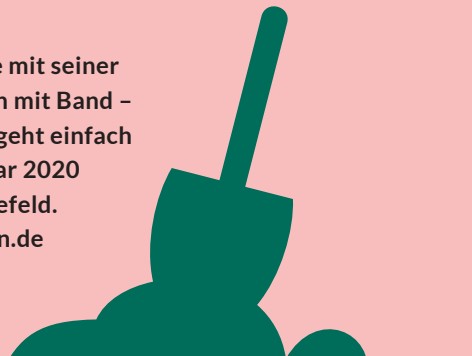
EINHEITS BUDDELN

„Schade nur, dass das nicht meine Idee war“, lacht Ralph Ruthe. Der Bielefelder Cartoonist unterstützt das Projekt „Einheitsbuddeln“ der Staatskanzlei Schleswig-Holstein. Die hatte nämlich einen richtig guten Plan, um zum Tag der Deutschen Einheit am 3.10. eine sinnvolle Tradition zu etablieren. Jeder Bundesbürger ist aufgerufen, an diesem Tag einen Baum zu pflanzen – das wären dann rund 83 Millionen. Und wenn das jedes Jahr geschähe, wäre das für das Klima mal so richtig gut. Denn eine der wirksamsten Maßnahmen gegen den Klimawandel ist es Experten zufolge, die Wälder aufzuforsten.

Eike Birck

Bereits im Juni hatten sich die Norddeutschen über ihre Agentur an den „Cartoonisten mit den Bäumen“ gewandt. Der bekennende „Fridays for Future“-Fan war sofort begeistert von der Idee und erklärte sich bereit, das Thema bekannt zu machen. Und das hat wunderbar funktioniert: Am 12.8. brachte Ralph Ruthe den ersten Facebook-Post auf seiner Seite: „Leute – wie geil sind eigentlich BÄUME? Bäume produzieren Sauerstoff, spenden Schatten und binden Kohlenstoffe (wodurch sie den Klimawandel bremsen). Bäume sind zentraler Baustein des Ökosystems und ich denke, wir können uns darauf einigen: Bäume sind super.“ So die Einleitung zur Mitmachaktion, verbunden mit dem Aufruf, selbst aktiv zu werden. „Und da gibt’s verschiedene Möglichkeiten“, erklärt Ralph Ruthe. „Entweder man pflanzt einen Baum im eigenen Garten. Und wer diese Möglichkeit nicht hat, der kann über betterplace.org einen Baum spenden. Außerdem kann man eine Baumpflanzparty organisieren. Und natürlich Unterstützer werden und den Aktionsaufruf in den sozialen Medien teilen.“ Und diese Gelegenheit haben die 1.280.078 Ruthe-Fans, die die Seite geliked haben, ausgiebig genutzt: Der Aufruf wurde 14.650 Mal geteilt. Der engagierte Cartoonist hat selbst gleich zu Beginn 100 Bäume gespendet und seinen Partner Mitsubishi auch von dem Projekt überzeugt, der mit 1.000 Bäumen eingestiegen ist. Außerdem werden am 3.10. auf dem Firmengelände in Friedberg weitere Bäume gepflanzt. „Die Aktion war sofort ein großartiger Erfolg“, ist der Bielefelder Zeichner begeistert. „Das erste Spendenziel von 40.000 Bäumen war bereits innerhalb von einer Woche erreicht und wurde nun auf 50.000 erweitert.“ Ralph Ruthe ist ein Cartoonist, der zu vielen drängenden Themen der Zeit durch seine Zeichnungen klar Stellung bezieht. Der Klimaschutz ist ihm dabei besonders wichtig. „Die Politik muss nun endlich konsequent etwas tun. Wir haben keine Zeit mehr für das Klein-Klein. Durch die Reichweite, die ich mittlerweile habe, bin ich sehr froh, dass ich nun viele Menschen auf bestimmte Themen aufmerksam machen kann. Und beim Bäumepflanzen ist der Konsens einfach sehr groß. Bäume sind super.“ Da können wir uns nur anschließen. ✔

Und wer Ralph Ruthe mit seiner Live-Show – natürlich mit Band – erleben möchte, der geht einfach am 24. oder 25. Januar 2020 in die Stadthalle Bielefeld. www.einheitsbuddeln.de



Herbert Linnemann

SORGENKIND WALD

Waldsterben. Ein Schlagwort aus den 80ern feiert sein trauriges Comeback. Auch dem Bielefelder Wald hat der zweite trockene Hitzesommer in Folge stark zugesetzt. Diplom-Forstingenieur Herbert Linnemann und sein Team stehen vor einer Mammutaufgabe. Der Abteilungsleiter Forsten/Heimat-Tierpark Olderdissen im Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld weiß mehr über sterbende Fichten und schwächelnde Buchen.

Was empfinden Sie momentan ganz persönlich, wenn Sie auf den Bielefelder Wald blicken?

Herbert Linnemann: Es ist echt traurig. Traurig bis beängstigend. Besorgniserregend. Anders kann ich es nicht sagen. Wir haben über Jahrzehnte begonnen einen stufigen Mischwald aufzubauen, auf den wir stolz sind, und von dem wir jetzt vieles verlieren. Die Entwicklung begann mit Sturmschäden und hat sich mit der Trockenheit und Hitze fortgesetzt.

Welche Bäume trifft es besonders?

Herbert Linnemann: Die Fichte ist so stark betroffen, dass sie bei uns fast ausstirbt. Besonders hier haben wir so einen hohen Borkenkäferbefall, dass wir davon ausgehen, dass die Fichten alle absterben werden. Obwohl wir momentan versuchen, die restliche Population zu schützen, indem wir betroffene Bäume fällen. Aber auch bei Buchen finden wir mittlerweile Borkenkäferbefall. Und auch andere Baumarten haben durch den Hitzestress mehr Probleme mit Schädlingen wie dem Eichenprozessionsspinner oder Pilzerkrankungen.

20

Prozent der Gesamtfläche Bielfeld ist bewaldet.

400

Liter Wasser verdunstet ein Baum an einem sonnigen Tag.

Im letzten Jahr waren Sie noch verhalten optimistisch ...

Herbert Linnemann: Die Probleme haben sich potenziert durch den zweiten Hitzesommer in Folge. Die Situation hat sich im Vergleich zum letzten Jahr noch einmal dramatisch verändert. War es im letzten Jahr im Wesentlichen nur die Fichte und trockene Blätter beim Laubholz, so bereitet uns in diesem Jahr auch das Laubholz, vor allem die Buchen, große Sorgen. Die Bäume sind im Frühjahr ausgetrieben und entweder nach kurzer Zeit welk geworden und abgestorben oder sie haben viel kleinere Blätter ausgetrieben. Wo da die Reise langfristig hingeht, können wir noch nicht abschätzen. Auch, weil es so eine Situation, solange wir zurückdenken können, noch nicht gab.

Wie groß sind die Schäden, wenn man auf den Wald insgesamt schaut?

Herbert Linnemann: 5.600 Hektar Wald gibt es in Bielefeld insgesamt. Fichten stehen auf etwa 20 Prozent dieser Fläche. Ein Drittel ist mit Buchen bestockt und die schwächeln jetzt auch.

DER BIELEFELDER STADTWALD BESTEHT ZU 56 PROZENT AUS LAUBBÄUMEN (U. A. EICHE, BUCHE, PAPPEL) UND ZU 44 PROZENT AUS NADELBÄUMEN (U. A. KIEFER, FICHTE, DOUGLASIE, LÄRCHE).

Bäume halten eine Menge aus, aber bei den Altbaumbeständen sieht es dramatisch aus. Zum Schutz der noch lebenden Bäume und aus Verkehrssicherheitsgründen werden wir viele Bäume fällen müssen. Das wird deutlich sichtbar sein.

Wie kann der Wald fit für die Zukunft gemacht werden?

Herbert Linnemann: Es kann nur in Richtung Mischbestände gehen, um das Risiko zu reduzieren. Mit verschiedenen Baumarten wie beispielsweise Eichen, Buchen, Weiden, Birken, Pappelarten aber auch Douglasien, Tannen und Kiefern, die nach wie vor eine der stabilsten Baumarten sind. Wenn sich das Klima im Schnitt um zwei Grad erwärmt, dann haben wir klimatische Verhältnisse wie am Mittelmeer. Dort sehen Waldflächen allerdings ganz anders aus.

Was kann jede(r) Einzelne tun?

Herbert Linnemann: Zum einen natürlich auf dem eigenen Grundstück Bäume pflanzen bzw. erhalten. Nicht leichtfertig Bäume absägen, weil man dann im Herbst weniger Arbeit mit dem Laub hat. Forscher aus der Schweiz haben berechnet, dass die Aufforstung einer Fläche von 1,8 Milliarden Hektar weltweit einen großen Teil der klimaschädlichen CO2-Emissionen kompensieren könnte. Vor allem aber müssen wir insgesamt von unserem Energieverbrauch runter. Jeder kann und muss darüber nachdenken, wann eine Autofahrt oder eine Flugreise wirklich notwendig sind. ✔

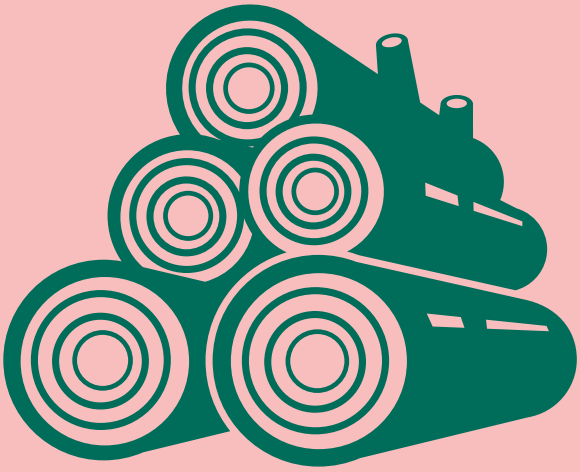
Stefanie Gomoll Stefanie Gomoll

Jürgen Albrecht und Heinrich Dingerdissen

DIE HERREN DER RINGE

Sie liefern Sauerstoff und Holz, sie bieten Lebensraum für Tiere, spenden Schatten und schützen vor Regen. Bäume leisten Erstaunliches. Mit einem gemeinsamen Projekt engagieren sich der NABU-Stadtverband Bielefeld e.V. und die Kreisjägerschaft Hubertus Bielefeld e.V. für die Herren der Ringe: Baumfreunde können Patenschaften zur Erhaltung wertvoller Altbäume in Bielefelder Privatwäldern übernehmen.

Corinna Bokermann
Elke Wemhöner



Gemeinsam mit Bielefelder Jägern, Waldbauern und Naturschützern wollen wir alte Bäume über ihr Wirtschaftsalter hinaus als Biotopbäume in Bielefelder Wäldern erhalten. Und zwar bis zu ihrem natürlichen Ende“, erklärt Dr. Jürgen Albrecht, Vorsitzender des Naturschutzbundes Bielefeld. Zusammen mit Heinrich Dingerdissen von der Kreisjägerschaft Bielefeld möchte der 66-Jährige, der sich schon seit Jahrzehnten für den Naturschutz engagiert, möglichst viele Bielefelder Waldbesitzer für das Projekt gewinnen. „In Bielefeld gibt es etwas mehr als 320 Waldbauern, 16 Patenbäume sind bislang vergeben“, so Jürgen Albrecht. „Das Projekt kann aber noch deutlich mehr Dynamik vertragen.“ Antrieb ist für den Bielefelder, die Vitalität des Waldes zu erhalten. Dafür braucht es auch Bäume, die nicht vermarktet werden.

Über eine Baumpatenschaft wird den Waldbesitzern der Holzwert des im Vorfeld sorgfältig ausgewählten Baumes ersetzt. Die Baumpaten – dies können einzelne, aber auch mehrere Privatpersonen oder Unternehmen sein – erhalten eine Patenschaftsurkunde mit der Zusage, dass „ihr Baum“ bis zu seinem natürlichen Tod und Zerfall am Standort verbleibt und nicht forstwirtschaftlich genutzt wird. „Mit einem halben Dutzend Waldbesitzern sind wir inzwischen im Gespräch“, so Jürgen Albrecht mit Blick auf das Projekt, für das im letzten Jahr der Startschuss fiel. Mit fünf Waldbesitzern konnten bereits Verträge abgeschlossen werden, weitere haben Interesse signalisiert. „Wir hoffen, dass wir demnächst auf zehn aufstocken können“, erklärt der 66-Jährige, der weiter auf der Suche nach interessierten Waldeigentümern ist, die sich als Baumpartner einbringen wollen. ⇛

1.200 LITER

Sauerstoff kann ein einzelner Baum pro Stunde produzieren.

„Altbäume sind ökologisch sehr wertvoll und enorm wichtig für die Artenvielfalt im Wald“, beschreibt Jürgen Albrecht seine Motivation sich für den Erhalt alter Bäume wie eine etwa 250 Jahre alte Bielefelder Barockbuche einzusetzen. Der großkronige Methusalem steht in Stieghorst-Dingerdissen. „Es gibt noch weitere Buchen und Eichen, die mehrere hundert Jahre alt sind und unersetzliche Lebensräume bieten“, betont Jürgen Albrecht. Alte Bäume sowie stehendes und liegendes Totholz sind Lebensräume für Pilze, Flechten, Moose und zahllose Insektenarten. Von diesem Nahrungsangebot profitieren wiederum Vogelarten wie Spechte, Meisen, Baumläufer oder Kleiber. „Mitteleuropa ist ein Baumland, typisch für unsere Region ist der Laubwald mit Buchen, Eichen, aber auch Eschen, Erlen oder Ahorn“, betont der Bielefelder, der durch alte Bäume, aber auch Totholz zu mehr Naturnähe im Wirtschaftswald beitragen möchte. „Die Patenbaumschaft macht dies möglich und wächst noch dazu über die eigene Lebensspanne hinaus.“ Vorstellen kann sich der Bielefelder auch ein entsprechendes Pendant im öffentlichen Wald. Seine Zukunftsvision: „Wenn zu jedem unserer Patenbäume ein ‚Zwillings‘-Baum aus dem Stadtwald dazukäme, wäre das ein großartiger Multiplikationsfaktor.“ ✔

Jürgen Albrecht und Heinrich Dingerdissen

WALDBEGRÄBNIS
GUT ECKENDORF

Bielefelder Straße 222
33818 Leopoldshöhe

Fon: 05208-1876 | Fax: 05208-1896

post@waldbegraebnis-eckendorf.de
www.waldbegraebnis-eckendorf.de

Wanderung zu Bielefelder Bäumen

HERBST FARBEN

Auch der BUND Bielefeld kümmert sich um den Baumschutz. Ein Ziel der Aktion „Bielefelder Bäume“ ist es, die Diskussion um eine neue Baumschutzsatzung, die 2002 in Bielefeld abgeschafft wurde, zu beleben. Darüber hinaus bietet Jens Jürgen Korff, Projektleiter Bielefelder Bäume und Bäche, regelmäßig Stadtführungen und Radtouren zu den schönsten Bäumen und Bächen von Bielefeld an. Am 6.10. findet diese unter der Überschrift „Bielefelder Herbstfarben“ statt. Los geht die geführte Wanderung um 14 Uhr am Alten Friedhof Jahnplatz, Eingang Friedrich-Verleger-Straße. Das Ende ist gegen 16.30 Uhr im Kunsthallenpark (Café) geplant. Die Wanderung geht über den Sparrenberg. Teilnahmegebühr 7 € (Kinder frei).

www.bielefelder-baeume.de

Jens Jürgen Korff

Rund

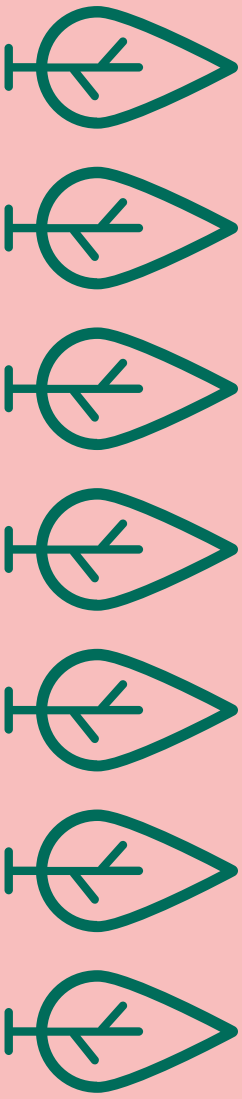
450

Hektar Wald der städtischen Reviere sind ausgewiesene FFH- (FloraFauna Habitat) und Naturschutzgebiete.

Rund

2,4

Kilogramm Kohlendioxid verarbeitet ein Straßenbaum innerhalb einer Stunde.



Kreativ geradlinig

Nicole Noth | Betreuerin Unternehmenskunden

Eine Frage der Haltung

Welchen Sinn haben klare Worte? Das Zirkelmaß von Vertrauen zu verkleinern oder auszuweiten? Nähe und Berechenbarkeit sind für Nicole Noth Ausdruck für die Güte einer Verbindung. „Je offener man miteinander reden kann, umso mehr kann man gemeinsam erreichen“, sagt die 42-Jährige. Die Kenntnis darüber, in welchem Geist ein Kunde sein Unternehmen führt, ist für ihre Arbeit unabdingbar. Ob es darum geht, Traditionen zu bewahren, Werthaltiges zu sichern oder neu Gedachtes auf den Weg zu bringen – Unternehmertum ist für Nicole Noth immer kreativ. Davon lässt sie sich inspirieren – mit einer geradlinigen Haltung.

Erleben Sie die Haltung von Nicole Noth – am Alten Markt 12!

WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

Nicole Noth | Telefon 0521 305200-22 | Telefax 0521 305200-91
n.noth@bankverein-werther.de | www.bankverein-werther.de

Bankverein Werther

Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG

Napoleon verhalf der Zuckerrübe einst zum Durchbruch in Europa. Mit seiner Kontinentalsperre verschloss der französische Kaiser im Jahr 1807 die Häfen für Zulieferungen aus Großbritannien – so auch für die Zuckerzufuhr. Und da die Rüben nach der Zuckergewinnung immer noch genug Restzucker beinhalteten, eigneten sie sich auch besonders gut zur Alkoholproduktion. Zuckerrüben-Schnäpse wurden in Wirtshäusern immer beliebter. RÜBE Vodka ist ein Cuveé aus heimischen Zuckerrüben mit milden Honig-Melassenoten und lässt die Erinnerungen an eine durchaus romantische Epoche in Form eines 40-prozentigen Vodkas weiterleben.

JETZT GIBT'S WAS AUS DER RÜBE!

Unser RÜBE Vodka wurde bei der diesjährigen INTERNATIONAL WINE & SPIRITS COMPETITION (IWSC) mit einer Silbermedaille ausgezeichnet!

IWSC 90pts iwsc.net · 2019

STADTBLICK

DIE NACHFOLGENDEN SEITEN 108 BIS 129 ENTHALTEN INTERESSANTE INFOS AUS DER BIELEFELDER GESCHÄFTSWELT

Interior & Lifestyle

Gerade in der dunkleren Jahreszeit ist es schön, wenn man in seinen vier Wänden eine heimelige Atmosphäre schafft. Sei es in der Küche – dem heimlichen Treffpunkt für die ganze Familie – oder im Wohnzimmer. Eine neue, gesunde Farbgestaltung, smarte Küchengeräte, attraktive Möbel oder tolle Wohnaccessoires – der Bielefelder Handel bietet nicht nur all das, sondern dazu eine freundliche und kompetente Beratung.

Zwei in eins: Kochfeld und Dunstabzug

„Küchen sind unser Thema und das seit fast 40 Jahren", sagt Michael Christen, Geschäftsführer vom Küchenidyll Gerling in Bielefeld. Bei der Planung individueller Einbauküchen berücksichtigen die Küchenprofis neben Design, Material und Gestaltung immer auch den aktuellen Stand der Technik. Dazu zählen auch die neuen Bosch Induktions-Kochfelder mit integriertem Dunstabzug. Sie vereinen die Technologie von Induktions-Kochfeldern und Dunstabzugshauben in nur einem Gerät. Wie etwa den PerfectCook Kochsensor und den PerfectFry Bratsensor, die dabei helfen, Lieblingsgerichte auf den Punkt zuzubereiten. Oder den PerfectAir Luftgütesensor, der die Leistungsstufe des Dunstabzugs anpasst. Gleichzeitig bieten die neuen Kochfelder mit integriertem Dunstabzug neue Gestaltungsmöglichkeiten. *Anstelle einer Haube lassen sich über dem Kochfeld jetzt Lampen, Bilder oder Regale anbringen.* Und auch in punkto Planung gibt es mehr Flexibilität. Egal, ob vor dem Fenster oder unter einer Dachschräge platziert.

www.kuechenidyll.de

Ökologische Baustoffe

Welche Farbe ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch für Allergiker geeignet? Welcher Bodenbelag passt zu unseren ganz individuellen Ansprüchen. Und von welcher Dämmung profitieren Geldbörse und Wohnklima? Wer ökologisch bauen, sanieren oder renovieren will, hat viele Fragen. Kompetente Antworten darauf liefert die Oeko Bauwelt im Bielefelder Westen. *Hier hat sich ein kleines Team – mit großer Wirkung – ganz seiner Vision vom nachhaltigen Bauen und gesunden Wohnen verschrieben.* „Wir möchten gemeinsam mit Ihnen eine ökologische und qualitativ einwandfreie Lösung zur Gestaltung Ihres Lebensraumes entwickeln", unterstreicht das Team. Der Weg dahin führt über großes Fachwissen und individuelle Beratung – im Laden oder auch direkt vor Ort.

www.oeko-bauwelt.de

Fotos: Promotion

It’s all about you

Die BoConcept-Kollektion umfasst zeitgemäße, hochwertige Möbel für die Bereiche Wohnen, Essen, Schlafen, Arbeiten und Aufbewahrung. Alle Produkte lassen sich aufeinander abstimmen, damit ein einheitlicher Look zum Wohlfühlen entsteht. Funktionalität und Modularität spielen bei BoConcept eine maßgebliche Rolle: Nahezu alle Möbel können ganz nach Wunsch gestaltet werden, sodass individuelle Wohnkonzepte umgesetzt werden können und Sofa, Hocker, Teppich, Couchtisch und Wandsystem perfekt zusammenpassen. Neben der großen Auswahl an multifunktionalen Möbeln stehen dem Kunden die BoConcept-Einrichtungsberater zur Seite. *„Wir entwickeln ein individuelles Einrichtungskonzept* und unterstützen unsere Kunden bei der Auswahl einzelner Möbelstücke“, so Stephan Bruns, Inhaber des Stores in Bielefeld. Ganz getreu dem Motto „It’s all about you“!

www.boconcept.com

Einkauf erledigt!

Jetzt kommt meine tragende Rolle.

Parken Sie doch in der Innenstadt!

Hell, sicher und modern –
Die Parkhäuser der ProEinzelhandel OWL GmbH.

- **zentral gelegen**
- **insgesamt ca. 1.600 Stellplätze**
- **1. Stunde 1,- Euro**
- **Tageshöchstsatz 8,- bis 15,- Euro/24 Std.**
- **10% Rabatt mit praktischem Prepaid-Tarif**
- **Abfrage freier Plätze über Internet**

www.proeinzelhandel-owl.de

Tiefgarage Welle
Am Bach, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Kesselbrink
Kesselbrink, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Am Theater
Brunnenstraße, 33602 Bielefeld

Tiefgarage Willy-Brandt-Platz
Einfahrt Herforder Str. / Kavalleriestr., 33602 Bielefeld

BI

ProEinzelhandel OWL

Ganz smartes Kochen

Das ist die größte Produkteinführung in der Geschichte von Miele: *Mit seiner Einbaugeräte-Generation 7000 macht Miele das Kochen leicht und intuitiv wie nie:* So liefert das Unternehmen die erste Kamera im Backofen, die extremer Hitze standhält. Zusätzlich passt ein cleverer Assistent auf, dass der Kuchen im Ofen nicht zu trocken gerät. Auf den neuen Induktionskochfeldern können bis zu sechs Töpfe und Pfannen beliebig auf der Glaskeramik platziert und verschoben werden, das Anwählen oder Zusammenschalten einzelner Kochzonen entfällt damit. Einher mit der Generation 7000 gehen auch zahlreiche Vernetzungsanwendungen wie CookAssist, TasteControl, FoodView oder der BaristaAssistant. Fast autonom arbeiten die neuen G 7000-Geschirrspüler mit PowerDisk. Sie dosieren und starten selbstständig, wenn der Kunde es wünscht. Auf diese Weise passen sie sich flexibel dem Alltag an, denn regelmäßige Starts sind programmierbar, können aber auch spontan per Smartphone ausgelöst werden. Und für Kaffeeliebhaber gibt es jetzt den ersten Einbau-Vollautomaten, der drei Bohnensorten gleichzeitig bereithält und das lästige Reinigen und Entkalken überflüssig macht.

www.miele.de

Einfach schöne Dinge

Wunderschöne Keramiken, Schalen, Teller, Tajines, Gläser und vieles mehr haben aus ausgewählten Kunsthandwerkmanufakturen *bei Kunst & Leben eine neue Heimat gefunden.* Sechs Jahre präsentierte Gesine Flachmann-Saidi ihre außergewöhnliche Kollektion an schönen Dingen in der Breite Straße und ist nun an der Hagenbruchstraße 9 angekommen. Dazu gehören Tadelakt- und Mosaiktische in ansprechenden Farben und Dekors genauso wie hochwertiger Modeschmuck von Designern aus Dänemark und den Niederlanden, Kleinmöbel, Keramik oder Textilien. Für Genießer gibt's aromatische Gewürze aus aller Welt und erlesene Teespezialitäten – passende Teekannen und -schalen inklusive. Außerdem bietet die Galerie die Erstellung von Passepartouts und Bilderrahmung an. Bei Kunst & Leben kann man in aller Ruhe stöbern und findet garantiert ein tolles Geschenk für (fast) jeden Anlass.

Fotos: Promotion

Herbstzeitlos – die Lifestylemesse

Wenn die Tage kürzer werden, wächst die Lust, es sich zuhause schön zu machen. Die Lifestylemesse Herbstzeitlos fängt dieses ganz besondere Lebensgefühl vom *8. bis 10. November* (8.11., 14-22; 9.11., 11–22; 10.11., 11–19 Uhr) vor der faszinierenden Kulisse alter Industrie-Architektur *im Alten Güterbahnhof in Herford* ein. Zeigt sich lässig, stimmungsvoll und außergewöhnlich. Und das bereits zum 22. Mal.Mehr als 80 regionale und überregionale Aussteller verbreiten den ganz speziellen Herbstzeitlos-Zauber. Sie laden mit ausgesuchten Sortimenten aus Wohnen, Schmuck, Mode, Design, Lifestyle und Food dazu ein, sich mit den schönen Dingen des Lebens zu verwöhnen. Angereichert durch lässige (Live-)Musik, überraschende Kleinkunst und kulinarische Köstlichkeiten. Und während die Großen shoppen, drehen die Kleinen noch eine weitere Runde auf dem Kinderkarussell.

„Save the Date" – heißt es für all diejenigen, die Lust auf Funk & Soul haben. Am 25.10. um 21 Uhr steigt „Herbstzeitlos – Die Party" im Cxielo Herford (Luisenstr. 1). Tickets (15 €) gibt es über Eventim, im Vorverkauf (Cxielo, Goldschmiede Vorndamme in Herford) und an der Abendkasse. Samstags & sonntags: kostenloser Bus-Shuttle im Pariser Stadtbus Linie 43 vom Parkplatz Engerstr. 19 zur Lifestylemesse

www.herbstzeitlos.eu

Bielefeld genießen

Die Gastro-Szene unserer Stadt ist ungeheuer abwechslungsreich. Egal ob mediterran, westfälisch oder orientalisch – hier kommt bei einem Schlemmerrundgang jeder auf den Geschmack. Außerdem lässt es sich bei den Wirten der Stadt einfach gut feiern.

Der Gin des Lebens

Vielleicht besteht der Sinn des Lebens einfach darin, es in vollen Zügen zu genießen. Dazu gehören auf jeden Fall gutes Essen und inspirierende Getränke. Diese Kombination findet man in der *stimmungsvollen Atmosphäre des faces Restaurant & Bar im Légère Hotel Bielefeld – übrigens „Bar des Jahres" 2017 und 2018.* Das verwundert nicht, denn die Bar wartet mit rund 750 Gin-Tonic-Variationen auf. Dazu kommt eine exotische und kreative Cocktailauswahl und diverse regionale, nationale und internationale Spirituosen. Eine wunderbare Auswahl. Die Küche ist regional geprägt und überrascht durch viele modern interpretierte Klassiker mit internationalen und kreativen Einflüssen. Regelmäßig verwöhnt das herzliche und kreative Team seine Gäste nicht nur kulinarisch, sondern auch mit außergewöhnlichen Live-Events. Für das urbane Dolce-Vita-Flair im Herzen der Wirtschaftsregion OWL.

www.legere.online

Feste *feiern*

Ein Ort zum Wohlfühlen, Entspannen und ausgelassen Feiern – eingebettet in die Landschaft des Teutoburger Walds liegt das Sportpark Hotel Halle, das sich durch seinen ausgezeichneten Service, die mediterrane Gastronomie und die 1.000 qm große Entspannungslandschaft zu einem beliebten Ort für Veranstaltungen entwickelt hat. Egal ob Geburtstag, Weihnachtsfeier oder Firmenjubiläum – *das engagierte Team des Sportpark Hotels handelt nach dem Motto: „Wir organisieren, Sie feiern!"* und schafft ideale Voraussetzungen, um den Tag perfekt zu gestalten. Dazu gehören nicht nur die Location – zum Beispiel eine freie Trauung auf der Seeterrasse –, die Menü- und Getränkeauswahl, sondern auch das ganze Drumherum, wie Fotografen, DJs, Bands, Hochzeitstorten, Floristen und Co. So geht perfekte Event-Planung.

www.sportparkhotel-halle.de

Fotos: Promotion

Hoch hinaus

für ritterliche Erlebnisse

Für einen Abend zurück ins Mittelalter reisen: Beim rustikalen Rittergelage im Restaurant Sparrenburg heißt das: Essen mit den Fingern, Met aus Tonkrügen und Kurzweyl mit dem Gaukler. Dabei kommen die ritterlichen Besucher mit den verschiedensten Planungen her: Als Abend mit Freunden, mit der Familie oder auch als romantisch-rustikales Date eignet sich das öffentliche Rittergelage hervorragend. „Außerdem können wir auf Wunsch auch komplett eigene Rittergelage veranstalten. Für eine Firmen-Weihnachtsfeier der ganz anderen Art beispielsweise“, erklärt Michael Niegisch, Inhaber des Restaurants Sparrenburg, denn so eine außergewöhnliche Weihnachtsfeier erlebt man nicht alle Tage!

www.restaurant-sparrenburg.de

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 6,2 l/100 km, außerorts 4,5 l/100 km, kombiniert 5,1 l/100 km.
CO_2-Emission kombiniert: 116 g/km. Effizienzklasse A.

	Nettodarlehensbetrag €	Leasing-Sonderzahlung €	Monatliche Leasingrate €	Vertragslaufzeit gesamt	Laufleistung p.a. km	Gesamtbetrag €	Effektiver Jahreszins %	Fester Sollzinssatz p.a. %
1) Mazda CX-30 Skyactiv-G 2.0 M Hybrid (90 kW/122 PS Benziner)	22.352,40	0,00	249,00	48	10.000	11.952,00	3,45	3,39

1) Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasingangebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Nachlässen/Aktionen kombinierbar. Preise zzgl. Zulassungs- und € 790 Überführungskosten.
Beispielfoto eines Mazda CX-30, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTO MATTERN

Mattern GmbH Bielefeld
Bechterdisser Straße 37 • 33719 Bielefeld
Tel. 0521-1639000 • www.auto-mattern.de

Genießer-Herbst

Jetzt ist genau die richtige Jahreszeit für gemütliche, kuschelige Abende, herzhafte Gerichte und dunkle Soßen. Nach der sommerleichten Küche darf es gern ein bisschen deftiger sein. Etwa mit Wildgerichten oder ***Highlights wie dem Gänsebüfett*** am 8.11. mit frisch tranchierten Gänsen, üppigen Vorspeisen und Beilagen. Köstlichkeiten, die der Brackweder Hof auch gerne bei Familienfesten oder Weihnachtsfeiern serviert. Für Feierlichkeiten stehen verschiedene Räumlichkeiten von 10-100 Personen zur Verfügung. Geführt wird der Brackweder Hof von einer Familie, die an einem Strang zieht. Andreas Hoffmann kümmert sich um die Küche, Beatrix Bartsch-Hoffmann um das Restaurant und Tochter Hanna Sträter ist für den Hotelbereich zuständig. Übrigens: Das fröhliche, junge Team freut sich nicht nur über Gäste, sondern auch über kollegialen Zuwachs. Der Brackweder Hof bietet Jobs in einem angenehmen Arbeitsklima, mit guter Bezahlung und fairen Arbeitszeiten.

www.brackweder-hof.de

Festliche Zeiten

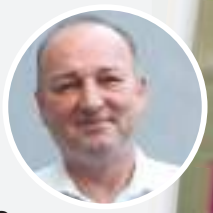
Alle Jahre wieder… Auch 2019 bietet das Hotel Bielefelder Hof zu Weihnachten und Silvester kulinarische Köstlichkeiten in einem festlichen Ambiente an. So kann man die Festtage mit dem beliebten Themenfrühstücksbuffet beginnen und den Heiligabend mit dem Abendbuffet ausklingen lassen. Am ersten Weihnachtstag zaubert das Team rund um Gastgeberin Vita Holopenko und Küchenchef Rafael Kucharski zur Mittagszeit ein Festtagsbuffet. Aber auch am Abend kommen Feinschmecker bei einem Gourmetbuffet auf ihre Kosten. Den ***Jahreswechsel erleben die Gäste im Restaurant GeistReich bei einem exklusiven Überraschungsmenü in 6 Gängen.***

Informationen und weitere Details zu den Festtagsangeboten befinden sich auf der Homepage sowie bei facebook.

www.bielefelder-hof.de

Fotos: Promotion, Corinna Bokermann

Produktempfehlung
von Peter Lindstedt Karstadt
Lebensmittel



Indie Roasters: Organic Coffee & Spices

„Wer eine gute Tasse Kaffee zu schätzen weiß, der sollte unbedingt mal die Röstungen von Indie Roasters probieren“, empfiehlt Peter Lindstedt, Marktleiter von Karstadt Lebensmittel. Die Indie Roasters aus Bielefeld sind nämlich wahre Kaffee-Enthusiasten und der Überzeugung, dass ein rundum guter Kaffee rundum gute Bedingungen braucht. Das fängt beim Kaffeebauern an, der mit Herzblut die beste Bio-Bohne wachsen lässt, ohne chemische Hilfsmittel, im Einklang mit der Natur. Dafür braucht er Zeit, verlässliche Partner und eine faire Bezahlung. Die Indie Roasters gewährleisten das, suchen die beste Qualität aus, kaufen direkt, ohne Zwischenhändler, verschiffen die Bohnen nach Deutschland und rösten vor Ort. Das ist einfach gut für alle.
www.karstadt-lebensmittel.de

„Brotkörbchen“ hilft

Unter dem Motto „Essen und Gutes tun“ führt die Bürgerstiftung ab November mit Bielefelder Gastronomie-Betrieben eine tolle *Spendenaktion für zwei soziale Projekte* durch. Restaurants und ihre Mitarbeiter engagieren sich für die gute Sache und bitten ihre Gäste um eine kleine Spende für das kostenlos gereichte Brot. Damit werden zwei gemeinnützige Projekte unterstützt, die sich mit gesundem Essen beschäftigen: Das BBS-Projekt „Fit durch Frühstück“ bringt die Themen gesunde Ernährung und Bewegung in Kitas. Kinder lernen, gesunde Nahrungsmittel einzukaufen und gemeinsam zuzubereiten. Das Seniorenfrühstück „Mittendrin“ des Begegnungszentrums Kreuzstraße ermöglicht Senioren einmal im Monat ein gesundes Frühstück in netter Gemeinschaft, gepaart mit altersgerechten Informationen.

Weitere Infos zu den teilnehmenden Lokalen unter www.bielefelder-buergerstiftung.de/Brotkoerbchen

Gefördert befördern!*

feine **räder**

BIELEFELD
Obernstraße 42
33602 Bielefeld
Tel. 0521 - 63811
email: bielefeld@feineraeder.de
www.feineraeder-bielefeld.de

*Infos bei uns oder auf der Seite des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle

VSF. für Mensch und Rad
Mitglied

Femina
Women-Sports & Wellness-Center
...da fühl ich mich wohl!

Mit individueller Trainingsbetreuung
nach IHREN Wünschen

Fitness | Cardio |
Kurse mit Premiumangeboten
der Marke Les Mills |
Personaltraining | Power Plate |
DiViNiA | Kinderbetreuung |
Sauna | Rehasport |

Alfred-Bozi-Str. 25 | 33602 Bielefeld
Tel. 0521/17 94 44

www.femina-bielefeld.de

Probetraining möglich

Herbstzeit

Die Sommersachen sind im Schrank verschwunden – nun wird's Zeit für einen neuen Look. Darf es vielleicht mal ein Hemd nach Maß oder ein ganz individueller Gürtel sein? Eine neue Brille unterstreicht die Persönlichkeit und sorgt für den besseren Durchblick. Oder vielleicht eine neue Uhr? Übrigens auch alles schöne Geschenkideen. Heute schon an Weihnachten denken.

max bill
Chronoscope

Zeitlose Eleganz

Produktionsgebäude Junghans Terrassenbau

Kaum zu glauben: Seit fast zwei Jahrhunderten – ganz genau sind es 189 Jahre – existiert das Juweliergeschäft Böckelmann in Bielefeld. Am 19. Juni 1830 gab der eben erst 23 Jahre alt gewordene Uhrmachermeister Friedrich „Fritz" Wilhelm Böckelmann bekannt, er habe in der Ritterstraße ein Uhrengeschäft eröffnet. Und natürlich bleibt man nur fast 200 Jahre im Geschäft, wenn man auf der Höhe der Zeit ist, hochwertige Produkte und besten Service bietet. Deshalb arbeitet das Juweliergeschäft Böckelmann schon seit langem mit der Firma Junghans zusammen. Eine Marke, die für Qualität, Zuverlässigkeit und Leidenschaft steht. Das Schramberger Traditionsunternehmen – Junghans gibt es immerhin auch schon über 150 Jahre – hat *pünktlich zum Bauhaus-Jubiläum die Junghans „max bill" kreiert.* Puristisch durch und durch, lenkt sie den Blick auf das Wesentliche: die Zeit. Als Klassiker von Junghans gilt die „Meister" – ein Prädikat, für das bei Junghans eine ganze Uhrenlinie steht. Ein ausgewogen gestaltetes Zifferblatt mit harmonischen Proportionen prägt seit den 1930ern die Meister-Linie, die mit den besten Werken des Hauses ausgestattet ist. Die Meister Chronoscope zeigt sich 2019 in italienischem Chic. Die harmonische Kombination aus dem dunkelbraunen Lederband und einem matt versilberten Zifferblatt ist eine der erfolgreichsten Farbkombinationen der Meister-Linie. Viele weitere mit Liebe zum Detail gefertigte Uhren präsentiert das versierte Team von Böckelmann um Ralf Oberwelland, das seine Kunden kompetent und mit viel Leidenschaft für das besondere Uhren- und Schmuck-Accessoire berät.

www.juwelier-boeckelmann.de

Fotos: Promotion

Maßhemden und -Blusen handmade in Bielefeld

Neben maßgefertigten Anzügen bietet SUIT& STYLE Maßhemden und -blusen – handgenäht in Bielefeld. „Mit der eigenen Manufaktur vor Ort machen wir das, was andere nur suggerieren und erhalten *ein Stück Textilhandwerk* in unserer historischen Leineweberstadt. So punkten unsere Maßanfertigungen nicht nur in Sachen Nachhaltigkeit, sondern wir können auch individuell auf die spezifischen Kundenwünsche eingehen“, so Inhaber Philipp Dees. Aus einer großen Auswahl feiner Stoffe für jeden Tag wie Spitzentüchern weltweiter Luxuswebereien und diversen Ausfertigungsoptionen kann jeder sein persönliches Unikat kreieren. Termine für die Vermessung und Konfiguration finden im Showroom (dritte Etage der Obernstr. 39 in der Bielefelder Altstadt) statt. **www.suitandstyle.de**

Gürtel – individuell & handmade

Die Auswahl ist riesig. Bei Andreas Scholz findet man garantiert genau den Gürtel, den man schon immer haben wollte. Aus über 150 unterschiedlichen Lederqualitäten und -farben und mehr als 300 Schließen entsteht der ganz persönliche Wunschgürtel, der auch noch wunderbar wandelbar ist. „Die Schließe wird mit Druckknöpfen am Riemen angebracht, so dass man sie leicht austauschen und farblich immer wieder neu kombinieren kann“, erklärt Andreas Scholz. In seinem Ladengeschäft „Der Riemenschneider“ an der Obernstraße 30 führt er traditionelle Handwerkskunst und kombiniert diese mit modernen Elementen. Außerdem gibt es pflanzlich gegerbte Leder- und Aktentaschen im traditionellen Ranzen-Stil und Lederwaren aus feinen deutschen und europäischen Manufakturen sowie originelle Schlüsselanhänger und Portemonnaies.
www.der-riemenschneider.de

Für den besseren Durchblick

Im Oktober steht der Reifenwechsel von Sommer- auf Winterreifen an. Aber nicht nur die Straßenverhältnisse ändern sich, sondern auch die Anforderungen an das Auge. Dunkelheit, Nebel oder tiefstehende Sonne erschweren die Sicht. „Um hier die Augen zu entlasten oder zu unterstützen gibt es spezielle Brillengläser“, berichtet Lara Tilleke, Inhaberin von Brillenliebe. „So gibt es zum Beispiel Brillengläser, die für die Nacht oder Dunkelheit optimiert sind. Diese Gläser berücksichtigen das Pupillenspiel und optimieren so das Kontrastsehen und die Farbwahrnehmung.“ Darüber hinaus gibt es in dem schönen Ladengeschäft in der Altstadt Brillengläser, die sich selbstständig den Lichtverhältnissen anpassen oder speziell für Autofahrer entwickelt wurden.
www.brillenliebe-bielefeld.de

RESTAURANT
KREUZKRUG

Willkommen zuhause

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.

Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Renovieren ohne Chemie

ÖKO Bauwelt
bauen · wohnen · gestalten · erhalten • ökologische Baustoffe Bielefeld

Ökologische Baustoffe Bielefeld · Siechenmarschstr. 21
33615 Bielefeld · Tel. 0521 64942
www.oeko-bauwelt.de

Die Vielfalt der letzten Ruhe

Gerne beraten wir Sie bei der Auswahl Ihrer Grabstätte.
Tel. 0521 51-5560 oder 51-5770
umweltbetrieb@bielefeld.de
www.umweltbetrieb-bielefeld.de

Stadt Bielefeld
Umweltbetrieb

Bielefeld in Bewegung

Unsere pulsierende Metropole ist und bleibt in Bewegung. Und ist damit Anziehungspunkt für die gesamte Region. Und gut erreichbar, egal mit welchem Verkehrsmittel. Ob zum Shoppen, eine tolle Kulturveranstaltung oder einen genussreichen Restaurantbesuch – Bielefeld ist immer eine Reise wert.

Preisgekrönter Versicherungsschutz

Volvo-Fahrer können sich freuen: Mit der Volvo Car Protection App sind sie auf der sicheren Seite: Die innovative On-Demand-Versicherung, der Umfang lässt sich bequem innerhalb weniger Minuten per Smartphone-App erweitern, wurde gerade mit dem „Red Dot Award: Brands & Communication Design 2019“ in der Kategorie Apps ausgezeichnet. „Das bietet einen sinnvollen, zusätzlichen Nutzen für die Fahrer“, freuen sich die Volvo-Experten vom Autohaus Markötter.

Ob privat oder dienstlich unterwegs, in Deutschland oder im Ausland: Die in Zusammenarbeit mit der ERGO-Gruppe und der Digital-Agentur dayy entwickelte *Volvo Car Protection App bietet maßgeschneiderte Optionen für den Alltag und auf Reisen.* Über das innovative Angebot lassen sich bei Bedarf unter anderem Gepäck oder Drittfahrer versichern, aber auch eine Mietwagenversicherung, Anhänger- und Insassenschutz oder ein Auslandskrankenschutz abschließen. Die Konfiguration des individuellen Versicherungsschutzes erfolgt schnell und unkompliziert über einen chat-artigen Dialog, die digitale Haptik der Bedienoberfläche macht Versichern dabei spielerisch einfach. Und das Beste: Wenn nötig, ist der Schutz sofort wirksam – die Dauer des Versicherungsschutzes kann individuell gewählt werden. „Unsere Kunden genießen darüber hinaus weitere Vorteile: Sie können beispielsweise ihr Fahrzeug und uns als Händler in der App hinterlegen, um uns schnell zu kontaktieren oder im Notfall die Volvo Assistance anzurufen. Auch Schäden lassen sich bequem per Smartphone melden.“ So geht Innovation.

www.markoetter.de

Fotos: Promotion

Verkehrsmittel clever kombinieren

Nicht immer ist das Auto die beste Wahl, um von A nach B zu kommen. Wer in Bielefeld Verkehrsmittel clever kombiniert, erspart sich das Warten im Stau, ist flott und flexibel unterwegs und hat mit der flowBie-Familie von moBiel auch noch Spaß. Denn *mit E-Roller Alma und dem TIER E-Tretroller kann jetzt jeder Strecke machen.* Am Stau vorbei, als Ergänzung zu Bus und Bahn und ganz nach Lust und Laune. Das vielfältige Mobilitätsangebot von moBiel beginnt mit Bus und StadtBahn. Wer einen Park & Ride Parkplatz ansteuert, steigt einfach in Senne, Schildesche, Milse, Sieker oder Babenhausen auf die öffentlichen Verkehrsmittel um. Soll der Drahtesel auch mit, gibt es spezielle Fahrrad-Tickets. Ob als Tages-, Monats-Ticket oder Fahrrad-Abo ist eine Frage des individuellen Bedarfs.

Raus aus der Bahn, rauf auf die Roller lautet die Alternative, wenn der Weg zum nächsten Ziel zu Fuß zu weit ist. Dank der flowBie-Familie – der Name jedes Produkts hat einen Bezug zur Stadt – können Bielefelderinnen und Bielefelder jetzt zwischen den E-Rollern „Alma“ und einen der 520 „TIER E-Tretroller“ wählen. Einfach registrieren, E-Roller bzw. E-Tretroller mieten und losdüsen. Für die Fahrt mit dem E-Tretroller wird kein Führerschein benötigt, aber das Mindestalter beträgt 18 Jahre. Demnächst können Bielefelderinnen und Bielefelder zudem „Anton“ rufen. Der Kleinbus für 8 Personen fährt fast bis zur eigenen Haustür und macht die Mobilität in Sennestadt (Eckardtsheim, Heidebläumchen, Dalbke) und Jöllenbeck (Theesen, Vilsendorf, Brake) bald noch flexibler. Bei dem Fahrtsystem auf Abruf werden per App oder Telefon Start- und Zieladresse eingegeben. Sie berechnet auch, wo die nächstgelegene der mehr als 1.000 virtuellen oder festen Haltestellen liegt. Denn die maximale Entfernung bis zur eigenen Haustür soll bei etwa 150 bis 200 Metern liegen. **www.moBiel.de/flowBie**

E-Lastenräder-Förderung

Feine Räder ist die Adresse in Bielefeld, wenn es um kompetente und ausführliche Beratung in Sachen Zweirad geht. Egal ob es sich um Kauf, Leasing, Wartung oder Reparaturservice handelt. Natürlich auch in Sachen E-Mobilität. Und die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, mit Hilfe des Förderprogramms Elektromobilität, besser bekannt als Umweltbonus, den Absatz neuer Elektrofahrzeuge zu fördern. Dem Klima zuliebe. Die Förderung gilt auch für Lastenfahrräder mit Elektromotor und Lastenanhänger mit elektrischer Unterstützung. Unter dem Motto „Gefördert befördern“ können *Privatpersonen 30 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 1.000 €, und Gewerbetreibende ebenfalls 30 Prozent, aber maximal 2.100 € beantragen.* Eine feine Sache!
www.feineraeder-bielefeld.de

FEIERN ÜBER DEN DÄCHERN BIELEFELDS

Parkanlage auf der Spitze des Johannisbergs

Saal oder Terrasse mit Platz für bis zu 180 Personen

Panoramaterrasse mit Blick auf Bielefeld und die Sparrenburg

150 Parkplätze direkt am Hotel

Mercure HOTELS

MERCURE HOTEL
BIELEFELD JOHANNISBERG
Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld
T: +49 521 9238-0,
E-Mail: hb0q9@accor.com
www.mercure-hotel-bielefeld-johannisberg.com

#MASSARBEIT
IHR STIL, IHR MASS.
INDIVIDUELLE HEMDEN UND BLUSEN
– HANDGEFERTIGT IN BIELEFELD.

SUIT & STYLE
KLEIDUNGSKULTUR NACH MASS

HEMDEN | ANZÜGE
MÄNTEL NACH MASS

OBERNSTRASSE 39 – 33602 BIELEFELD
T +49 (0) 521 972 37-77
MYSUIT@SUITANDSTYLE.DE | SUITANDSTYLE.DE
Termine nach Vereinbarung.

Kunst & Leben
Die Adresse für Lebensart
in der Bielefelder Altstadt

Hagenbruchstraße 9
33602 Bielefeld
Telefon: (0521) 522 00 777
www.kunstundleben-bielefeld.de
dienstags bis freitags:
10 – 13.30 Uhr und 14 – 18.30 Uhr
samstags: 10 – 16 Uhr

Bielefeld parkt ein

Erst sicher einparken, dann hübsch einpacken: Wer in der City shoppen geht, der freut sich über einen Parkplatz in der Nähe. Denn garantiert lässt sich dabei das ein oder andere Geschenk entdecken, das dann flugs im Auto verstaut wird. *Die Pro Einzelhandel OWL GmbH bietet in Bielefeld fast 1.600 Stellplätze in vier Parkhäusern und Tiefgaragen* zu kundenfreundlichen Tarifen. Die erste Stunde kostet überall einen Euro. Für Dauerparker gibt es spezielle Tarife. Sparen können Kunden auch beim Kauf von sogenannten Wertkarten. „Wir sind froh, günstige Parkmöglichkeiten in der Innenstadt anbieten zu können", unterstreicht Thomas Kunz, Geschäftsführer der ProEinzelhandel OWL GmbH. Hell und sauber sind sie außerdem. Und das an allen Standorten: An der Welle, am Kesselbrink, am Willy-Brandt-Platz und am Theater
www.proeinzelhandel-owl.de

Hyundai in Bielefeld

Noch mehr Auswahl beim Schröder Team in Bielefeld: Mit Fahrzeugen der Marke Hyundai hat das Autohaus eine zusätzliche Automarke ins Programm aufgenommen. Von den Hyundai-Modellen verspricht sich Geschäftsführer Olav Noth neue Impulse für seinen Betrieb: „Mit der jungen und abwechslungsreichen Modellpalette werden wir neue Kundengruppen erschließen. Besonders interessant für uns und unsere Kunden sind hierbei die *Modelle mit Elektro- oder Wasserstoffantrieb.* Somit sind wir in Zukunft noch breiter aufgestellt in Bezug auf erneuerbare Energien." Zusätzlich zum Neuwagenangebot bietet das Schröder Team in Bielefeld eine große Auswahl an geprüften Gebrauchtwagen, kompetente Kundenberatung, umfassende Betreuung und individuellen Service. Natürlich auch weiterhin für die Marken Skoda, Seat und Volkswagen.
www.schroeder-teams.de

Fotos: Hyundai, Promotion

Wellness im Winter

„Gesundheit!“ Dieser gute Wunsch erklingt bald wahrscheinlich wieder öfter, denn mit dem Herbst beginnt die Erkältungszeit. Doch wir können einiges tun, damit Viren einen großen Bogen um uns machen. Wer sich selbst eine Mischung aus Fitness und wohliger Entspannung verschreibt, ist bestens gewappnet, um gesund und gut gelaunt durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Mittendrin – statt nur dabei!

Über den Dächern von Bielefeld – direkt am Jahnplatz – bietet das Femina-Team unter der Leitung von Doreen Habelmann einen gesundheitsorientierten Mix aus Gerätetraining und abwechslungsreichen Sport- und Fitness-Kursen an. „In einem anspruchsvollen Ambiente findet frau bei uns den passenden Rahmen für genau das richtige Fitnesstraining. Unser fachlich versiertes Team erarbeitet ein ganz auf die individuellen Bedürfnisse der Kundin ausgerichtetes Trainingsprogramm und ermöglicht so einen optimalen Trainingserfolg“, freut sich die Inhaberin über das ganz persönliche Erfolgskonzept. Neben der großen Auswahl an Trainingsmöglichkeiten bietet Femina zudem Premium-Gruppenfitness der Marke Les Mills, Reha-Sport für alle Krankenkassen, Power Plate, Sauna sowie Kinderbetreuung an.

www.femina-bielefeld.de

Der Mensch im Mittelpunkt

Für Bewegungsfreudige
Sportkurse | Gesundheitskurse

Für Heil- und Erholungssuchende
Entspannungstraining | Meditationen

Für die Jüngsten
Babymassage

Themenabende zu Gesundheit | Wohlstand | Glück

Workshops | **Seminare** | **Erlebnistage**

morebalance
FORUM FÜR GESUNDHEIT & LEBENSFREUDE

Marktstraße 19a • 33602 Bielefeld
Mobil + WhatsApp: (0162) 63 22 282
post@more-balance.info • www.more-balance.info

Ganz schön cool – neue Schneesauna

Das H2O ist wieder um eine Attraktion reicher. In der neuen Schneesauna können die Gäste der Saunalandschaft künftig Abkühlungen und erfrischendes Entspannen der besonderen Art erleben. Durch die trockene Kälte und das zusätzliche Einreiben mit dem trockenen Schnee ist diese Art der Abkühlung besonders wohltuend und schonend. Schließlich ist die Abkühlung ein wesentlicher Bestandteil des Saunierens. Richtig Durchatmen kann man anschließend im großzügigen Außenbereich. Die ***moderne skandinavische Saunalandschaft*** bietet Anregung für alle Sinne und weckt Urlaubsgefühle. Verschiedene Ruhebereiche, kommunikative Sitzgelegenheiten, der Gastronomiebereich und die Saunalounge mit Liveübertragungen von Sportevents bieten für jede Stimmung den passenden Erholungsort.

www.h2o-herford.de

Linon ist Leidenschaft

Der älteste und traditionsreichste Tanzverein Bielefelds stellt sich neu auf und präsentiert sich in einem völlig neuen, modernen Licht mit internationalem Flair. Der TC Linon Bielefeld e.V. wurde 1973 als erster Tanzverein Bielefelds liebevoll von Tänzern für Tänzer aufgebaut und erinnert an das Wahrzeichen unserer Stadt: den Leineweber. „Uns war es wichtig, nicht nur ein breitgefächertes, sondern auch ein interessantes und abwechslungsreiches Angebot für die Bielefelder zu schaffen. Die ***hohe Qualität der neuen Angebote*** war uns ganz besonders wichtig“, so die ehrenamtliche Vorsitzende des Vereins, Britta Adamini-Wienhues. Neben Turniertanzangeboten unter qualifizierter Führung im Standard- und Lateinbereich gibt es auch Kindertanzen sowie zahlreiche weitere Angebote, wie orientalischen Tanz und Hiphop. Jeden Freitag lädt der TC Linon Tanzbegeisterte zum Auftakt ins Wochenende zu Bollywood (indischer Pop) ein. Alle interessierten Tänzer und alle, die es werden wollen, finden das Angebot auf **www.tc-linon.com**

Aromatherapie

„Nur wir selbst können den Schalter umlegen und uns für ein gesundheitsorientiertes Leben in Wohlbefinden und Balance entscheiden, um den Anforderungen des Alltags gewachsen zu sein“, sagt Martina Herlitizius, die mit „More Balance“ ein ***Forum mit Angeboten rund um Gesundheit und Lebensfreude*** initiiert hat und feststellt: „Aromatherapie kann hier eine unschätzbare Hilfe sein.“ Denn die naturreinen ätherischen Essenzen aus der Natur lassen sich in Form von Aromaölen für die Gesundheit nutzen. So wirkt der Duft von Orange beispielsweise stimmungsaufhellend, belebt müde Geister und bringt gute Laune. „Perfekt für`s Büro, für die Handtasche und für zu Hause“, wie Martina Herlitizius betont. Lavendel oder Weihrauch sind dagegen ziemlich beste Freunde, wenn es um Entspannung und Regeneration geht. „Körper, Geist und Seele lieben Erholungszeiten. In unserem digitalen Zeitalter sind Auszeiten wichtiger denn je“, wie sie unterstreicht. „Unsere Freizeit eignet sich hervorragend dafür, sich diesen neuen Bedürfnissen anzupassen.“

Im Diffuser können Aromaöle auch bequem zu Hause vernebelt werden. „Ihre entspannende Wirkung hat Einfluss auf die ganze Familie“, so Martina Herlitizius mit Blick auf Zeiten höchster Beanspruchung. Das Wissen über die Kraft der Natur vermittelt das morebalance Forum für Gesundheit & Lebensfreude in der Aromalounge. Neben Infonachmittagen oder –abenden gibt es auch Einzelberatungen.

www.more-balance.info

Fotos: Promotion, ©iStock.com/Khosrork

ANZEIGE

Interview mit Dr. Udo Obermeier

Gerade Zähne ohne feste Spange

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Udo Obermeier
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Bisher galt die feste Zahnspange als unverzichtbar, wenn es um die meisten Formen von Zahnfehlstellungen ging. Ein modernes Verfahren aus den USA und künstliche Intelligenz (KI) verändern die Situation jetzt grundlegend. Dr. Udo Obermeier, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, setzt in seiner Praxis immer häufiger auf die Behandlungsmethode, die ohne feste Zahnspange auskommt. Und erklärt Vorteile und Hintergründe.

Wie funktioniert diese neuartige Zahnspange?

Im Gegensatz zu den üblichen Verfahren werden diese sogenannten Aligner digital mit einem speziellen 3D-Drucker hergestellt. Der komplette Behandlungsverlauf wird aufgrund von komplexen KI-Algorithmen und mit unseren Erfahrungswerten vorab virtuell simuliert. Für jede Phase der Behandlung wird für den Patienten eine neue, individuell angefertigte Schiene hergestellt. Das Besondere ist, dass mit jeder neuen Schiene die Zähne ein wenig weiterbewegt werden – in vielen kleinen Schritten kommen wir so sanft und komfortabel zum gewünschten Ergebnis.

Wie viele Schienen sind für die Behandlung erforderlich und wie lange werden sie getragen?

Die Anzahl der Schienen hängt von der Diagnose ab: Bei einfachen Befunden kommen wir zum Beispiel mit sieben Schienen aus, komplexere Therapien erfordern 15, 20 und teilweise auch mehr Schienen. Sie werden von unseren Patienten täglich etwa 23 Stunden getragen. Zum Essen und Trinken und zur Zahnpflege werden sie einfach herausgenommen. Die typische Behandlungsdauer liegt bei etwa eineinhalb bis zwei Jahren. Sie kann aber in bestimmten Fällen durch spezielle, ergänzende Verfahren noch deutlich verkürzt werden.

Wie ist der Behandlungsablauf?

Zunächst wird ein 3D-Scan vom Mundraum angefertigt, worauf dann ein digitales Zahnfehlstellungsmodell erstellt wird. Daran können wir den Patienten sehr anschaulich die Probleme zeigen und auch schon eine erste Vision, wie sich die geplante Behandlung auswirken wird. Entscheidet sich der Patient für diese Behandlungsmethode, wird das 3D-Material sehr ausführlich analysiert, mit tausenden anonymen Patientenparametern mittels KI abgeglichen und so ein Behandlungsvorschlag erstellt. Zusätzlich ergänzen wir im sogenannten ClinCheck wichtige Aspekte, die wir mit unserer langjährigen Erfahrung erheben, wie die Kiefergelenksituation, und geben so der Behandlung eine entscheidende Grundlage. Wir schauen uns den über KI prognostizierten Verlauf genau an und prüfen ihn sorgfältig. Dann kann die Herstellung der Schienen beginnen.

Welche Vorteile gibt es?

Da die Zähne nicht mit Brackets beklebt werden müssen, wird die Zahnsubstanz bestmöglich geschont. Zudem ist die transparente Spange bzw. Schiene nahezu unsichtbar, was vor allem bei der Erwachsenenbehandlung ein entscheidender Vorteil ist. Aber auch Jugendliche schätzen die diskrete Zahnspange. Als dritter Punkt ist die Zahnpflege zu nennen, die hier glücklicherweise nicht eingeschränkt wird. In meinen Augen liegt in dieser „intelligenten" Behandlungsmethode die Zukunft.

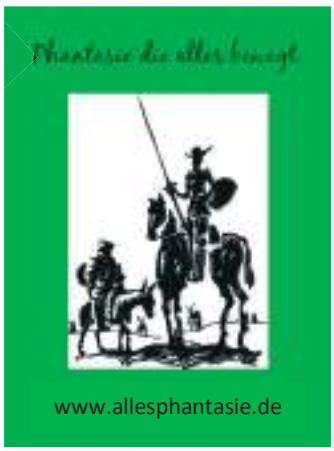
Zahlt die Krankenkasse?

Obwohl die Behandlung in einigen Fällen sogar günstiger ist als die Regelversorgung, gibt es derzeit noch keine Verrechnungsmöglichkeit. Wir sind gespannt, ob es hier bald eine Änderung geben wird.

Praxis für Kieferorthopädie
Dr. med. dent. Udo Obermeier
Facharzt für Kieferorthopädie
Hauptstraße 6 | 33415 Verl
Tel. 05246/935454 | Fax 05246/935455
www.dr-obermeier.de

Foto: ©iStock.com/Yakobchuk Olena

Wellness für Männer

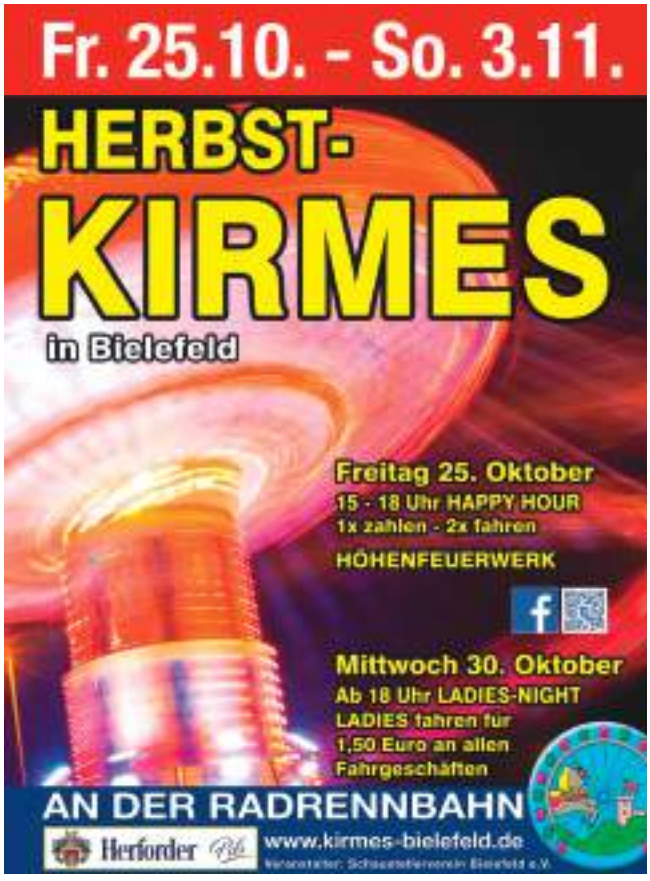


Irgendetwas fehlt

Sie
- fühlen sich nicht ausgefüllt
- suchen geistige Herausforderungen
- lieben Humor und Geselligkeit
- sind kreativ
- musizieren, dichten, schreiben

Dann
geht es Ihnen wie uns

Wir bieten Ihnen
- eine Bühne für Ihre Kreativität
- beste Unterhaltung



Infotainment

Bildung und Unterhaltung, Schönes und Wissenswertes. Der Herbst in Bielefeld verspricht vielseitig zu werden.

Duales Studium
im November 2019 live erleben!

Wer schon während des Studiums erlernte Kompetenzen in der Praxis anwenden möchte, ist im dualen Studium genau richtig! Interessierte SchülerInnen sollten sich bereits frühzeitig auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen vorbereiten und dazu auch die Betreuung der FHDW nutzen, die duale Vollzeitstudiengänge anbietet. Über die Inhalte und Perspektiven eines dualen Studiums in den Bereichen Betriebswirtschaft, International Business und Wirtschaftsinformatik informiert die FHDW in Bielefeld bei den *„FHDW Live!"-Veranstaltungen.* Interessenten erhalten in Schnuppervorlesungen einen ersten Eindruck vom Hochschulalltag und von der Zusammenarbeit mit Unternehmen.
Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:
www.fhdw.de

Rasanter Kirmes-Spaß

Am 25.10. geht's wieder los. Bis zum 3.11. drehen sich die Karussells und die ganze Familie kann an der Radrennbahn so allerlei erleben. *Gleich zwei spektakuläre Hightech-Karussells sind zu Gast in Bielefeld.* „Der 50 Meter hohe Kettenflieger wird das absolute Highlight der diesjährigen Herbst-Kirmes sein", ist sich Klaus Rasch, 2. Vorsitzender des Bielefelder Schaustellervereins, sicher. Nicht weniger Kreisch-Alarm werden Kollmann's G-Force oder die Achterbahn auslösen. Für den Gruseleffekt sorgt passend zu Halloween die Geisterbahn. Auch die beliebten Klassiker, wie der „Musik-Shop", der „Formel 1"-Autoscooter, das Nostalgie-Riesenrad sowie viele Fahr- und Spielgeschäfte für Kinder stehen auf dem Programm. Natürlich gibt's am Eröffnungsabend erneut ein spektakuläres Höhenfeuerwerk und am 30.10. die beliebte Ladies' Night.

Fotos: Mark Blake Foto, Apassionata World GmbH, Promotion

ANZEIGE

Lobby der schönen Dinge

Der vorweihnachtliche Kreativmarkt steht für all die Dinge, die uns glücklich machen: Mode, Schmuck, Accessoires, Grafik & Design und natürlich Kunst und Musik. Insgesamt 27 Kreative stellen in der modern gestalteten Volksbank-Lobby ihre Produkte aus. Coffee & Cake, DJs, die für die passende Hintergrundmusik sorgen und eine Kunstdarbietung runden den schönen Nachmittag ab. Der Eintritt ist frei.
2.11., 12:00-17:00 Uhr, Volksbank Lobby Kesselbrink 1
www.volksbank-bi-gt.de

Cavalluna
Legende der Wüste

Nicht nur ausgesprochene Pferdefans dürften sich freuen, wenn *Europas beliebteste Pferdeshow* mit dem neuen Programm „Cavalluna – Legende der Wüste“ vom 17. bis 19. April wieder in der Bielefelder Seidensticker Halle gastiert. Die Show verspricht eine *perfekte Kombination aus höchster Reitkunst und bester Unterhaltung.* Die 59 Tiere, ihre Reiter und ein internationales Tanz-Ensemble sorgen für ein unvergessliches Show-Erlebnis mit waghalsigen Tricks der Hasta Luego Academy, klassischer Dressur und Comedy. Erzählt wird die Geschichte der wunderschönen Prinzessin Samira, die zur Königin gekrönt werden soll. Die pompöse Zeremonie wird jedoch von ihrem bösen Cousin Abdul vereitelt. Wer sich jetzt schon Karten sichert oder Karten als Gutschein zu Weihnachten verschenken möchte, ist dann live dabei, wenn das spektakuläre Abenteuer um den Kampf zwischen Gut und Böse beginnt! **www.cavaluna.com**
Termine: Seidensticker Halle
17.4.2020, 20 Uhr / 18.4.2020,15 Uhr + 20 Uhr
19.4.2020, 14 Uhr + 18.30 Uhr

DER RIEMENSCHNEIDER
HANDGEARBEITETE LEDERGÜRTEL
LEDERTASCHEN | KLEINLEDERWAREN

Obernstr. 30
33602 Bielefeld
Telefon: 0521 / 96 20 68-40
Telefax: 0521 / 96 20 68-41

E-Mail: info@der-riemenschneider.de
Web: www.der-riemenschneider.de
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10 - 19 Uhr I Sa 10 - 18 Uhr

Alles eine Frage der Haltung

Klassische Kommunikation nur mit bunten Bildern und austauschbaren Aussagen funktioniert immer seltener. Kunden und Mitarbeiter stellen zunehmend die Sinnfrage. Die Konsequenz ist: Unternehmen/Marken müssen Grundwerte entwickeln und diese glaubhaft ins Zentrum ihres Handelns und ihrer Kommunikation stellen, um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben. *Haltung, Glaubwürdigkeit und Vertrauen sind die neuen Eckpfeiler für Erfolg.* In der Marketingsprache heißt das: Purpose Driven Marketing.

Um Unternehmen bei diesen und weiteren Herausforderungen zu unterstützen, bietet die Artgerecht Werbeagentur ein umfangreiches Leistungsspektrum. Das Ziel ist es, Unternehmen so zu unterstützen, dass sie ihren inneren Kern und ihre Vision (neu) entdecken, diese fokussieren und nach außen tragen, um somit nachhaltig erfolgreich zu sein.

Entwickelt werden erfolgsorientierte Konzepte und Strategien für Unternehmen/Marken. Dabei wird verstärkt auf einen sinnhaften Ansatz und eine authentische und Haltung zeigende Kommunikation gesetzt. Von der Vision über die Entwicklung und Positionierungsberatung bis hin zur Realisierung von designorientierten, crossmedialen Konzepten.

Dabei legt die Agentur auch bei sich selbst höchste Maßstäbe an. Ist eine Konzeption, Strategie oder ein Design nur gut, ist sie nicht gut genug. Erst wenn es besonders oder außergewöhnlich gut ist, dann ist es Artgerecht. Und der Erfolg gibt den Kreativen recht. So wurde zum Beispiel die Arbeit „Amazing Magazine“ für den Kunden Mohn Media (Bertelsmann) gerade zum zweiten Mal ausgezeichnet, sie ist für den German Design Award 2020 nominiert. Auch hier wurde der Anspruch konsequent umgesetzt und ein sowohl inhaltlich als auch optisch außergewöhnliches Magazin entwickelt und produziert.

⇛

Fotos: Promotion

„Weil wir davon überzeugt sind, dass verantwortungsvollen Unternehmen/Marken die Zukunft gehört, werden wir diesen Weg konsequent weitergehen. Und mit nun mehr als 20 Jahren Erfahrung in der Beratung, dem Storytelling, verbunden mit hoher Design- und Digitalkompetenz sind wir ein starker Partner für mittelständische Unternehmen, die Erfolg weiterentwickeln möchten", beschreibt André Mielitz die Neupositionierung der Agentur.
Immer getreu dem Motto: Artgerecht, echt außergewöhnliche Kommunikation.
www.artgerecht.de

Geld fürs Alter – aber wie?

Irgendwann stellt sich jeder die Frage: Wie viel Geld brauche ich später, um mein Leben im Alter angenehm und entspannt zu verbringen? Zwei Aspekte haben sich in den letzten Jahren dabei fundamental geändert. Erstens: Die Lebenserwartung steigt und das Ersparte muss länger reichen. Zweitens: Für sichere Geldanlagen gibt es heute und in naher Zukunft keine Zinsen. Das angesparte Geld wird schneller aufgebraucht. Was tun? Darauf gibt Stefan Ketelhut–Vorsorgeexperte der Sparkassen-Finanzgruppe – am 30.10. um 18 Uhr wichtige Hinweise und Tipps. Beim „Treffpunkt Zukunft" geht es u. a. darum, wie man sich sinnvoll absichern kann, um den Ruhestand finanziell unabhängig zu erleben. Der öffentliche Infoabend findet in der Sparkassenzentrale, Schweriner Straße 5 statt.
Anmeldungen: treffpunkt@sparkasse-bielefeld.de/ 0521 294-1119

Damit das Leben wieder bunter wird

Bitte helfen Sie kranken Kindern mit Ihrer Spende für den Neubau des Kinderzentrums Bethel.

Spendenkonto (IBAN):
DE48 4805 0161 0000 0040 77
Stichwort: KINDGESUND
www.kinder-bethel.de

711

Bethel

In luftiger Höhe: Firmensitz der BPP IT Consulting GmbH in den ehemaligen Dürkoppwerken im Zentrum Bielefelds

Die Idee vom digitalen Schulterschluss

Der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens ist heute maßgeblich von der IT-Architektur und -Infrastruktur abhängig. Die Bielefelder Kanzlei BPP Becker Patzelt Pollmann und Partner mbB weiß um die Problematiken der Informationstechnologie und die Anforderungen für Unternehmen und hat Anfang des Jahres mit der *Gründung der „BPP IT Consulting GmbH“* darauf reagiert. „Unser Ziel ist es, maßgeschneiderte digitale Prozesse zu entwickeln“, so Jens Lübbers, Geschäftsführer, und setzt auf individuelle und zukunftsorientierte Beratung.
Thorsten Heidemann, Partner der BPP-Kanzlei, hat die Gründung des Consultingunternehmens mit vorangetrieben. „In vielen Gesprächen haben wir festgestellt, dass Unternehmen häufig Nachholbedarf im Bereich Digitalisierung haben.“ Zunehmend gilt es, neue digitale Anforderungen des Gesetzgebers zu erfüllen oder ein effektives Datenschutz-Management einzuführen. „Wir analysieren, unterbreiten Vorschläge für Optimierungen der IT-Umgebung oder IT-Prozesse und zeigen strategische Entwicklungspotenziale auf.“
Das Consultingunternehmen denkt Digitalisierung ganzheitlich und betreut Kanzleien und Mittelstandsbetriebe auch rund um die DATEV-Infrastruktur. Dazu gehört neben Installation, Einrichtung und umfassender Betreuung auch ein zeitnaher IT-Support – wenn gewünscht – vor Ort.
www.b-p-p.de

Diesel-Betrug: Verjährungsfrist beachten

Wer nicht tatenlos hinnehmen will, bei seinem Autokauf getäuscht worden zu sein, muss jetzt handeln. Viele Automobilhersteller, nicht nur VW, haben betrogen. So sehen das inzwischen auch viele Gerichte. Daher steht den Käufern das Recht auf Rückabwicklung des Geschäfts zu, d. h. man bekommt den vollen Kaufpreis zurück, auch wenn das Fahrzeug gebraucht gekauft oder per Ratenzahlung bzw. Leasing gekauft wurde.
Die Kanzlei Gunkel, Kunzenbacher & Partner, die über 2.000 Fahrzeuge in der Rückabwicklung hat, berät mit ihrer Erfahrung, ermittelt ob das Auto betroffen ist und berechnet, welche Ansprüche geltend gemacht werden können. Eine Erstberatung gibt es bei Gunkel, Kunzenbacher & Partner kostenlos.
www.gunkel-partner.eu

Fotos: Jan Voth, Promotion

Ewige Ruhe unter Bäumen

Immer mehr Menschen wünschen sich ein Waldbegräbnis. Nur wenige Kilometer östlich von Bielefeld in Leopoldshöhe erstreckt sich auf 14 Hektar das Waldbegräbnis Eckendorf. Hier ist es möglich, Urnen beizusetzen. *Wer möchte, kann sich seinen eigenen Baum pflanzen.* Familien oder Freundeskreise können die Fläche bereits zu Lebzeiten reservieren bzw. kaufen. Zudem gibt es einen Bereich für Menschen, die sich mit ihrem Tier beisetzen lassen möchten. Der Ablauf der Beisetzung kann frei gestaltet werden - ob still im engsten Kreis, mit Pfarrer oder einem freien Redner, mit Musik oder Gottesdienst. Im Wald gibt es einen Andachtsplatz, der kostenlos zur Verfügung steht, und bei Bedarf kann der Rokokosaal auf dem Gut Eckendorf für die Trauerfeier gemietet werden.
waldbegraebnis-eckendorf.de

Waldesrauschen

Der Wald ist für viele Menschen ein Sehnsuchtsort. Aber auch ein Ort, an dem der ewige Kreislauf von Werden und Vergehen sichtbar wird.

Ruhepol in der Stadt

Hinsetzen, Seele baumeln lassen, durchatmen: Friedhöfe sind mehr als letzte Ruheorte. Es sind Plätze, die für mehr Grün und Natur in der Stadt sorgen. 19 kommunale Friedhöfe mit insgesamt 200 Hektar Fläche gibt es in Bielefeld. Einer davon ist der Waldfriedhof des städtischen Umweltbetriebes in Sennestadt.
Zauneidechsen, Erdkröten oder Wildbienen: Hier fühlen sie sich wohl. Dafür hat sich die Friedhofsverwaltung mächtig ins Zeug gelegt: In Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld haben Studierende u. a. die Vegetation der Waldwiese kartiert. Die wird nur noch einmal im Jahr gemäht, um Pflanzen und die geschützte Zauneidechse nicht zu gefährden. Ein Projekt mit der Biologischen Station Paderborn-Senne soll die Lebensräume der Insekten verbessern. Die Nistkästen für Wildbienen, Fledermäuse und Vögel werden bereits gut angenommen.
www.umweltbetrieb-bielefeld.de

ANZEIGE

FLORISTIK | RAUMBEGRÜNUNG | GARTENCENTER
FRIEDHOFSGÄRTNEREI | EVENTDEKORATION
WOHNACCESSOIRES

NEUE **WOHLFÜHL-STIMMUNG** FÜR IHR **ZUHAUSE!**

Den Alltag hinter sich lassen und Zuhause ankommen. Mit unseren ausgesuchten Wohntrends und stimmungsvoll kombinierten Pflanzen schaffen wir für Sie einen Raum zum Wohlfühlen.
Nehmen Sie sich die Zeit zum Stöbern. Entdecken Sie große und kleine Freuden. Lassen Sie sich in unserer vielfältigen Ausstellung inspirieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sudbrackstraße 106 | 33613 Bielefeld
Tel.: 0521.986500-0 | info@blumen-wilking.de
www.blumen-wilking.de

Foto: Stadtarchiv Bielefeld

JÜDISCHE KULTURTAGE

Bis zum 7. November finden in Bielefeld spannende und vielseitige Veranstaltungen im Rahmen der ersten Jüdischen Kulturtage statt. Die Veranstaltungsreihe gibt einen Einblick in die Bandbreite Jüdischer Kultur in Europa, Deutschland und Bielefeld. „Wir wollen Jüdische Kultur wieder in Erinnerung rufen und zeigen, dass sie im Jahr 2019 zum Bielefelder Leben gehört“, betonen die Initiatoren.

Corinna Bokermann Corinna Bokermann

Beate Ehlers + Bernd Wagner

BRÜCKEN BAUEN

„Wir wollen Brücken bauen, das ist die Intention der Reihe. Und neugierig machen auf das, was da ist", sagt Beate Ehlers mit Blick auf die ersten „Jüdischen Kulturtage in Bielefeld". In ihren Händen laufen die organisatorischen Fäden zusammen. Ein knappes Jahr intensiver Arbeit steckt in der Veranstaltung. Im Dezember letzten Jahres fand das erste Treffen des Initiativkreises statt, zu dem auch der Bielefelder Historiker Bernd Wagner gehört.

Konzerte, Lesungen, Workshops und Vorträge. So lässt sich das Programm der ersten „Jüdischen Kulturtage in Bielefeld" zusammenfassen, das bereits erste Spuren in der Stadt hinterlassen hat. Bernd Wagner eröffnete die Veranstaltungsreihe im September mit einem virtuellen Stadtrundgang. An unterschiedlichen Orten setzt sich das vielfältige Programm jetzt noch bis November fort. Ein Forum zum Thema „Jiddische Sprache" gehört ebenso dazu wie ein Workshop zu „Jiddischen Liedern" oder ein Konzert des Trio Picon rund um Ramona Kozma.

„Als ich mit Ramona Kozma – wir haben uns vor einem Jahr während einer Ausstellungseröffnung zur weiblichen Seite der 1968er Jahre kennengelernt – über jüdische Kultur gesprochen habe, war die Idee für die jüdischen Kulturtage geboren", sagt Beate Ehlers von der Volkshochschule Bielefeld. Schnell waren die Kontakte zu den unterschiedlichen Akteuren – von der Jüdischen Kultusgemeinde Bielefeld über die Deutsch-Israelische Gesellschaft bis hin zur Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit – geknüpft. „Alle haben spontan gesagt, dass sie mitmachen", freut sich Beate Ehlers, die die Organisation und Koordination übernahm und auch den Historischen Verein Ravensberg, das Historische Museum und das Stadtarchiv mit ins Boot holte. „Der Austausch war von Anfang sehr spannend", betont die 60-Jährige. Impulse und Ideen kamen von allen Seiten. Ebenso profitiert das neue Format von der Expertise seiner Akteure. Bernd Wagner, Historiker im Bielefelder Stadtarchiv, beschäftigt sich u. a. mit dem jüdischen Leben in Bielefeld. „Es ist in Bielefeld seit dem 14. Jahrhundert nachweisbar. Katholiken und Juden und seit der Reformation Protestanten bildeten über Jahrhunderte die Stadtgesellschaft. Es ist eine Geschichte von Ausgrenzung, Verfolgung und Akzeptanz. Zu sehen, was war vor 1933 da und was ist verloren gegangen, ist spannend", so der 64-Jährige. Die jüdische Kultur ohne Antisemitismus und ohne Klischees in den Fokus zu rücken, ist ihm im Rahmen der Kulturtage wichtig. „Jüdisches Leben gab und gibt es in Bielefeld. Traditionen zu zeigen, auch die, die uns fremd sind, steht im Vordergrund", fügt Beate Ehlers hinzu. Auch sie hat während der Organisation Vieles dazu gelernt. Das Wissen um die unterschiedlichen Feiertage hatte sie dank eines interreligiösen Kalenders im Blick. „Aber wer weiß schon, dass Begriffe wie ‚schmusen' oder ‚Malocher', die wir in unsere Alltagssprache übernommen haben, aus dem Jiddischen stammen", so die 60-Jährige. Sie freut sich auf Veranstaltungen, die sich als Workshop mit Lyrik in Wort und Ton oder als Vortrag zur Umgangs- und Literatursprache mit dem Thema befassen.

Das Portemonnaie sollte keine Schranke sein. Man muss einfach nur die Beine in die Hand nehmen.

Beate Ehlers und Bernd Wagner

Bis auf den Workshop sind die Angebote kostenlos. „Das Portemonnaie sollte keine Schranke sein. Man muss einfach nur die Beine in die Hand nehmen", sind sich Beate Ehlers und Bernd Wagner einig. Bernd Wagner hat sich vorgenommen, alle Veranstaltungen zu besuchen. „Vor allem, da ich Musik leidenschaftlich liebe, Gitarre spiele und im Chor bin." ✔

Ramona Kozma

TRIO PICON

„Das Instrument hat mich gefunden“, lacht Ramona Kozma. „Es war Liebe auf den ersten Blick.“ Dabei ist die Musikerin, die als Kind Klavier spielte, relativ spät zum Akkordeon gekommen. „Erst während des Studiums, da war ich 21, hat mir mein jetziger Mann ein Akkordeon in die Hand gedrückt.“ Später erfuhr sie, dass sie nicht die erste Akkordeonspielerin in ihrer Familie ist. So ist es vielleicht kein Zufall, dass Ramona Kozmas Interesse an Geschichte und Musik eng miteinander verknüpft sind.

Seit 12 Jahren macht die 36-Jährige mittlerweile Musik. Los ging’s mit dem immer noch aktiven Kozma Orkestar und seinem extrem tanzbaren Balkan-Sound, das sie während ihres Studiums von Kunst, Musik und Germanistik in Bielefeld gründete. Irgendwann stieß sie dann auf Klezmer, eine traditionelle jüdische Musik. „Diese Musik hat mich gepackt und berührt, ich finde sie wunderschön“, unterstreicht Ramona Kozma. Und so entstand gemeinsam mit der Klarinettistin Hannah Heuking und dem Tubisten Michael Zimmermann das Trio Picon. Neben Klezmer spielen die drei, manchmal unterstützt von Gästen wie Mike Turnbull, auch jiddischen Tango. „Der stammt aus den 20ern, als von Warschau über Berlin bis Paris Tango en vogue war. Polnisch-jüdische Komponisten haben erst die Musik aus Argentinien adaptiert und dann eigene Tangos geschrieben. Wir fanden das toll und es passt zu uns und der Besetzung.“

Der Name des Trios wiederum bezieht sich auf die amerikanisch-jüdische Sängerin Molly Picon, die sich für den Erhalt der jiddischen Kultur und Sprache einsetzte. „Über die Musik kommt man automatisch dazu, mehr über die Hintergründe jüdischer Kultur wissen zu wollen“, sagt Ramona Kozma. Die Sängerin und Akkordeonspielerin ist selbst in Dortmund geboren, aber ihre Eltern kommen aus Polen. „Ich habe mich schon früh mit meiner polnisch-deutschen Familiengeschichte beschäftigt. Darüber bin ich zwangsläufig auch auf die Verbrechen im zweiten Weltkrieg und die Shoah gestoßen. Ich wollte verstehen, was damals passiert ist und wie es sein kann, dass Menschen sich so etwas antun.“

Die Musik hat ihr noch einmal ganz eigene Seiten der jüdischen Kultur eröffnet. Etwa durch die jiddischen Texte der Lieder. Um die singen zu können, hat sie sich viele Originalaufnahmen angehört und Workshops besucht. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtage bietet Ramona Kozma unter dem Motto „Sheyne lidlech“ jetzt selbst einen Schnupperworkshop an.

Aber auch während der Konzerte ist es ihr wichtig, etwas über die Entstehungsgeschichte der jiddischen Lieder zu erzählen. „Grade deshalb finde ich auch die jüdischen Kulturtage so schön, die mehr Hintergrund liefern. Außerdem wollen wir bewusst nicht nur in die Vergangenheit schauen, sondern gucken, was es heute gibt. Ich finde es toll, die Möglichkeit zu haben, Künstler nach Bielefeld zu holen, die noch nie hier waren, zum Beispiel die Musikerin Andrea Pancur mit ihrem Projekt ‚Alpen Klezmer‘.“

Natürlich wünscht sich die Musikerin, die selbst auch auf der Veranstalterseite steht, ein großes Interesse an den Jüdischen Kulturtagen. „Aber ein Teil ist schon erreicht, weil wir verschiedene Gruppen und Initiativen an einem Tisch haben, das ist ein Gewinn. Und ich hoffe, dass wir gemeinsam vielen Menschen Impulse geben, über das jüdische Leben nachzudenken.“ ✔

Foto: Christian Apwisch

AUF EINEN BLICK

Workshop Jiddische
LIEDER MIT RAMONA KOZMA
5.10., 10-13.15 Uhr,
VHS, Raum 240, Ravensberger Park 1

Themenabend „Jiddische Sprache“
VORTRAG MIT DR. JASMINA HUBER, LEHRBEAUFTRAGTE FÜR JIDDISCH AN DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF
6.10., 17 Uhr
Synagoge „Beit Tikwa“, Detmolder Straße 107

*Alpen Klezmer – Zum Meer – Bayrisch * jiddisch**
WUID UND KOSCHER - MIT ANDREA PANCUR & HANSJÖRG GEHRING
2.11., 19.30 Uhr
Historischer Saal der VHS

Abschlusskonzert mit dem Trio Picon & friends
7.11., 19 Uhr,
Historischer Saal der VHS

Juedische-kulturtage.
bielefeld.weebly.com

Stefanie Gomoll

ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG.

Wir unterstützen Unternehmen/Marken dabei, ihren inneren Kern und ihre Vision (neu) zu entdecken und nach außen zu tragen, um nachhaltig erfolgreich zu sein.

©iStock.com/ruthrose

Goldstraße 16-18 · Bielefeld · 0521 932560
www.artgerecht.de

ARTGERECHT®
Echt außergewöhnliche Kommunikation.

NEU HIER?

WAS GEHT FÜR STUDIS

Okay, vielleicht hat dein Herz nicht gerade Purzelbäume vor Begeisterung geschlagen, als feststand, dass du dein Studium in Bielefeld beginnst. Aber du bist nicht allein, es gibt in der ganzen Stadt rund 38.000 Studis an den Hochschulen. Das heißt, mehr als jeder 10. Bielefelder ist ein Student. Hier ein paar Vorschläge, wo du sie neben dem Campus treffen kannst und wo es gute Angebote gibt.

Kultur

Das Theater Bielefeld ist gerade in die neue Saison gestartet und hat ein echt tolles Programm. Noch besser: Bei Vorlage deines Studierendenausweises gibt es satte 50 Prozent Ermäßigung auf die Tickets. Auch viele Kinos und Museen gewähren gute Rabatte, wie z. B. die Kunsthalle, das Naturkundemuseum oder das neue Kunstforum Hermann Stenner. Auch das Kulturamt der Stadt Bielefeld bietet für eigene und Kooperationsveranstaltungen Ermäßigungen an. Einfach mal auf der Website stöbern. Die großen Acts treten im Lokschuppen, in der Stadthalle oder in der Seidenstickerhalle auf. Für Klassik-Freunde ist die Rudolf-Oetker-Halle die richtige Adresse. Viele Veranstalter zeigen ein Herz für Studis und bieten ermäßigte Tickets an.

Foto: ©iStock.com/Khosrork

Nightlife

Die Kneipen-Szene im Bielefelder Westen ist immer eine gute Adresse. Wer von dort Richtung Bahnhof läuft, wird überrascht sein, welch kreative Hood er auf dem Weg findet. Angefangen beim kleinen, aber feinen Nr. z. P., das vom Verein Initiative Bielefelder Subkultur (IBS) initiiert wurde und neben legendären Partys interessante nationale und internationale Acts auf die Bühne bringt, über das benachbarte Cutie (Partylocation) und das Plan B. Direkt am Bahnhofsplatz bietet das Movie neben einem regelmäßigen Party-Programm richtige gute Konzerte. Wie auch das etwas versteckter liegende Forum an der Meller Straße. Der Boulevard am Bahnhof ist für Ausgehwillige, die die Abwechslung lieben, mit seinen unterschiedlichen Restaurants, Clubs und Kneipen eine gute Location.

Sport

In Bielefeld gibt es weit über 200 Sportvereine und -verbände. Neben gängigen Sportarten sind darunter auch Rugby, American Football, Snooker oder Rock ‚n' Roll zu finden. Auch der Hochschulsport bietet über 60 Sportarten an: von Acro-Yoga bis Zumba. Auf dem Kesselbrink – neben dem Jahnplatz der zentrale Platz der Stadt – befindet sich übrigens einer der größten innerstädtischen Skateparks Europas, die große Halfpipe ist 12 Meter breit. Kostet auch nix. Etwas teurer ist das Trampolin springen deluxe im gerade eröffneten SuperFly (hier gibt's allerdings nur eine Gruppenermäßigung ab 10 Personen) oder eine AdrenalinTour durch den Kletterpark auf dem Johannisberg. Der ist nicht nur wunderschön gelegen, sondern bietet auch ermäßigten Eintritt für Studierende. Regelmäßig werden auch Schnupperkurse im Bogenschießen oder Nachtklettern angeboten. Und wenn das Wetter nicht mitspielen, sollte gibt es mit dem Speicher 1 noch indoor die Kletterhalle des Deutschen Alpenvereins mit sehr moderaten Preisen.

Draußen

Und das viele Grün in und rund um die Stadt gibt's ganz für umme. Übrigens mit viel Abwechslung: im Zentrum der Teutoburger Wald, im Süden die Sennelandschaft und das Ravensberger Hügelland im Norden. Zusammen mit mehr als 20 großen und kleinen Parkanlagen ist Bielefeld ganz schön grün. Also einfach mal die Wanderschuhe schnüren und den Hermannsweg erkunden. Oder im Heimat-Tierpark Olderdissen (gesprochen Ollerdissen) 90 verschiedene Tierarten besuchen – und das bei freiem Eintritt.

TUE GUTES UND REDE DARÜBER

DKAB macht die Bielefelder Wirtschaft sichtbar

Eike Birck

Warum sollte man eigentlich Marketing für den Wirtschaftsstandort Bielefeld machen? Die Stadt muss ihre Stärken demonstrieren, um in der Konkurrenz mit anderen – insbesondere um qualifizierte Fachkräfte – zu zeigen, dass es sich lohnt in Bielefeld zu arbeiten und zu leben.

Was Bielefeld Marketing für die Stadtmarke tut, macht die Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld (WEGE) mit dem Wirtschaftsportal „Das kommt aus Bielefeld". Die Wirtschaftsförderer machen Bielefelds Wirtschaft sichtbar. In unserer Stadt mit ihren rund 14.000 Unternehmen gibt es prominente Mittelstandsunternehmen und eine ganze Reihe von sogenannten Global Playern, die in ihrer Nische gar Weltmarktführer sind. Und so verborgen ihre Produkte auch sind, flogen diese Hidden Champions oftmals unter dem Radar der Öffentlichkeit. „Mit unserer Kampagne ‚Das kommt aus Bielefeld' möchten wir die wirtschaftlichen Erfolge aus und in Bielefeld vermarkten", erklärt Brigitte Meier, Prokuristin der WEGE. „Es geht darum, dass die Stadt als attraktiver Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird. Denn das ist notwendig, um die Zukunftsaufgabe Fachkräftesicherung zu bewältigen."

⇛

DKAB ist eine stetig wachsende Enzyklopädie der Bielefelder Wirtschaft.

Brigitte Meier

Parker Hannifin

„Ermeto ist den Menschen nach wie vor ein Begriff. Ist eine Marke wie Tempo oder Zewa. Parker Hannifin ist in Nordrhein-Westfalen hingegen noch nicht ins Bewusstsein durchgedrungen, obwohl wir hier zu den Top-10-Unternehmen der Metallindustrie gehören. Deshalb sind wir auch Partner von ‚Das kommt aus Bielefeld' geworden. Das Portal bietet eine hervorragende Möglichkeit, die eigene Sichtbarkeit zu erhöhen."

Siegfried Andreas Geisler, HPCE Marketing Manager

bpi solutions

„Bielefeld entwickelt sich permanent weiter und wir sind hier Zuhause. Deshalb passt ‚Das kommt aus Bielefeld' auch so gut zu uns. Altes mit Neuem kombinieren sowie auf Altem etwas Neues aufzubauen: das ist klassisch innovativ. Damit identifizieren wir uns."

Anke Kortkamp, geschäftsführende Gesellschafterin

Wie man sieht, ist Wirtschaftsförderung eine klassische Querschnittsaufgabe. *Brigitte Meier*

⇛ *Bielefeld ist überall*

Und wer mal ein bisschen gräbt, der fördert ganz erstaunliche Produkte und Geschichten über Unternehmen zutage. So werden beispielsweise Bielefelder Stanznieten im Porsche 911 verbaut. Der US-amerikanische Tesla-Konzern vertraut auf Pressenspanner „made in Bielefeld“ und Präzisionstiefziehteile in Sprühdosen, Parfümflakons und Co. sorgen dafür, dass der Inhalt tatsächlich in gewünschter Dosierung aus dem Behälter kommt. Außerdem retten Bielefelder Unternehmen Leben - aus unserer Stadt kommen Nähanlagen für Airbag-Sollreißnähte - und sorgen zudem für die Annehmlichkeiten des Lebens mit exklusiven Wohnstoffen, die auf der ganzen Welt in schicken Boutique-Hotels oder auf Yachten zu finden sind. Bielefeld ist also tatsächlich überall. Und das soll auf dem Wirtschaftsportal „Das kommt aus Bielefeld“ deutlich werden.

„Das 800-jährige Stadtjubiläum 2014 war für uns Anlass und Ansporn, um den öffentlichen Fokus noch stärker als bisher auf die Leistungen und Erfolge der Bielefelder Wirtschaft zu richten“, erinnert sich WEGE-Prokuristin Brigitte Meier an die Anfänge der Kampagne. Im Zentrum der Idee stand das Wirtschaftsportal www.das-kommt-aus-bielefeld.de mit überraschenden Nachrichten über Produkte und Dienstleistungen. „Ziel war und ist es, Menschen in Bielefeld und aus der Region, Unternehmen, Fach- und Führungskräfte, Studierende sowie Gründungsinteressierte aus Deutschland bzw. der ganzen Welt auf unterhaltsame Weise über Einzigartiges aus Bielefeld zu informieren. Jeder kennt das berühmte Backpulver, nicht aber die hier produzierten Schmiernippel, die von Alaska bis Australien vertrieben werden – genau solche Geschichten wollten wir bekannt machen.“ Mittlerweile finden sich weit über 300 redaktionelle Beiträge auf dem Portal – eine stetig wachsende Enzyklopädie der Bielefelder Wirtschaft. ⇛

DAS KOMMT AUS BIELEFELD IN ZAHLEN

300
beteiligte Unternehmen, davon knapp 100 mit Partnerstatus

Jobportal mit rund
400
tagesaktuellen Angeboten

9.000
Follower auf Facebook- und Instagram

Über
1,3 MIO.
Seitenaufrufe seit Start des Portals

700.000
Aufrufe der Standortfilme

Über
330
Nachrichten über Produkte & Dienstleistungen aus Bielefeld

200
persönliche Storys über Gründer und Fachkräfte

Berg & Co. Spanntechnik

„Durch die Partnerschaft mit ‚Das kommt aus Bielefeld‘ möchten wir den Netzwerkgedanken vorantreiben, auch was die Fachkräftegewinnung betrifft. Sich Impulse von anderen Unternehmen zu holen, empfinde ich als sehr inspirierend.“

Hendrik Bönisch, Marketingleiter

BGW

„Ich bin ja erst seit 2016 in Bielefeld und ‚Das kommt aus Bielefeld‘ war für mich eine tolle Möglichkeit auf einem Blick zusammengefasst zu sehen, welche Unternehmen und Produkte tatsächlich aus Bielefeld kommen, die über die Grenzen der Stadt und zum Teil auch international bekannt sind. Die Fülle hat mich schon sehr überrascht und beeindruckt. Außerdem bleibt man branchenübergreifend in Kontakt, kann sich austauschen und netzwerken. So kommen gemeinsame Projekte zustande und Ziele können einfacher und schneller erreicht werden.

Sabine Kubitza, Geschäftsführerin

MarcanT

„Ich bin überzeugte Bielefelderin. Wir schätzen hier die Nähe zur Hochschule und die Kundenstruktur. Außerdem bietet Bielefeld eine richtig gute Work-Life-Balance. Das macht Lebensqualität aus. Neben dem Netzwerkgedanken sind wir auch Partner von ‚Das kommt aus Bielefeld‘ geworden, um allen anderen zu zeigen, wie toll Bielefeld ist.“

Dr. Anja Padberg, Vorstand

Bielefelds Wirtschaft zeigt sich

Die Themen Fachkräftesicherung und Digitalisierung standen schon vor fünf Jahren ganz oben auf der Agenda. „Inzwischen rangiert der Fachkräftemangel auf Platz eins der Risiken, die die Unternehmen für ihre Entwicklung sehen. Das haben Konjunkturumfragen und auch die von uns im Herbst 2018 bei Bielefelder Unternehmen durchgeführte Befragung ergeben. Indem wir zusammen mit unseren Partner-Unternehmen, die zeigen, dass unsere Stadt attraktive Unternehmen, einen starken Mittelstand mit vielen inhaber- und familiengeführte Firmen hat, möchten wir Auszubildende, Studierende und Arbeitssuchende davon überzeugen, dass es sich lohnt in Bielefeld zu arbeiten und zu leben.“ Inzwischen beteiligen sich mehr als 300 Unternehmen, davon fast 100 mit Partnerstatus, an „Das kommt aus Bielefeld“. „Unsere 29 Premium-Partner sorgen mit ihren Ideen und Know-how für einen lebendigen Austausch und bilden den Sockel der Finanzierung“, erklärt die engagierte Wirtschaftsförderin.

Bielefeld bewegt

Um den breiten Adressatenkreis zu erreichen, werden regelmäßig Online-Kampagnen initiiert und selbstverständlich ist „Das kommt aus Bielefeld“ auf Facebook, Instagram und YouTube aktiv. Und manchmal sagt ein Bild mehr als 1.000 Worte. „Deshalb haben wir uns 2016 dazu entschieden verstärkt auf Bewegtbilder zu setzen und einen ersten Standortfilm produziert“, berichtet Brigitte Meier. „Mit rund 150.000 Aufrufen über Facebook wurde er sehr gut angenommen und hat uns darin bestärkt, mit diesem Format weiterzuarbeiten.“ Die drei Standortvideos wurden mittlerweile über 700.000 Mal aufgerufen und viele beteiligte Unternehmen nutzen die Filme auf ihren Webseiten und für Präsentationen. Mit Videos über zugezogene Fachkräfte, die erzählen, warum sie nach Bielefeld gekommen sind und was sie an ihrem Arbeitgeber und der Stadt schätzen, wurde der Bereich Bewegtbilder noch erweitert. Momentan stehen Videos mit Auszubildenden im Fokus. „Hier berichten Azubis aus ihren Unternehmen. Das vermittelt ein glaubwürdiges Bild von ihrer Ausbildung und schafft Kommunikation mit Interessierten auf Augenhöhe“, so die WEGE-Prokuristin.

Wir suchen Dich!

MEDIENBERATER (m/w/d)

im Innen- und Außendienst
Voll-/oder Teilzeit

SO SIND WIR:
Wir bieten einen zukunftsorientierten, abwechslungsreichen Job mit flexiblen Arbeitszeiten in einem dynamischen Team, einer offenen und kollegialen Unternehmenskultur, in der Engagement und Eigeninitiative gelebt wird.

DEINE AUFGABEN:
Aktive Vermarktung unserer crossmedialen Verlagsprodukte. Akquise von Neukunden sowie Kundenberatung und Betreuung unserer Bestandskunden im Raum Bielefeld.

SO BIST DU:
Du hast Berufserfahrungen im Vertrieb, bist begeisterungsfähig, flexibel, engagiert, kommunikativ und zeichnest dich durch ein selbstbewusstes Auftreten aus? Dann bewirb dich jetzt bei uns! Vorkenntnisse sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Auch ein Quereinstieg ist bei uns möglich.

ÜBER UNS:
Seit über 40 Jahren versorgen wir die Menschen in Bielefeld mit Themen, die die Menschen in Bielefeld bewegen und unsere Stadt beleben. Im Herzen der Bielefelder Altstadt entwickeln wir unser Print- und Online-Angebot stetig weiter.

INTERESSIERT?
Wir freuen uns auf deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Mail oder per Post an:

Tips Verlag GmbH
Jule Schrutek
Goldstraße 16-18
33602 Bielefeld
jule.schrutek@tips-verlag.de

TIPS | VERLAG

Tips-Verlag GmbH
Goldstraße 16–18 | 33602 Bielefeld
info@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de
www.mein-bielefelder.de

⇛ Ganz konkret finden Arbeitssuchende auf dem lokalen Jobportal von „Das kommt aus Bielefeld“ rund 400 tagesaktuelle Stellenangebote. Eine für Herbst 2020 geplante Aktion soll die Unternehmen bei ihrer Fachkräftegewinnung unterstützen. „Mit dem JobBus bringen wir gezielt Absolventen und Absolventinnen der Bielefelder Hochschulen mit Unternehmen zusammen. Die Fachkräfte in spe müssen nur einsteigen und wir bringen sie zu den passenden Firmen“, freut sich Brigitte Meier auf das neue Begegnungsformat.

Virtuell und ganz persönlich

Es ist der Mix aus Online, Print und persönlichem Kontakt, der die Kampagne erfolgreich macht. Das Magazin „Das kommt aus Bielefeld“ erscheint ein Mal im Jahr in einer Auflage von 140.000 Exemplaren und wird regionalen und überregionalen Tageszeitungen beigelegt. Außerdem ist das Team von „Das kommt aus Bielefeld“ auf Jobmessen präsent, organisiert Veranstaltungen, wie z. B. das „Partnerfrühstück“ oder seit 2014 das „Wirtschaft live“-Treffen, um in lockerer Atmosphäre den inhaltlichen Austausch zwischen Unternehmen weiter voranzubringen. „Diese Formate schaffen Kontakt und Vernetzung“, sagt Brigitte Meier. „Hier kommen große und kleine Unternehmen, Traditionsfirmen und Start-ups zusammen, um über wichtige Themen wie KI, Online-Marketing oder Employer Branding zu diskutieren. Die DKAB-Community ist inzwischen ein großes und lebendiges Unternehmensnetzwerk. Das ist gerade mit Blick auf die Zukunft, in der Themen wie Fachkräftesicherung und Digitalisierung eine entscheidende Rolle spielen, von großer Bedeutung für die wirtschaftliche Prosperität Bielefelds.“

Stadtwerke Bielefeld

„Die Stadtwerke Bielefeld Gruppe ist ein großer Arbeitgeber und auf Fachkräfte angewiesen. Für uns ist es wichtig, dass Bielefeld über die Grenzen hinaus als Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität wahrgenommen wird. Das erreicht die WEGE mit der Kampagne ‚Das kommt aus Bielefeld‘.“

Martin Uekmann,
Geschäftsführer

Diamant Software

„Unsere Präsenz bei DKAB trägt wesentlich zu unserer Bekanntheit und dem Image der Region bei und hilft uns auch Bewerber für unser Unternehmen zu interessieren und zu gewinnen.“

Roland Hofstetter,
Geschäftsführer

ZF Friedrichshafen

„Wir nutzen das Netzwerk für Kontakte und Impulse, um zum Beispiel technologische Herausforderungen wie die Einführung Künstlicher Intelligenz anzugehen. Hier haben wir ein Startup gefunden, dass ausgezeichnet zu uns passt.“

Jörg Witthöft,
Werksleiter Bielefeld

Insgesamt versteht sich die WEGE als Ansprechpartnerin für alle Belange der Bielefelder Wirtschaft. Dazu gehören neben dem bereits angesprochenen Standortmarketing samt Fachkräftesicherung und Unternehmensvernetzung auch die Themen Flächen, Immobilien und Gewerbegebietsmanagement. „Zu unserem Kerngeschäft gehört die Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung sowie die Unterstützung bei der Suche nach gewerblichen Immobilien“, berichtet Brigitte Meier. „Wir organisieren aber auch Unternehmensbesuche, vertreten die Interessen der Firmen in Politik und Verwaltung, unterstützen als Lotsen bei Behördengängen und suchen gemeinsam mit den Unternehmen nach Lösungen bei Problemen im Gewerbegebiet. Im Kern wollen wir damit die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln am Wirtschaftsstandort Bielefeld positiv gestalten.“

Beim Thema Start-up begleitet die WEGE Existenzgründungen, bietet Info-Veranstaltungen an und berät, wenn es um Mentoring oder Erfahrungsaustausch geht. Mit Kooperationspartnern stößt die WEGE wichtige Themen an – wie beispielsweise zusammen mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld und dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf OWL – die Kampagne „Mehr Frauen in Führung – so geht´s“. „Hierbei geben die Unternehmen Einblick in ihre Aufstiegs- und Förderstrategien für Frauen und nutzen den Austausch über ihre jeweiligen Maßnahmen“, so Brigitte Meier. „Wie man sieht, ist Wirtschaftsförderung eine klassische Querschnittsaufgabe, die immer wieder neu die Herausforderungen und Anliegen der Unternehmen aufgreift und begleitet.“ ✔

#DIENSTLEISTUNGEN4.0

Mit „Dienstleistungen 4.0“ setzen wir einmal mehr Maßstäbe in OWL! Unsere Kundenbetreuer sorgen vor Ort für optimale Abläufe, strukturiertes Arbeiten und beste Kundenzufriedenheit. Mit Fort- und Weiterbildung in der firmeneigenen Urban Akademie erzielen wir außergewöhnlich hohe Qualität in allen Bereichen. Damit Sie sich um nichts kümmern müssen.

Erleben Sie den einzigartigen ADU-Spirit!

ADU
Urban Service Gruppe

Warburger Straße 140 | 33100 Paderborn

Beratung unter Tel.: 05251 160 99-0

GEBÄUDESERVICE | SICHERHEITSDIENSTE | PERSONALSERVICE | URBAN AKADEMIE

www.adu-urban.de

SUNRISE

MASSGESCHNEIDERTE MUSIK

Welturaufführung von Bernd Wilden

Stefanie Gomoll Achim Bokermann, Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung – Wiesbaden

Das Timing muss passen. Selten gilt das so extrem wie bei live gespielter Filmmusik. Laufen Bild und Ton nicht absolut synchron, merkt das Publikum das sofort. „Die Musik ist minutiös ausgetüftelt. Und wenn das am Ende aufgeht, ist es sehr beglückend, zumindest für mich“, lacht Bernd Wilden. Wie das Publikum das Erlebnis aus Stummfilm und Livemusik mit großem Orchester empfindet, wird sich beim Film+MusikFest zeigen.

Große Zeiten“, lautet das Motto des mittlerweile 30. Festivals, das von der Bielefelder Friedrich Wilhelm Murnau-Gesellschaft veranstaltet wird. „Große Aufgabe“ würde dagegen Bernd Wilden sagen, der wenige Wochen vorher noch mitten in der Komposition der Filmmusik für Murnaus Meisterwerk „Sunrise“ steckt. Den Film kennt er inzwischen sekundengenau, hat sich viele Szenen wieder und wieder angeschaut, um den richtigen Ton zu treffen. „Man verwächst richtig mit dem Film, das ist irre“, unterstreicht der Bielefelder.

Leidgesehen hat er sich das Dreiecksdrama dennoch nicht. Kein Wunder, denn Murnaus Meisterwerk wird von der internationalen Filmkritik als bester Film aller Zeiten gefeiert. Sein Spiel mit Licht und Schatten, Stadt und Land, revolutionärer Bildmontage und subtilster Kameraführung fasziniert bis heute. „Murnaus Bildsprache begeistert genauso wie seine Technik, hier ist einfach einer der ganz Großen am Werk“, resümiert Bernd Wilden.

Umso höher liegt die Latte für die Welturaufführung seiner Neukomposition, die von den Bielefelder Philharmonikern gespielt wird. Aber schließlich bringt Bernd Wilden mit seiner inzwischen 13. Filmmusik reichlich Erfahrung mit. Dabei hat er vor allem eines gelernt: Weniger ist mehr. Und manchmal reicht ein gehaltener Ton, um die Spannung eines Blickwechsels wiederzugeben. „Ich möchte keinen besonders innovativen

Bernd Wilden

Soundtrack schreiben. Das funktioniert nicht mehr, sobald es vom Film ablenkt. Da muss man sich zurücknehmen, sonst macht man den Film kaputt“, unterstreicht der Komponist. „Im Idealfall sollte sich die Musik wie eine zweite Haut anschmiegen, ohne plump zu sein.“

Das war übrigens nicht immer so. Ursprünglich wurden Stummfilme eher von Standardmusiken begleitet, wo bestimmte Noten für Liebesszenen, andere für Kampfszenen verwendet wurden. „Dass der Komponist eine eigenständige künstlerische Ebene beisteuert, die den Film stärkt und vielleicht sogar hebt, ist eher ein Phänomen der Nach-Stummfilm-Ära.“ Genau diese Aufgabe reizt Bernd Wilden, der seine eigene Sprache für den Film finden will. Dabei schöpft er aus der klassisch-romantischen Orchestermusik, bei der sich auch Hollywood in seiner Blütezeit bedient hat. „Ich könnte zu so einem Film auch einen Pop-Soundtrack schreiben, aber dann hätte ich das Gefühl, ihm Gewalt anzutun.“ ✔

Sunrise: 8.11., 20:00 Uhr, Rudolf-Oetker-Halle

GROSSE ZEITEN

30. Film+MusikFest

Große Filmkunst, große Orchester, große Gefühle: Das Jubiläumsprogramm wird seinem Motto in jeder Hinsicht gerecht. Gleich zumAuftakt,wennsichGreta Garbo in „Flesh and the Devil“ in John Gilbert verliebt und die ZuschauerInnen das Knistern auf der Leinwand spüren. Das filmversessene Braunschweiger Staatsorchester spielt dazu die opulente Musik von Carl Davis unter der Leitung des international renommierten Dirigenten Helmut Imig. Oder wenn Buster Keaton in „Steamboat Bill jr.“ als schmächtiger Kapitänssohn zum großen Gewinner wird, weil er nicht nur das Mädchen rettet und dessen Liebe gewinnt, sondern auch ganz nebenbei noch seinen Vater und dessen Kapitänsrivalen aus den Fluten holt. Oder doch lieber große Spannung, wenn Alfred Hitchcocks Thriller „Blackmail“ in der selten gezeigten Stummfilmfassung läuft?

25.10.-10.11., Rudolf-Oetker-Halle & Lichtwerk
Infos zum kompletten Programm unter: murnaugesellschaft.de

Shakespears Sister
Singles Party (1988-2019)

Die Rache der 80er. Komplett remastered liegen nun, sehr liebevoll gestaltet mit aufwendigem Booklet versehen und zwischen zwei Buchdeckeln, sämtliche Singles plus Raritäten, Remixe und Unveröffentlichtes vor. Teilweise etwas aus der Zeit gefallen wirken heute Tracks wie „Break my Heart“ oder „Heroine“ mit ihrem so unglaublich typischen Drive, dass es schon fast wie eine Persiflage klingt. Mehr 80er geht kaum. Doch wer sich auf diese Zeitreise einlässt, wird reich belohnt. Insgesamt 32 Stücke enthält das Werk, die zweite CD allein enthält über 78 (!) Minuten Tanzbares. „Stay“ empfinde ich zwar auch nach all den Jahren immer noch als unerträgliches Gejammer, aber Stücke wie „Hello (Turn your Radio on)“ haben nichts von ihrem Reiz verloren, wenn auch die tanzbarere Version damals „The Bates“ abgeliefert haben. (R.R.)

Dirk Darmstaedter
Strange Companions

Der Fluch vergangenen Ruhms. Irgendwie sucht man ja bei jeder neuen Dirk Darmstaedter Platte so was wie den „Jeremy-Days-Nachfolgehit“ (Wer hat in den 80ern nicht zu „Brand New Toy“ die Tanzfläche gestürmt?). Hier nun also bereits das zehnte Soloalbum des Hamburger Singer/Songwriters, und es ist durchaus beachtlich geworden. Die Stimme hat tatsächlich nichts von ihrem Charme verloren und bereits der erste Titel „Wilhelmsburg“ gibt die Marschrichtung vor: sympathische Popmusik, vorwiegend auf Akustikgitarren und Piano gespielt, Refrains zum Mitsingen, und alles mit einem kleinen Schuss Indie. Kann teilweise sicher auch am Lagerfeuer gespielt werden. Und vielleicht steht der erste, ganz große Solo-Hit ja schon in den Startlöchern. (R.R.)

Tito & Tarantula / 8 Arms To Hold

Aufgenommen in El Paso/Texas atmet dieses Album den Staub der Wüste. Einem breiterem Publikum bekannt geworden durch ihren Auftritt auf der Bühne der Titty Twister Bar in dem Roadmovie/Splatter/Horror Film „From Dusk To Dawn“, wo sie ihren bisher größten Hit „After Dark“ spielten, ist dies das vierzehnte Album um Komponist und Sänger Tito Larrivas. Der in Mexiko geborene und in Alaska aufgewachsene Sohn eines Fallenstellers fängt die Farben und Gerüche der Wüste ein und schafft es, die Weite und Romantik dieser Landschaft auf Tonträger zu bannen. (R.R.)

All we need is love

Stefanie Heinzmann ist auf Tour. Am 21.11. rockt sie den Lokschuppen. Am Start hat sie ihr fünftes Studioalbum.

Was begeistert dich an Bielefeld?
Ich war tatsächlich schon ein paar Mal bei euch und hatte wunderschöne Abende. Nicht alle Locations bleiben mir so in Erinnerung, deshalb habe ich auch angefangen Tagebuch zu schreiben. Und auch nach 11 Jahren ist es für mich wie ein Wunder, dass ich wieder eine Tour spielen darf und – als Schweizerin – so viele Fans in Deutschland habe.

„All we need is love“ erinnert vom Titel stark an den Beatles Song „Love is all you need“...
Ja, das war lustig! Beim Schreiben des Songs kam plötzlich die Frage auf: „Gibt's nicht einen Beatles Song, der so heißt?“ Wir haben dann gegoogelt, kurz überlegt, aber die Message war mir so wichtig, dass der Titel blieb. Und es gibt echt Schlimmeres als bei unserem Song kurz an die Beatles zu denken. Es ist zwar nicht der Sound, den ich mir nachmittags auf die Ohren setze, aber ich mag sie schon. Sie haben die musikalische Welt einfach total verändert.

Du bist nach einer längeren Pause zurück und hast dich neu sortiert ...
Ach, es war ein langer Weg. Ich habe Management, Booking und Label gewechselt, mir eine Auszeit genommen und an mir gearbeitet. Das war ein Prozess und diese Zeit hat mir ein „leicht therapeutisches“ Album geschenkt. Auch die Phasen im Leben haben also ihren Sinn. Es sind die, an denen wir wachsen. (C.B.)

Herzschmerz

Keane / Cause and Effect

Es beginnt ganz leise mit elektronischem Geklingel und „You're Not Home", steigert sich dann schon etwas in „Love Too Much", das mit dem typischen Keane-Piano beginnt, über „The Way I Feel", wobei den Hörer das Gefühl beschleicht, er höre eine Killers B-Seite, etwa von „Human". Aber egal, vergeben und vergessen, denn dann endlich, als schon fast nicht mehr damit zu rechnen ist, besinnen sich Keane endlich auf ihre eigentliche Stärke und hauen mit „Put The Radio On" eine Nummer raus, die einem regelrecht den Boden unter den Füßen wegzieht. Hier endlich können sie ihre ganze Klasse ausspielen, **große Melodien, eine Stimme zum Niederknien, Kribbeln am ganzen Körper**, Tränen, Herzschmerz, kurzum: Alles, wofür wir sie so sehr lieben. Und als benötigten sie die ersten Stücke zum Warmwerden, können sie ab dem vierten endlich voll durchstarten. (R.R.)

Wunderbar

Anna Ternheim

This is the One

Die Schwedin Anna Ternheim veröffentlichte bereits 2004 ihr erstes Album und seitdem mit ziemlicher Regelmäßigkeit alle zwei bis drei Jahre ein neues. „This Is The One" steht ihren bisherigen Longplayern in Nichts nach. Es ist diese ganz wunderbare **Mischung aus Pop und Melancholie**, die diese Musik so anziehend macht. Ursprünglich als sehr reduzierte Platte gedacht, dann aber inspiriert von der Akustiktournee 2017, verlangten einige Titel aber doch nach einem größeren Arrangement, und dies schadet dem Album keineswegs. Beispielsweise, wenn die Streicher und Keyboards in „When You Were Mine" ausgepackt werden. (R.R.)

Mehr lesen *im Netz* unter **mein-bielefelder.de**

HOTEL-GUTSCHEIN-DEAL!

Mit dem daydreams Hotelgutschein erhalten Sie 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem daydreams Partnerhotel Ihrer Wahl. Das Frühstück und das Abendessen muss vorab dazu gebucht werden.

Den Gutschein-Deal und weitere Informationen erhalten Sie auf **www.medien-palette.de/daydreams** und unter **Telefon 0800 - 633 43 67**

Nur solange der Vorrat reicht.

MEDIEN-PALETTE LESEZIRKEL
Wir bringen Vielfalt!
ihr.lesezirkel
ihr.lesezirkel
info@medien-palette.de

Über 250 Zeitschriften · garantierte Zeit-/Kostenersparnis
kostenloser Zustell-/Abholservice

kulturig
Veranstaltungen in Rietberg
PROGRAMMHIGHLIGHTS – JETZT TICKETS SICHERN!

So., 24.11.19
Pe Werner – „Beflügelt von A nach Pe"

Sa., 28.12.19
17 Hippies

Mi., 18.12.19
Matze Knop

Infos und Karten:
Tel.: 05244 986-100
www.kulturig.de
ADticket
creatim

Fr., 08.11.19
John Diva & The Rockets Of Love

24. LITERATUR-TAGE BIELEFELD

Die Kunst des Erzählens

„Hitler, Scheiße, Lufthansa.“ Das sind die drei Wörter, die Abbas Khider in deutscher Sprache kennt, als er aus dem Irak flieht. Zwanzig Jahre später ist er ein vielfach ausgezeichneter deutscher Schriftsteller, der sich durch sein Philosophiestudium im Kampf mit den Sprachschöpfungen von Kant, Hegel und Heidegger bis zum „Himalaya des Deutschlernens“ hochgearbeitet hat. Mit einer Lesung aus „Deutsch für alle“ eröffnet Abbas Khider jetzt am 1. Oktober die Literaturtage Bielefeld.

Angelika Teller (Stadtbibliothek), Klaus-Georg Loest (Leiter der Zentralbibliothek), Sigrid Gerbaulet (Verein der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek), Jochen Rath (kommissarischer Leiter), Jutta Berges (Förderverein)

Stefanie Gomoll

Fotos: Stadtbibliothek, Markus Höhn, Peter-Andreas Hassiepen

Abbas Khider

María Cecilia Barbetta

Termine
1.-31.10., 20 UHR, STADTBIBLIOTHEK AM NEUMARKT

In seinem „endgültigen Lehrbuch“, so der Untertitel, belässt es der Autor nicht bei scharfsinnigen Analysen, sondern korrigiert auch gleich die wüstesten logischen Fehler der deutschen Sprache. „Die Lesung ist mein persönliches Highlight der Literaturtage“, unterstreicht Klaus-Georg Loest. „Wir können einen amüsanten Abend versprechen, der sich auf grandiose Weise mit den Grundlagen der Sprache beschäftigt.“

Genau das hat bei den Literaturtagen Tradition. So stellte hier etwa bereits Feridun Zaimoglu sein Buch „Kanak Sprak“ vor, das sich mit der subversiven Kraft der Sprache junger türkischstämmiger Männer in Deutschland befasst. Und auch der aus Brasilien stammende Autor Zé do Rock, dessen Bücher in satirisch verfremdeten Spielarten der deutschen Orthografie verfasst sind, war schon in Bielefeld.

Nicht nur diese Autoren stehen für ein wichtiges Anliegen der Literaturtage. „Wir wollen zu den Ursprüngen zurück. Zur Sprache, dem Material der Kunst des Erzählens“, unterstreicht Klaus-Georg Loest. „Die großen Themen sind alle schon erzählt, da kann es wenig Neues geben. Aber Neuschöpfungen in Stilistik und Begrifflichkeiten bieten die Literaturtage in diesem Jahr mehr denn je.“

Das gilt in ganz besonderem Maße für „Die Jakobsbrüder“ von Olga Tokarczuk (10.10.). Die polnische Autorin, die letztes Jahr mit dem renommierten „Man Booker International Prize“ ausgezeichnet wurde, ist eine Vertreterin des magischen Realismus. Ihr neuester, fast 1.000 Seiten starker Roman, handelt von einer der bedeutendsten Figuren des 18. Jahrhunderts: Dem Grenzgänger Jakob Frank, der als Anführer einer mystischen Bewegung nicht nur Europa, sondern auch die drei monotheistischen Großreligionen „durchwanderte“. Seine Lebensgeschichte beschreibt die Autorin mit einem „Sprachkosmos, wie er nur selten zu finden ist“, schwärmt Klaus-Georg Loest. Allein die eingestreuten Sprachfetzen des Jiddischen, aus der Türkei und Württemberg dürften alle Freunde von Wortentdeckungen begeistern.

Mit sprachlicher Opulenz gefällt auch die Autorin, auf die sich Dr. Jochen Rath besonders freut. „María Cecilia Barbetta spielt mit typografischen Elementen und überraschender sprachlicher Vielfalt und lässt uns an sich vertraute Formulierungen neu entdecken“, so der kommissarische Leiter der Stadtbibliothek. Ebenso wie Abbas Khider wuchs die Südamerikanerin mit einer anderen Muttersprache auf und erlangte eine unglaubliche Meisterschaft in der deutschen Sprache. Inhaltlich ist ihr Roman „Nachtleuchten“ eine präzise Momentaufnahme Argentiniens im Jahr 1975. Kurz bevor die Gräueltaten der Militärdiktatur stattfinden, ist das Land von aufkommenden Ängsten geprägt. „Man spürt das nervöse Grundrauschen“, so Jochen Rath, der die Lesung am 7. Oktober moderiert.

Auf eine ganz andere Art der Grenzüberschreitung freut sich Angelika Teller, die an der Planung des Programms mitwirkte, ganz besonders: Ein Mann, der sehr einfühlsam über eine Frau schreibt. „Obwohl wir ja seit Flaubert wissen, dass das geht“, wie sie lachend sagt. Der Mann, der das kann, ist Karl-Heinz Ott, dessen Lesung am 15. Oktober Angelika Teller moderiert. „Und jeden Morgen das Meer“ ist die Geschichte der etwa 60-jährigen Sonja. Als sich ihr Mann, ein Sternekoch, das Leben nimmt, steht sie ganz alleine da, wird aus dem Restaurant gedrängt und aussortiert. „Das Buch zeigt, was Altersdiskriminierung bedeutet, besonders von Frauen.“ Auf der Suche nach einer neuen Anstellung landet Sonja auf Umwegen in einem abgewrackten Hotel in Wales. Dort stellt sie sich jeden Tag an eine Klippe am Meer und sagt sich: Ich könnte jetzt springen. „Das Schöne an dem Buch ist, dass es keine expliziten Lösungen bietet. Es ist einfach wunderbar geschrieben“, unterstreicht Angelika Teller, „und etwas herbstlich.“ Passt perfekt zum Literaturherbst in Bielefeld, der insgesamt 12 Lesungen mit sachkundiger Moderation und musikalischer Begleitung zu bieten hat. ✔

www.stadtbibliothek-bielefeld.de

Lakonisch

Lars Lenth
Schräge Vögel singen nicht
Limes, 18,50 €

Leo Vangen lebt in Frieden auf einer kleinen Insel vor Oslo, doch dann wird ein Ohr aus dem Gewässer gefischt, in dem Leo gerne angelt. Leo, der eigentlich Jurist ist, aber sich mangels Gerichtsfällen nicht Anwalt nennen darf, mischt sich ein, um seine Jugendliebe, Kommissarin Mariken Varden, zu beeindrucken. Schnell kommen sie einem alten Schulfreund auf die Spur, der mit einem *spektakulären Bauprojekt und miesen Bedingungen* für die polnischen Bauarbeiter den großen Reibach machen will. Wie schon bei „Der Lärm der Fische beim Fliegen" – die schrägen Vögel sollte man übrigens vor den lärmenden Fischen lesen – hat Lenth die Missstände der Gesellschaft im Blick und lässt sie unaufgeregt von seinen skurrilen Figuren sezieren. Das ist großes Kino. (E.B.)

EISKALT

Yrsa Sigurdardóttir / R.I.P.
btb, 20 €

Der Killer ist so eiskalt wie seine isländische Heimat. Ein junges Mädchen, das in einem Kino arbeitet, wird nach Dienstschluss ermordet. Der Täter hat den Mord gefilmt und über das Smartphone seines Opfers in den sogenannten sozialen Medien verbreitet. Als ein weiterer Junge vermisst wird, schrillen bei Kommissar Huldar und der wieder zu seinem Team gehörenden Psychologin Freyja alle Alarmglocken. Was verbindet die Jugendlichen? Wer glaubt, sie verdienten den Tod? Und kann der Junge noch gerettet werden? Gekonnt entwickelt die isländische Bestseller-Autorin einen hochspannenden Thriller rund um das Thema Mobbing und welche Macht soziale Netzwerke über unser Leben haben. (E.B.)

WARM HERZIG

Alexandra Friedmann
Sterben für Anfänger
btb, 20 €

Überbehütet und von der Liebe seiner Mutter und Großmutter fast erdrückt, wagt der schüchterne Rafik einen großen Schritt. Seit sein Vater angeblich in Tschernobyl ums Leben kam, beschäftigt ihn der Tod. Deshalb engagiert er sich heimlich in einem Hospiz und lernt ausgerechnet dort, sich seinem eigenen Leben zu stellen. *Humorvoll, leicht und doch mit Tiefgang*, bleibt eine Weisheit des Romans hängen: Es gibt ein Leben vor dem Tod. (S.G.)

Kalte Bücher-verbrennung

Lesung Ines Geipel

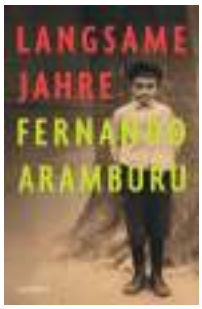
Viele verbinden sie mit dem Spitzensport. Doch die ehemalige deutsche Leichtathletin ist heute Schriftstellerin und Publizistin. Neben der Aufarbeitung ihrer Erfahrungen als Opfer der DDR-Diktatur, vor allem des staatlich verordneten Zwangs-Dopings im DDR-Leistungssport, hat Ines Geipel auch ein Buch über unterdrückte Literatur in der DDR verfasst. „Kalte Bücherverbrennung" heißt es und erzählt von Literatur, die fast keiner kennt, da sie nicht öffentlich sein durfte. Ines Geipel berichtet von jenen AutorInnen, die ohne große Aufmerksamkeit in das *Mahlwerk der DDR-Diktatur* gerieten. Kontrolliert, diszipliniert und oft ebenso wie ihre Manuskripte buchstäblich vernichtet, kämpften von 1945 bis 1989 ungezählte SchriftstellerInnen um ihre selbstbestimmte Existenz.
Die Lesung mit anschließendem Gespräch läuft im Rahmen der Reihe „Jahr der Demokratie 2019", die mit vielfältigen Aktivitäten demokratische Meilensteine thematisieren will. Dazu zählen die Gründung der Weimarer Republik, die erstmalige Wahrnehmung des Wahlrechts für Frauen (beides 1919), das Inkrafttreten des Grundgesetzes (1949) sowie die friedliche Revolution in der DDR und der Fall der Berliner Mauer (1989).

27.11., 20 Uhr, Stadtbibliothek am Neumarkt

Foto: Michael Zalewski, Promotion

Berührend

Fernando Aramburu / Langsame Jahre
Rowohlt, 20 €



Eigentlich ein schweres Thema, das der im Baskenland geborene Autor aber *mit mal derbem, mal poetischem Humor* und einem raffinierten Kunstgriff erzählt. Der achtjährige Ich-Erzähler wird von seinen Eltern zu Verwandten geschickt, weil sie ihn nicht mehr ernähren können. In San Sebastián erwartet ihn eine typisch baskische Familie der sechziger Jahre: Die Tante hat das Sagen, die beiden fast erwachsenen Kinder suchen heimlich ihre Freiheiten – die Tochter bei erotischen Begegnungen, der Sohn bei den baskischen Separatisten. Derweil beobachtet der Junge mit den staunenden Augen eines Kindes die Welt – und beschreibt einem Autor seine Erinnerungen, damit der einen Roman daraus macht. Eine berührende Familiengeschichte, die so ganz nebenbei einen Einblick in die sozialen Verheerungen der Franco-Ära gewährt. (S.G.)

ERNST, ABER NIE HOFFNUNGSLOS

Adam Haslett / Stellt euch vor, ich bin fort
rororo, 12 €

„Stellt euch vor, ich bin fort" – John, der mit diesem Satz Spiele mit seinen Kindern einleitet, stellt sich bei Bootsausflügen tot und überlässt seinen Kindern das Ruder. Eine Art Überlebenstraining. Denn als der manisch-depressive Familienvater den Freitod wählt, müssen seine Frau und seine drei Kinder so manchen Sturm bewältigen. Die Familie, die schon zu Lebzeiten des Vaters durch die Krankheit geprägt ist und um ihren Zusammenhalt kämpft, zerbricht nicht am Suizid. Doch sowohl das traumatische Erlebnis als auch die Krankheit selbst begleiten sie. Sie trotzen ihr mit Therapien und Lebenshunger. *Subtil, facettenreich und mit einer Prise Komik* erzählt Adam Haslett in seinem Roman aus unterschiedlichen Perspektiven die Familiengeschichte, die nach dem Suizid des Vaters stark durch die des ältesten Sohnes geprägt wird. Auch er leidet unter Depressionen. Linderung versprechen Liebe und Verständnis. (C.B.)

BIELEFELDER STADTMENSCHEN

In einer spannenden Metropole begegnet man auch immer interessanten Menschen: Künstler, die neue Blickwinkel eröffnen, Menschen, die neue Formate anstoßen und Wahl-Bielefelder, die neue Akzente setzen.

Stefanie Gomoll, Corinna Bokermann

Oona Kastner

Musikerin

Sie dekonstruiert Musik, nutzt ihre Stimme als Instrument, begleitet Lesungen, leitet den Experimentalchor chorXtrem oder arbeitet als Stimmtrainerin. Musik und Sprache sind für die Bielefelder Sängerin und Pianistin Oona Kastner ein großes Experimentierfeld. Und so ist sie mal Solo, im Duo oder in großer Formation mit 35 MusikerInnen unterwegs. Dabei bewegt sie sich über Grenzen hinweg und ist in der Improvisation zuhause. Der Weg dahin, ein klassischer. „Ich bin in einem Klassikkessel aufgewachsen", stellt sie fest. Bachs Oratorien und Kantaten prägen ihre Kindheit. Mit vier Jahren bekommt sie Klavierunterricht. Als es um ein zweites Instrument geht, beginnt die Odyssee durch diverse Instrumente. „Das Schlagzeug war zu laut, das Kontrabass zu groß und meine Stimme fanden meine Eltern zu exzentrisch", erzählt Oona Kastner. Sie landet bei der Oboe und studiert schließlich an der Folkwang-Musikhochschule Essen, der heutigen Folkwang Universität der Künste. Dort erlebt sie andere künstlerische Ausdrucksformen wie modernen Tanz – und ist inspiriert. Sie sucht sich neue Wege, schult ihr Instrument Stimme, kehrt Genregrenzen den Rücken und taucht ein in das große und offene Feld von Musik und Sprache. Heute sucht die Musikerin in der Minimal- und E-Musik Verbindungen und transferiert Musik in neue Kontexte. Im Herbst dieses Jahres erscheint übrigens ihr zweites Album „live solo vol. 2". **www.oona-kastner.de**

JENS KEUNECKE (53)

Initiator „Nippon Cinema"

Gerade ist sie wieder gestartet, die Filmreihe „Nippon Cinema", die einmal im Monat neues japanisches Kino in der Kamera zeigt. „Uns interessieren vor allem zeitgenössische Filme, denn wir möchten die japanische Gesellschaft mit all ihren Facetten abbilden", so Jens Keunecke. Der 53-Jährige hat die Reihe, die von der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bielefeld e. V. präsentiert wird, vor drei Jahren ins Leben gerufen. Sein eigenes Interesse am japanischen Kino reicht bis in seine Studienzeit zurück. Über ein akademisches Austauschprogramm landete Jens Keunecke in Hiroshima und lebte zwei Jahre bei einer japanischen Familie. „Die Zeit hat mich stark begeistert, ich habe alles aufgesogen", so der Filmfan. Mit seinem ehrenamtlichen Engagement für „Nippon Cinema" möchte Jens Keunecke die Deutsch-Japanische Gesellschaft unterstützen und sein eigenes Interesse an japanischer Kultur mit anderen teilen. „Japanische Filme sind ausgesprochen interessant, es gibt viele Genres", unterstreicht der Cineast. Für das Programm wählt er meistens vier zeitgenössische Filme, einen älteren und einen Animationsfilm aus. „Wir wollen Leute jeden Alters und mit ganz unterschiedlichem Filmgeschmack ansprechen."

Katharina Bosse (51)

Fotografin, Künstlerin, Lehrende

Katharina Bosse lässt ihre Bilder sprechen. Sie wirken surreal, sind irritierend, weil inszeniert und voll mit Anspielungen. Die international renommierte Bielefelder Fotografin, die seit vielen Jahren als Professorin für künstlerische Fotografie an der Fachhochschule lehrt und parallel ihre künstlerische Karriere weiterverfolgt, treibt auch in Bielefeld die Kunst voran. Mit dem „Kunst &/Raum Elsa“ hat sie einen konzeptionellen Kunstraum geschaffen. Dort kuratiert sie Ausstellungen, ermöglicht Gastausstellungen und lädt Künstlergruppen dazu ein, den Kunstraum zu füllen. Bis zum 1.12. ist jetzt unter der Überschrift „Kraftakt“ eine Serie aus 23 Fotografien von Lilly Urbat zu sehen. „Ich möchte anderen Künstlern Raum geben und einen Ort für Begegnungen anbieten“, erklärt Katharina Bosse, deren Bilder Spielraum für Projektion und Reflektion bieten. So wie ihre aktuelle analoge Serie von Kinderporträts, in der sie sich mit ihrer Rolle als Mutter und Künstlerin befasst. „Viele Künstlerinnen sprechen nicht darüber, dass sie Kinder haben. Die Angst in der künstlerischen Leistungsfähigkeit abgewertet zu werden, steckt dahinter“, sagt die in Turku, Finnland, geborene Fotografin, die im Herbst erneut in New York ausstellt. Auch ihr gab man zu verstehen, dass der Wert ihrer Bilder nach dem zweiten Kind nicht mehr steigen würde.

Fotos: Ralf Bittner, Martin Liebermann, Stefanie Gomoll, Ulrich Prigge, Privat

BIELEFELDER STADTMENSCHEN

Leopold Altenburg (48)

Autor, Schauspieler, Regisseur

„Zur Wahrheit eines Menschen gehören auch die eigenen Ahnen", sagt Leopold Altenburg. Seine Familiengeschichte ist aber eine außergewöhnliche. Ist er doch der Ururenkel von Kaiser Franz Joseph I. und Kaiserin Elisabeth – der berühmten „Sissi". Heute lebt Leopold Altenburg in Berlin, aber vier Jahre lang war Bielefeld seine Heimat. Bis 2002 spielte er auf der Bühne des Theaterlabors und ist als die österreichische Hälfte des Kultduos Leopold & Wadowski (1999 – 2018) bekannt. Er ist Kosmopolit, arbeitet als Schauspieler, Regisseur und als Krankenhausclown bei den Roten Nasen International – kehrt jetzt als Autor mit seinem biographischen Werk „Der Kaiser und sein Sonnenschein" (erschienen im Goldegg-Verlag) in seine alte Heimat zurück. In seiner Lesershow begibt er sich auf die Spuren des Kaiserreiches und die Wurzeln seiner Herkunft und erzählt im Theaterlabor Tor 6 am 31. Oktober um 20 Uhr einfühlsam seine spannende und bewegende Familiengeschichte. Dabei spart er nicht mit Anekdoten aus seinem Leben, die eine Verbindung von seinen Vorfahren zur Gegenwart herstellen, imitiert mit unterschiedlichsten Stimmen seine Verwandtschaft und Wegbegleiter und singt dazu passende Lieder,

Tipp: Lesershow, 31.10., 20 Uhr, Tor 6 Theaterhaus
www.leopoldaltenburg.com

Christina Végh (48)

Künftige Direktorin der Kunsthalle Bielefeld

Noch ist sie streng genommen keine Bielefelderin. Aber spätestens im kommenden Frühjahr wird die Eidgenossin eingemeindet. Dann tritt die 48-Jährige die Nachfolge von Dr. Friedrich Meschede an. „Ich freue mich, dem Ruf an die Kunsthalle Bielefeld zu folgen, die für ihre ausgezeichnete Sammlung in einer einmaligen Architektur internationales Ansehen genießt. So gesehen locken mich Frank Stella und Charlotte Posenenske, Max Beckmann, Agnes Martin und andere – sowie natürlich Philip Johnson."
Für ihre neue Position bringt die gebürtige Schweizerin reichlich Erfahrung mit. Ihre kuratorische Laufbahn begann im Jahr 2000 an der Kunsthalle Basel. 2003 erhielt sie ein Kuratorenstipendium beim International Studio & Curatorial Program in New York. Von 2004 bis Mai 2015 leitete Christina Végh als Direktorin den Bonner Kunstverein, seitdem ist sie Direktorin der Kestner Gesellschaft in Hannover. Geografisch hat sie sich Bielefeld also bereits angenähert. Und auch inhaltlich hat Christina Végh bereits Pläne: „Die in der nächsten Zeit anstehende Renovierung bietet die Möglichkeit, das Haus für die Zukunft mitzugestalten und nicht nur durch Ausstellungsformate und neue Kommunikationsformen, sondern auch räumlich an einem Museum für das 21. Jahrhundert mitzuarbeiten."

MACH MIT!

Du bist zwischen 16 und 26 Jahre alt? Du hast ein Faible fürs Schreiben? Du arbeitest vielleicht schon an einer Schülerzeitung oder einem Uni-Magazin mit? Du gehst mit offenen Augen durch die Stadt und denkst: Darüber müsste im BIELEFELDER dringend berichtet werden?
Dann melde Dich bei uns!
mitmachen@mein-bielefelder.de

IMPRESSUM

16. Jahrgang | 199. Ausgabe

Bielefelder

www.mein-bielefelder.de | www.tips-verlag.de

Herausgeber: Tips-Verlag GmbH

Geschäftsführung:
Sigrid Förster, André Mielitz
Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Redaktion: 9 32 56-41
Fax: 9 32 56-99
E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

Redaktionsleitung:
Thomas Volkmar (V.i.S.d.P)

Redaktion:
Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll

Mediaberatung:
Sigrid Förster, André Mielitz, Dirk Mrkwa, Tay Schmedtmann

Administration:
Jule Schrutek

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Hellmuth Opitz, Ralf Rissmann

Fotografie:
Jessica Bochinski

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH, Calbe

Produktion: Artgerecht Werbeagentur GmbH (www.artgerecht.de)

Art Direction:
Bettina Rieso

Sarah Bröcker, Alicia Retemeier, Pia Thiessat, Jolina Lauber

Vertrieb: Eigenvertrieb über Geschäfte des Einzelhandels, gastronomische Betriebe, Freizeiteinrichtungen, Unternehmen, Bürgerberatung, Verkehrsverein, Touristinformation sowie bei besonderen Veranstaltungen und Messen.

Hinweis: Der Bielefelder erscheint quartalsweise zum 01.04.2020, 01.07.2020, 01.10.2020, 01.01.2021. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos und Annoncenentwürfe bleiben beim Verlag. Der Nachdruck ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1. Sie wird auf Wunsch zugesandt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Veranstaltungshinweise im Rahmen unseres Veranstaltungskalenders sind kostenlos. Programmangaben sind ohne Gewähr.

Bankverbindung:
Sparkasse Bielefeld
SPBIDE3BXXX
Kto.-Nr. 134510

Deutsche Bank
DEUTDEDBBIE
Kto.-Nr. 029826500

HABEN WOLLEN!

DEN BIELEFELDER VIER MAL IM JAHR ZUM ANFASSEN DIREKT INS HAUS

JETZT ABONNIEREN!

JA! Ich bestelle hiermit ein Jahresabonnement des BIELEFELDER zum Preis von € 24,- (inkl. MwSt. und Zustellgebühr), zahlbar nach Rechnungserhalt. Dieses Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn es nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.
Die Bestellung kann innerhalb von 10 Tagen schriftlich widerrufen werden. Bei Geschenkabos benötigen wir die Adresse des Empfängers sowie die Rechnungsadresse.

Adresse

Name, Vorname .....

Straße .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Unterschrift

Datum..... Unterschrift .....

TIPS | VERLAG

Tips-Verlag GmbH
Goldstraße 16–18 | 33602 Bielefeld
info@tips-verlag.de | www.tips-verlag.de

GLOSSE

DIGITAL VS. NEANDERTAL

Sind so kleine Hände“, sang die DDR-Liedermacherin Bettina Wegener einst, es war der Aufruf zu einer freieren Erziehung von Kindern, natürlich mit subtiler Anspielung auf die autoritären, nicht meinungsfreien Verhältnisse im Arbeiter- und Bauernstaat. Heute sind kleine Hände nicht mehr ein Zeichen ostentativer Hilflosigkeit, sondern längst ein Symbol technologischer Überlegenheit. Denn es sind die kleinen Hände, die weitaus besser auf den Displays der Smartphones und anderer Gadgets klarkommen als die Wurstfinger analoger Steinzeitmenschen. Während die Kids mit rasender Geschwindigkeit und graziler Virtuosität zumeist himbeerfarbenen Flachsinn in die Winz-Tastaturen ihrer electronic devices klöppeln, stampfen die grobmotorischen Spatelhände der Erwachsenen mit elefantöser Wucht und in Zeitlupe ihre Botschaften ins Display. Digital vs. Neandertal, heißt heute die Devise. Ein kurzer Praxisbericht mag die Lage illustrieren.

Wir sind zum Essen mit einem befreundeten Paar verabredet. Sie ist Studienrätin an einem renommierten Gymnasium, und hat zu Beginn des neuen Schuljahres eine 5. Klasse übernommen. Normalerweise eine reizvolle Aufgabe, doch unsere Freundin ist an diesem Abend genervt. „Der erste Tag im neuen Schuljahr und meine Lehrer-Autorität ist schon im Eimer“, zischt sie. Was ist passiert? Auch ihr Gymnasium hat jetzt vom 5 Mrd.- €-Paket profitiert, mit dem die Große Koalition die technologische Aufrüstung der Schulen vorantreibt. Seitdem stehen in allen Klassen interaktive Whiteboards, diese Hybride aus Computer, Beamer und Schultafel. Man kann dort mit speziellen Stiften darauf schreiben, Präsentationen, Bilder und Graphiken hochladen oder alle möglichen Inhalte aus dem Netz holen. Nun hatte unsere Freundin gemeinsam mit dem Lehrerkollegium noch vor den Sommerferien eine kurze Einweisung zur Bedienung des Whiteboards bekommen, doch das Meiste im Urlaub vergessen. So stand sie am ersten Schultag vor ihrer neuen Klasse und wollte einfach nur ihren Namen an diese verdammte interaktive Tafel schreiben. Pustekuchen. Irgendwie tat’s der Stift nicht oder es war der falsche Hintergrund. Sie versuchte es ein paar Mal und gerade, als sie aufgeben wollte, stand ein Junge auf und zeigte ihr, dass sie den Stift anders halten musste. „Diese Blamage“, stöhnte sie, „da war natürlich von Anfang an ein gutes Stück Respekt den Bach runter.“ Wir versuchten, sie aufzumuntern, doch sie war untröstlich. „Wissen? Das ist doch heute alles abrufbar. Es wird ausgelagert, genauso wie das Gedächtnis oder der Orientierungssinn. Allgemeinbildung ist nicht mehr wichtig, man muss nur wissen, wo man sie sich holt. Suchbegriffe sind wichtiger als Wissen.“ Holla, eine Menge Kulturpessimismus als Vorspeise! Mittlerweile geht es längst darum, ob Schüler zu Klassenarbeiten ihr Smartphone benützen dürfen. Wird es erlaubt, bedeutet es auch hier den Siegeszug des cleveren Suchbegriffs über wahres Wissen. Allgemeinbildung wird nach Buzzwords gestaffelt und für die Herzensbildung haben wir ja Emojis. Doch halt, liebe Fortschrittsgläubige: Was passiert eigentlich bei einem großflächigen, lang andauernden Strom-Blackout? Da ist dann nix mit Suchbegriffen und digitalem Pfadfindertum. Da ist tiefstes Neandertal. Denkt mal darüber nach. Oder googelt es wenigstens.

Hellmuth Opitz
Autor und Lyriker

Vorher wissen, was einen erwartet.

Jetzt mit Bewertungen für Unternehmen aus allen Branchen.

Oeding Info

Ein Angebot Ihres Verlages Das Örtliche:
Oeding Info · www.oeding-info.de

Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

flic flac
PUNXXX
30 JAHRE - NICHT IRGENDEIN CIRCUS...
DIE X MAS SHOW
IN BIELEFELD
19. DEZ bis 5. JAN
AN DER RADRENNBAHN
TICKETS
0800 060606 11
flicflac.de